

HAMBURG

12. JAHRGANG JANUAR 2011 | 99 CENT

uniscene.de

# uniscene

HAMBURGS STADT- UND HOCHSCHULEN

BILDUNG | KARRIERE | LIFESTYLE

Thema des Monats  
**Wie sozial sind  
Hamburgs Studenten  
wirklich?**

Ehrenamtlich helfen  
**Diese Initiativen  
brauchen Euch  
dringend**



JETZT MIT  
**1.000**  
HAMBURG-TERMINEN,  
TREND-LOCATIONS &  
GEWINNSPIELEN

LIVE at EXOTIQUE  
**SIDNEY SAMSON**

international bekannt durch  
seinen Club-Hit „Riverside“  
jetzt erstmals LIVE in Hamburg



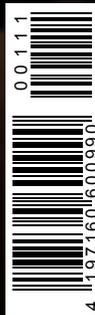
BACARDI PRESENTS

# EXOTIQUE

Event-Location  
Festplatz Nord

**Sa., 22.01.**

— [www.eXotique-event.com](http://www.eXotique-event.com) —



0.0111

4 197160 600990

**Mit unzähligen Kräutern.  
Zumindest für alle,  
die Mathe nur bis zur  
4. Klasse hatten.**



**Amundley®**

# uniscene

Dein studentischer City-Guide für Hamburg

Januar 2011  
hamburg@uniscene.de



**Kai Hoffmann**  
CHEFREDAKTEUR  
M: hoffmann@uniscene.de

## Wie sozial sind wir?

Aktuelle Studien sagen, dass Bildung moralisch verpflichtet. Denn je höher der Bildungsgrad eines Menschen, desto höher sein soziales Engagement. Das ergab auch die aktuelle Shell Jugendstudie 2010. Derzeit sind wieder besonders viele junge Menschen zu einem sozialen Engagement bereit. Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Anzahl sogar leicht angestiegen: 39 Prozent der Befragten setzen sich häufig für soziale und gesellschaftliche Zwecke ein. Das Thema „Sozial“ zieht sich durch diese gesamte UNISCENE-Ausgabe. Wir stellen ehrenamtliche Helfer vor und erklären, warum „anderen zu helfen“ so wichtig für unsere Gesellschaft ist.

Und wer zwar grundsätzlich helfen würde, aber bloß nicht weiß, an wen er sich wenden kann, für den haben wir gleich eine Auflistung der wichtigsten universitären Hilfsinitiativen erstellt. Wir haben auch einmal vor Ort nachgefragt, wie wichtig Hilfe wirklich ist, wenn man Bedürftig ist. Herausgekommen ist ein ergreifendes Portrait der jungen Mutter Tina und ihrem autistischen Sohn Len. Studentische Ehrenamtliche helfen ihr im Alltag, spielen mit Len oder gehen mit ihm in den Zoo. Uneigennützig Helden des Alltags also, die uns allen als Vorbild dienen sollten. Denn: Für Bedürftige zählt jede Hilfe, sei sie auch noch so klein. Also, liebe Leserinnen und Leser, seid Ihr bereit?!



Foto: ASB/W. Krüper

**Unverzichtbar im Alltag älterer Mitmenschen:** Freiwilliges soziales Engagement als Stütze unserer Gesellschaft

## Leitthema

**Wie sozial sind wir?** Wir stellen ehrenamtliche Helfer in Hamburg vor und erklären, warum „anderen zu helfen“ so wichtig für unsere Gesellschaft ist.

- Gebildete Menschen helfen häufiger **6**
- Universitäre Hilfsprojekte **10**
- „Hilfe ist wichtig!“ Betroffene berichten **12**
- Hier könnt Ihr Euch engagieren **13**

## Studium

**Neuwahlen** Hoffnung für den Bildungssektor? **14**

**Hinter den Kulissen** Ein Tag im AstA-Infocafé **15**

**FameLab-Premiere** Talking Science in 3 Minuten **15**

**Stage School** Monday Night in der KulturKirche Altona **16**

## Wohnen

**WG-Special** Hotel Mama – Check Out **18**

## Job&Karriere

**Bewerbungstipps** „Hier bin ich, wer will mich?“ **20**

**Jobbörsen** Nebenjobs, Praktika und Ehrenämter **20**

## Musik

**Johannes Oerding** Cooler Pop aus der Schanze **22**

**Im Gespräch** Die Mathematik der Anna Depenbusch **24**

## Shopping&Style

**Hamburg, meine Perle** Trends für Lokalpatrioten **26**

## Gastro

**Spießerei** Stilvoll am Grindel **28**

**Zuerst gesehen** Neue Gastronomie in Hamburg **29**

**Redaktions-Tipps** Coole Läden

für Fischköpfe **29**

## Filme

**Tron Legacy** Der Tipp des Monats vom Film-Professor **30**

**Filmstarts** Alle Highlights im Januar **31**

## Konzerte

**Wir beaten mehr** Xavier Naidoo ruft und alle kommen **32**

**Top-Konzerte** Dúné, Schiller & Bring Me The Horizon **33**

## Literatur

**Reisebericht** Liebeserklärung an Indien **34**

**Lesungen** Jan David Precht und Manfred Schneider **35**

## Bühne

**Tipps des Monats** Samy Deluxe goes Kampnagel **36**

**University Players** Shakespeare vom Feinsten **37**

## Kultur

**Altonaer Theater** Models engagieren sich für das Museum **38**

**Januar-Highlights** Was Ihr unbedingt sehen solltet **39**

## Nightlife

**UNISCENE-Partys** Von Jubiläums- und Web 2.0-Partys **40**

**Eventkalender** Die heißesten Partys des Winters **40**

**Gewinnspiele** Gewinnt Karten für Mad Cobra, Karotte, Oceana **40**

**Geheimtipps** Hier feiert das UNISCENE-Team ganz privat **42**

**Interview** Star-DJ Sidney Samson erstmals in Hamburg **43**

**Vor Ort** Die neue Hafenbar „Golem“ im Test **44**

## Adressen

**Wichtige Adressen für UNISCENE-Leser** Nachgeschlagen **46**

uniscene.de  
BESUCHT UNS IM INTERNET

twitter  
twitter.com/uniscene

facebook  
facebook.com/uniscene

myspace  
a place for friends  
myspace.com/uniscenemagazin

# SOZIAL-F



## St. Pauli hilft in Afrika

Das Projekt „Viva con Agua de St. Pauli e.V.“ wurde 2005 gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, die Trinkwasserversorgung in Entwicklungsländern zu verbessern. Initiator ist der ehemalige FC St. Pauli-Fußballprofi Benjamin Adrion, der es vor allem versteht, prominente Unterstützer wie Jan Delay, Gentleman oder Sasha für seine Hilfsprojekte zu gewinnen. In Szene-Bars wird sogar ein „Viva con Agua“-Quellwasser verkauft. Rund 60 Prozent der Gewinne gehen an den Verein. Im Oktober 2009 wurde Benjamin Adrion für sein Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

# HEFT

In jeder Ausgabe widmet sich die UNISCENE einem Hauptthema: Diesmal prüfen wir, ob Hamburg wirklich – wie vielfach behauptet – eine Hochburg des ehrenamtlichen Engagements ist. Wie sozial ist das junge Hamburg? Und was tragen wir Studis dazu bei?



„Viva con Agua versteht sich als offenes Netzwerk – jeder kann mitmachen“



Projekt „School For Life“: Helfender Volontär in Chiang Mai in Thailand

Foto: DanneQuiltsch



Jugenderholungswerk: Benachteiligten Kindern Auslandsreisen ermöglichen



Deutsches Rotes Kreuz: Notfallübung junger Helfer am Jungfernstieg

Foto: vca 2006; Portrait: Böttner

# Wie sozial sind wir?

Soziales Engagement steht laut der brandneuen Shell-Jugendstudie bei jungen Menschen hoch im Kurs. Die UNISCENE stellt ehrenamtliche Helfer in Hamburg vor und erklärt, warum „anderen zu helfen“ so wichtig für unsere Gesellschaft ist. Von **Oliver Jensen**

**S**tudium und Kind unter einen Hut zu bringen, kann eine echte Herausforderung sein. Kathrin Hartam weiß das nur allzu gut. Im Herbst letzten Jahres wurde die 28-jährige stolze Mutter einer süßen Tochter. Trotzdem wollte sie ihr BWL-Studium keinesfalls aufgeben. Ihr großes Glück: Sie fand Hilfe bei den Unieltern, einer Hamburger Elterninitiative von Studierenden mit Kind. So konnte sie ihre Tochter direkt auf dem Campus der Universität Hamburg betreuen lassen und sich voll und ganz auf ihr Studium konzentrieren. „Ich finde es super, dass Studenten über den Tellerrand hinausschauen und sich engagieren“, sagt Kathrin. Als im April vergangenen Jahres der Vorstand ging, erklärte sie sich sofort dazu bereit, selbst als Vorstandsmitglied in der Elterninitiative aktiv zu werden. Seitdem hat die Hamburger Studentin ein volles Tagespensum. Neben der Betreuung ihres Kindes und dem Lernen fürs Studium muss sie wöchentlich rund acht Stunden für die Unieltern aufbringen. Ihre Aufgaben reichen

von der Finanzbuchhaltung bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit und der Beratung junger Eltern. „Natürlich ist es schwer, gleichzeitig Mutter, Studentin und Vorstandsmitglied zu sein“, gesteht sie. „Doch diese Initiative ist es mir wert, auf einen Großteil meiner Freizeit zu verzichten.“

## Die Zahl der freiwilligen Helfer steigt

Sozial engagierte Studenten sind keine Seltenheit. Der beste Beweis sind die vielen studentischen Initiativen, wie zum Beispiel die Uni-Behindertenhilfsangebote, die kirchlichen Hochschulgemeinden oder das Beratungsangebot des Piasta-Netzwerks für ausländische Studierende. Aus der aktuellen Shell-Jugendstudie 2010 geht hervor, dass derzeit wieder besonders viele junge Menschen zu einem sozialen Engagement bereit sind. 2.500 Personen zwischen 16- und 25 Jahren wurden nach ihren Ansichten und Werten befragt. Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Anzahl der sozial engagierten jungen Menschen leicht gestiegen: 39

Prozent der Befragten setzen sich häufig für soziale und gesellschaftliche Zwecke ein. Auffällig sind die sozialen Unterschiede. Laut Ulrich Schneekloth von der TNS-Infratest Sozialforschung in München, der zu den Autoren der Shell-Jugendstudie gehört, sind Aktivität und Engagement bildungs- und schichtabhängig. „Je gebildeter und privilegierter die jungen Menschen

nur 31 Prozent der Hauptschulabsolventen. In der sogenannten Oberschicht sind 50 Prozent, aus unteren Gesellschaftsschichten nur 22 Prozent sozial aktiv. Hamburg gilt als Hochburg für soziale Projekte. Speziell hier gibt es unzählige Beispiele dafür, welch ausgeprägtes soziales Engagement besonders in kreativen und gebildeten Menschen steckt.

**„Natürlich ist es schwer, sich neben dem Studium sozial zu engagieren – vor allem als junge Mutter. Doch ich verzichte gerne auf einen Großteil meiner Freizeit“**

*Kathrin Hartam, Vorstandsmitglied bei den Unieltern*

sind, desto häufiger sind sie im Alltag aktiv für einen guten Zweck“, so Schneekloth. Das beweisen auch die Zahlen: Laut der Shell-Jugendstudie sind 43 Prozent der Abiturienten oder Fachabiturienten häufig sozial aktiv, 38 Prozent der Realschulabsolventen, aber

## Kreative Hamburgerin mit einem Herz für Tiere

Wenn die ausgebildete Fotografin Swantje Schulze am Freitagabend ihren Arbeitsplatz verlässt und in das Wochenende geht, wird sie bereits von einer guten Freundin erwartet. Elfie, eine zehnjährige

## Was wir uns für 2011 wünschen...



**Swantje Schulze**

*Fotografin und Aktivistin beim Hamburger Tierschutzverein*

„Ich würde mir wünschen, dass mehr Menschen den ersten Schritt wagen und sich sozial engagieren. Einfach aus dem eigenen Wunsch heraus, etwas für einen guten Zweck zu tun.“



**Svenja Koch**

*Sprecherin, Deutsches Rotes Kreuz*

„Für das Jahr 2011 haben wir uns das Thema interkulturelle Öffnung auf die Fahnen geschrieben. Mit Blutspendeterminen in Moscheen und vielen weiteren Aktionen möchten wir den Menschen mit Migrationshintergrund entgegenkommen.“



„Je gebildeter Menschen sind, desto mehr engagieren sie sich“

Ulrich Schneekloth, Forschungsdirektor der TNS Infratest Sozialforschung

Schäferhund-Labradorhündin, lebt im Tierheim des Hamburger Tiererschutzes... „Das Tierheim hat mich in den Bann gezogen. Es ist einfach ein schönes Gefühl, Tieren ein wenig helfen zu können“...

Dass ein soziales Engagement in unserer Gesellschaft noch keine Selbstverständlichkeit ist, findet sie sehr schade. „Ich denke, dass oft der Mut zum ersten Schritt fehlt. Ich hätte mir selbst vor einigen Jahren nicht vorstellen können, einfach ins Tierheim zu gehen und zu helfen.“

Im Kreise des Hamburger



Neuer Trinkwasserbrunnen in Afrika: „Für Menschen in Not zählt jede Hilfe – sei sie auch noch so klein“

Foto: John Broemstrup

Tierschutzvereins ist man glücklich, dass es engagierte Tierfreunde wie Swantje gibt. „Der Andrang an Helfern und Spendern ist in den letzten Jahren gestiegen“...

Alles in allem zeigt sie sich mit der Hilfsbereitschaft zufrieden.

Medienboten bringen Bildung zu älteren Menschen

Dass sich die Freude am Lesen durch alle Altersklassen zieht, dürfte allgemein bekannt sein. Doch nicht alle älteren Menschen sind dazu in der Lage, noch selbst in eine Bücherhalle zu gehen.

Die Hilfe geht oftmals über das Liefern und Abholen der Bücher hinaus. „Wir bringen viel Zeit mit, lesen den Menschen ihre Post und manchmal auch Geschichten vor“...

frau schätzt besonders den direkten Menschenkontakt. „Es ist sehr wichtig, dass wir uns viel Zeit nehmen und uns mit den Menschen, die oftmals kein soziales Umfeld mehr haben, ausgiebig unterhalten.“

Projektkoordinator Kessel zeigt sich über den Andrang potenti-



„Oftmals entsteht ein freundschaftlicher Kontakt zu den Bedürftigen“

Annkathrin Wollert von den Medienboten der Bücherhallen Hamburg

eller Helfer überrascht. „In vielen Hamburger Regionen haben wir sogar eine Warteliste, weil es mehr Helfer als Bedürftige gibt“...



Mike Melange, Hamburger DJ

„Engagement fängt bereits im Freundes- und Familienkreis an. Wenn hier jeder dem Anderen hilft, wäre im Bedarfsfall praktisch niemand hilflos.“



Torsten Hönisch, Vorsitzender des Campus Hamburg e.V.

„Viele würden sich engagieren, wissen aber oft nicht, wo und ob das nicht zu viel Zeit in Anspruch nimmt. Dabei gibt es so viele Möglichkeiten, mit machbarem Zeiteinsatz.“



Helferin Swantje mit Hündin Elffie: „Das Tierheim hat mich in den Bann gezogen“

## „Niemand sollte erwarten, dass jeder Helfer mit einem Blumenstrauß empfangen wird. Die Motivation zu helfen, sollte ein innerer Wunsch sein“

Swantje Schulze, Fotografin und ehrenamtliche Helferin im Tierheim

der 40 Jahre“, gesteht Wollert. „Das liegt aber hauptsächlich daran, dass junge Erwachsene von unserem Hilfsprojekt oftmals nichts wissen. Ich habe festgestellt, dass sich vermehrt junge Menschen bei uns melden, wenn über uns in der Zeitung berichtet wurde.“

### Ehemalige Studentin entwickelt eigenes Hilfskonzept

Bei einem Hilfsprojekt einzusteigen, ist nicht die einzige Option, um sich für seine Mitmenschen zu engagieren. Wer selbst ein gutes Konzept entwickelt hat, könnte sich an einen Wohlfahrtsverband wenden und um eine Förderung bitten. So wie zum Beispiel Mariola Belmonte. Nach ihrem Kunststudium und ihrer mehrjährigen freiberuflichen Tätigkeit legte sie ein Kunst-Konzept zur Integration ausländischer und sozial benachteiligter Kinder vor, das seit September 2009 vom Deutschen

Roten Kreuz finanziert wird. Einmal wöchentlich kommen Kinder aus der nahen Umgebung am Osdorfer Born zu Mariola und erleben zwei Stunden voller Kreativität. Die kleinen Künstler dürfen mit Kreide, Rötel und Kohle an der Staffelei sowie mit Holz, Ytong und Recyclingmaterial aller Art verschiedene Kunstwerke erstellen. „Die Kinder stammen hauptsächlich aus sozial benachteiligten Familien, in denen sich die Eltern keine Vereinsmitgliedschaft leisten können“, erklärt Mariola. Es ist ihr ein Anliegen, diesen Kindern trotzdem eine schöne Freizeitgestaltung zu ermöglichen.

### Mit Medienpartnern noch mehr Durchschlagskraft entwickeln

Während viele dieser sinnvollen Projekte nicht sonderlich bekannt sind, haben andere wohltätige Organisationen längst einen Medienhype ausgelöst. So zum Beispiel die Hamburger Trink-

wasserinitiative Viva con Agua. Seit der Gründung im Jahre 2005 wird hier das Ziel verfolgt, die Trinkwasserversorgung in den Entwicklungsländern zu verbessern. Die Medienaufmerksamkeit ist nicht nur mit prominenten Unterstützern, wie der Musikband ‚Wir sind Helden‘ oder dem Sänger Sasha, zu begründen. Auch die innovative Öffentlichkeitsarbeit hat zu der Popularität beigetragen. Anlässlich der Fußball-Europameisterschaft 2008 haben zum Beispiel mehrere Aktivisten die 1050 Kilometer lange Strecke von Hamburg nach Basel zu Fuß zurückgelegt, um für die Ziele der Initiative zu werben. Mit verschiedenen Veranstaltungen, wie zum Beispiel Konzerten oder einem Fußball-Hallenturnier, wird Geld gesammelt. Der Erlös fließt direkt in die Projekte in Afrika. Mit Erfolg: Laut Gründer Benjamin Adrion haben rund 60.000 Menschen in Afrika dank Viva con Agua Zugang zu sauberem Trinkwasser bekommen. Die Botschaft lautet, dass jeder etwas zu einer möglichst weltweiten Trinkwasserversorgung beisteuern kann. Ob nun als Helfer bei den Veranstaltungen, als Spender oder durch eigene Konzepte. Schüler aus Elmshorn finanzierten zum Beispiel zwei Brunnen durch den Verkauf von selbst gepflückten Erdbeeren. „Unsere Aktionen werden von einem unglaublichen Engagement getragen“, sagt Benjamin Adrion zufrieden. „Meine Erfahrung ist, dass gerade auch junge Menschen zu einem sozialen Engagement bereit sind. Wichtig ist nur,

dass die Messlatte nicht zu hoch angelegt ist und dass Wohltätigkeit auch Spaß macht.“ Er ist der festen Überzeugung, dass die Anzahl der Helfer weiterhin ansteigen wird.



„Junge Menschen helfen gerne, wenn die Messlatte nicht zu hoch liegt“

Benjamin Adrion, Ex-Fußballprofi und Initiator von Viva con Agua

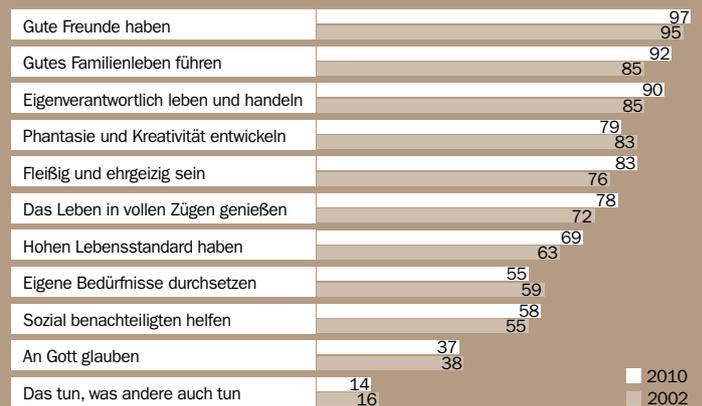
Eine weitere populäre soziale Organisation ist der Crossover e.V. Der Hamburger Rapper Sammy Deluxe, der diesen Verein gegründet hat, möchte das Mit- und Füreinander unter Jugendlichen verbessern, Integrationsprobleme lösen und ihnen die richtigen Werte vermitteln. Der HipHop-Star besucht selbst Schulen, um mit verschiedenen Projekten, wie zum Beispiel einem Basketballturnier oder einem Musiknetzwerk, dem Ziel näher zu kommen. Mit der Dirk Nowitzki Stiftung und dem NestWerk e.V. wurden bereits populäre Partner gewonnen.

### Soziales Engagement ist oft auch Lebenslaufkosmetik

Wohltäter bekommen für ihr soziales Engagement keinen einzigen Euro. Das heißt allerdings nicht, dass sie von ihrer Tätigkeit nicht profitieren können. Soziale Enga-

### Wertorientierungen: Pragmatisch, aber nicht angepasst

Jugendliche im Alter von 12 bis 25 Jahren (Angaben in %)



Quelle: 16. Shell Studie, Stand 2010



Swift  
Future Pop-Künstler

„Ich wünsche mir, dass Menschen allgemein besser miteinander klarkommen und mehr aufeinander hören. Dass sie von sich aus mal geben, ohne dafür etwas zu verlangen. Ich selbst nehme mir vor, genau das noch mehr zu tun.“



Martin Rüsman  
Jura-Student

„Ich würde mir wünschen, dass die Menschen weniger kategorisieren, sondern mehr tolerieren. Dass sie auf allen politischen Ebenen bewusster an der Demokratie teilnehmen, sich Gehör verschaffen.“

gements sind oft auch eine Form der Lebenslaufkosmetik. Bereits in der "High Potential Studie 2005" fand die Telefonselektorengruppe Berlin heraus, dass knapp 80 Prozent aller Unternehmen bei Top-Nachwuchskräften großen Wert auf ehrenamtliches Engagement legen. Der Grund liegt auf der Hand: Gerade bei Großunternehmen wie Audi, der Deutschen Bahn oder E.ON stapeln sich die Bewerbungen. Miriam Kraneis von der Unternehmensberatung Booz Allen Hamilton bestätigt, dass jährlich rund 6.000 Bewerbungen auf ihren Tisch flattern. "Ein Großteil erfüllt die Basiskriterien wie Praktika oder Auslandsaufenthalte. Da braucht es andere Pluspunkte, um aus der Masse hervorzustechen – zum Beispiel ein soziales Engagement", so Kraneis. In den USA ist es bereits Gang und Gäbe, dass sich Menschen, die beruflich etwas darstellen wollen, mit Ehrenämtern schmücken.

**Vorsicht vor schwarzen Schafen**

Sollte aber für ein soziales Engagement tatsächlich keine Zeit vorhanden sein, bietet sich zumindest eine kleine Spende an. Das mag keine Lebenslaufkosmetik sein, beruhigt aber immerhin das eigene Gewissen. Doch die allgemeine Skepsis gegenüber Spendenorganisationen ist in den letzten Jahren gestiegen. Der Grund sind die immer wiederkehrenden Skandale. Gerade in Hamburg gab es unerfreuliche Vorfälle: Erst im vergangenen Herbst gerieten die „Abzock-Clowns“ in das Visier der Staatsanwaltschaft. Auf öffentlichen Veranstaltungen, wie dem Alstervergnügen und dem Eppendorfer Isemarkt, sollen Männer in Clownkostümen Spenden für schwerkranke Kinder gesammelt haben. Das Geld landete laut der Lüneburger Staatsanwaltschaft aber nicht bei den Bedürftigen, sondern in der Tasche des zwielichtigen Chefs Jürgen W. Rund 127.000 Euro soll er ergaunert haben. Das Verfahren läuft noch.

Selbst der Hamburger Tierschutzverein wurde bereits von einem Skandal erschüttert. Ein Spender vermachte dem Verein im Jahre 2007 eine Eigentumswohnung auf Sylt. Anstatt die Immobilie zu einem guten Preis zu verkaufen und das Geld den Tieren zukommen zu lassen, kaufte der damalige Chef Wolfgang Poggendorf die Im-

moblie selbst zu einem Schnäppchenpreis von 110.000 Euro und verkaufte sie gewinnbringend für 250.000 Euro weiter. Wegen Unterschlagung und Veruntreuung wurde er zu einer zweijährigen Haftstrafe auf Bewährung verurteilt. Ob Poggendorf noch weitere Spendengelder veruntreute, bleibt wohl für immer ungeklärt. „Durch diesen Skandal blieb ein schlechtes Image im Raum stehen, die Spenden gingen dadurch zurück“, sagt Carolin Zink vom Tierschutzverein rückblickend. „Mittlerweile hat sich die Situation aber wieder gebessert. Ich hoffe, dass die Menschen weiterhin Vertrauen in unsere Arbeit für die Tiere haben.“



**„Musik und Sport können bei jungen Menschen viel Positives bewegen“**

*Samy Deluxe, HipHop-Star und Gründer des Crossover e.V.*

Eines ist sicher: Schwarze Schafe wird es immer geben. Burkhard Wilke, Geschäftsführer und Wissenschaftlicher Leiter des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI), rät zu einer gewissen Vorsicht. „Eine Faustregel besagt: Je gefühlsbetonter die Spendenwerbung ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass es sich um einen Spendenbetrug handeln könnte.“ Gerade bei Spendensammlern auf der Straße ist eine ordentliche Portion Skepsis angebracht. „In Hamburg gibt es keine Sammlungsaufsicht. Das heißt, dass sich praktisch jeder auf die Straße stellen kann“, so Wilke. Daher sollte man lediglich an Organisationen spenden, die man kennt und denen man vertraut oder die das DZI-Spendensiegel tragen. Jede Wohltätigkeitsorganisation mit diesem Siegel wurde genauestens geprüft.

Man sollte sich aber von einigen schwarzen Schafen nicht davon abhalten lassen, sich mit ehrenamtlicher Arbeit oder Spenden für wohltätige Zwecke zu engagieren. All unsere interviewten Wohltäter waren sich einig: Das soziale Engagement hat sie zu glücklicheren Menschen gemacht.



**Ulrich Schneekloth**  
*Forschungsdirektor der TNS-Infratest Sozialforschung*

„Die Gesellschaft funktioniert nur mit sozialem Engagement. Es hebt sogar die Lebensqualität, weil das Miteinander dem Wohlempfinden tut gut. Ich würde mir wünschen, dass Hochschulen und Schulen in diesem Bereich mehr anbieten.“

Als einer der größten Wohlfahrtsverbände mit über 130 Einrichtungen suchen wir mehrere:



**ErzieherInnen oder SozialpädagogInnen**

für unsere Jugend- und Mutter-Kind-Wohngruppen

Wir bieten Teilzeit- und Vollzeitstellen – auch für StudentInnen

AWO Landesverband Hamburg e.V.  
Rothenbaumchaussee 44 - 20148 Hamburg - Tel.: 040 / 41 40 23 - 0 [www.awo-hamburg.de](http://www.awo-hamburg.de)

**PARTY-EXTRA –  
DER KOSTÜM- UND PARTY-SHOP  
IN HAMBURG-BERGEDORF**

Quartier am Güterbahnhof  
Am Güterbahnhof 3a  
21035 Hamburg

Mo-Mi & Fr 10-18 Uhr  
Do 10-20 Uhr  
Sa 10-14 Uhr

oder online bestellen:  
[www.party-extra.de](http://www.party-extra.de)



Für die Spende dieser Anzeige danken wir der HEY + HOFFMANN Verlag GmbH & Co. KG



**„Wir können dem Leben nicht mehr Tage geben,  
aber den Tagen mehr Leben.“**

Die Welt steht still bei der Nachricht: „Wir können für Ihr Kind nichts mehr tun ...“. Die Gesellschaft, Freunde, auch die Familie selbst sind oft hilflos in diesem Einbruch des gewohnten Lebensverlaufs.

Im Kinder-Hospiz Sternenbrücke können unheilbar erkrankte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre zusammen mit ihren Eltern und Geschwistern mindestens vier Wochen im Jahr zur Entlastungspflege und unbegrenzt in der letzten Lebensphase aufgenommen und begleitet werden.



**Sie können die Sternenbrücke mit einer Spende unterstützen:**  
Konto-Nr. 1001 300 787 • Hamburger Sparkasse BLZ 200 505 10  
Sandmoorweg 62 • 22559 Hamburg • [www.sternenbruecke.de](http://www.sternenbruecke.de)



„Studieren bedeutet auch, dass wir den Menschen etwas zurückgeben“

Foto: Jugendholungsnetzwerk

# Akademisch verpflichtet

Gebildete Menschen engagieren sich häufiger sozial. Das gilt natürlich in besonderem Maße für uns Studenten. Direkt an den Hochschulen gibt es zahlreiche Initiativen, die auf ehrenamtliche Helfer warten. Ihr könnt einfach anrufen und zu den regelmäßigen Treffen kommen. Von **Marnie Geerts**

## TERRE DES HOMMES

Die Hamburger Arbeitsgruppe besteht seit 2008 und plant Aktionen, die auf die Probleme von Kindern in der „Dritten Welt“ aufmerksam machen sollen. Dafür werden verschiedene Projekte organisiert. Zur Weihnachtszeit gab es zum Beispiel eine Spendenaktion mit selbstgemalten Weihnachtskarten. Neue Mitstreiter sind jederzeit willkommen. Die AG trifft sich in der Regel mittwochs zwischen 18-19 Uhr im WiWi-Bunker an der Uni.

*Terre des hommes Uni-AG, Von-Melle-Park 5 (Rotherbaum), W: tdb-umibb.de, M: danikiwitt@web.de*

## UNICEF

Die Gruppe trifft sich wöchentlich an der Uni Hamburg und besteht seit sieben Jahren. Die Tätigkeitsfelder sind zahlreich. Homepage pflegen, Spendengelder sammeln, Themenexperte werden oder

Arbeitsgruppen leiten gehören zu den Arbeitsbereichen. Engagierte Studis sind herzlich willkommen, eine Anwesenheitspflicht gibt es nicht.

*UNICEF – Hochschulgruppe Asien-Afrika-Institut, Edmund-Siemers-Allee (Rotherbaum), Ostflügel, Raum 233, W: hamburg.unicef.de/jugend.html, M: hochschulgruppe@bamburg.unicef.de*

## WEITBLICK

Die Initiative besteht seit 2008 und setzt sich für weltweit gerechten Zugang zu Bildung ein. Sie vermittelt Schüler und Studenten an weltweite Projekte. Zudem werden (inter-)nationale Studienfahrten angeboten. Erst vor kurzem spendete Weitblick Hamburg wieder 5.000 Euro für den Bau einer neuen Schule in Kambodscha, die im Januar 2011 tatsächlich neu öffnen soll. Die Kosten von insgesamt 30.000 Euro wurden zu zwei Drit-

teln von Weitblick getragen. Die aktuellen Mitglieder treffen sich jeden 2. und 4. Montag im Monat. Neue Gesichter sind immer gerne gesehen.

*Weitblick – Studenteninitiative Universität Hamburg, Weidenallee 61 (Eimsbüttel), Haus 4, W: weitblicker.org/bamburg, M: uni-hamburg@weitblicker.org*

## HANSEMUN

Im Jahre 1996 gründeten Studenten der Uni Hamburg den Verein, um sich mit den Mechanismen der Vereinten Nationen auseinanderzusetzen und andere für deren Ziele zu begeistern. Jeden Montag im Semester trifft sich der Verein. Alljährlich wird auch eine „UN-Simulation“ durchgeführt. Alle interessierten Studenten sind willkommen.

*Hanseatic Model United Nations, Allende-Platz 1 (Rotherbaum), Raum 108, W: bansemun.de, M: info@bansemun.de*

## DGVN

Jeden 1. Mittwoch im Monat treffen sich die Mitglieder der Landesgruppe, um aktuelle Themen bezüglich der Vereinten Nationen zu besprechen. Ihre Haupttätigkeiten liegen in der Aufklärung der Hamburger über die Arbeitsfelder der UN. Ehrenamtliche sind immer gerne gesehen.

*Hamburger Landesgruppe der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) e.V., Schlüterstr. 28 (Rotherbaum), W: www.dgvn-bamburg.de, M: info@dgvn-bamburg.de*

## AMNESTY

Die Gruppe von rund 20 Studenten setzt sich für Menschenrechte, vor allem in Lateinamerika, ein. Treffen finden jeden zweiten Dienstag an der Uni statt. Es wird sogar eine eigene Radiosendung produziert. Oft gibt es Info- und Filmabende. Interessierte sind



Foto: Jugendmehrwert

**Jugendhelferin:** „Einfach nur helfen – ohne Gegenleistung“



Foto: Go Ahead!

**Go Ahead:** Das Hilfsprojekt engagiert sich weltweit für perspektivlose Kinder

herzlich eingeladen, sich hier ehrenamtlich zu engagieren.

*Amnesty Hochschulgruppe Hamburg, Von-Melle-Park 8 (Raum 213) (Rotherbaum), W: amnesty-lateinamerika.de, M: info@amnesty-lateinamerika.de*

## STEMS

Die ehrenamtlichen Seelsorger kümmern sich täglich von 20 bis 24 Uhr um die Sorgen ihrer Anrufer. Auch per Email können Probleme diskutiert werden. Schulungen bilden die Ehrenamtlichen zu ihrer Tätigkeit aus. Verantwortungsbewusste Interessierte können wieder ab April zum Team rund um die Evangelische Studierendengemeinde dazu stoßen!

*Studentische Telefon- und Email-Seelsorge, Grindelallee 43 (Rotherbaum), W: stems.de, M: info@stems.de*

## PIASTA

Die Initiative für Interkulturelles Leben und Studieren an der Universität Hamburg bietet ein vielfältiges Programm für und mit internationalen Studierenden, von der Beratung über Treffen im PIASTA-Café bis hin zu kulturellen Veranstaltungen. Dies ermöglicht den Organisatoren und Teilnehmern, schnell neue Menschen und die Stadt Hamburg kennenzulernen.

*PIASTA, Rotenbaumchausee 36 (Rotherbaum), Raum 8, W: verwaltung.uni-hamburg.de/vp-2/5/piasta/index.html, M: piasta@uni-hamburg.de*

## ASTA

Der Studierendenausschuss ist die erste Anlaufstelle für Studierende bei Problemen im Studienalltag, bei Beratungsbedarf jeder Art und für alle, die an der Uni Hamburg aktiv mitgestalten wollen. Besonders interessant: Der ASTA betreut das Programm UniEltern, um Studierenden mit Kind das Unileben zu erleichtern.

*ASTA-Trakt, Von-Melle-Park 5 (Rotherbaum), W: asta-ubb.de, M: info@asta-ubb.de*

## AIIESEC

Die Organisation fördert und betreut Praktikanten, die international Erfahrung sammeln wollen. Mit professioneller Unterstützung und in netter Atmosphäre wird hier die Reise in eine andere Stadt oder in ein anderes Land geplant. Hilfreich sind dabei auch verschiedene Unternehmen aus Hamburg.

*AIIESEC, Von-Melle-Park 5 (Rotherbaum), W: aiesec.org, M: hamburg@aiesec.de*

## AEGEE

Eine der größten europäischen Studentenorganisationen, die sich um die Verständigung der Jugendlichen in Europa kümmert. Beim wöchentlichen Treffen, jeden Dienstag um 19 Uhr, organisieren die Mitglieder zum Beispiel Austauschfahrten und Studienreisen.

*AEGEE, Von-Melle-Park 5, (Rotherbaum), Foyer, W: aegee-hamburg.de, M: board@aegee-hamburg.de*

## GO AHEAD!

Die Organisation setzt sich für Bildung junger Menschen, vor allem in Afrika, ein. Der Fokus liegt dabei auf frühkindlicher Bildungsförderung. Seit 2008 verstärkt die Hochschulgruppe Hamburg die Organisation mit Filmabend und Konzerten für Studierende. Die Mitglieder sammeln aktiv Spenden auf die verschiedenste kreative Art und Weise. Es werden dringend neue Mitstreiter gesucht.

*Go Ahead!, derzeit kein eigenes Büro, W: goahead-organisation.de, M: hamburg@goahead-organisation.de*

## SIFE

Students In Free Enterprise ist eine nicht-staatliche, unpolitische Non-Profit-Organisation. Seit November 2003 ist SIFE an der Universität Hamburg vertreten. Mit verschiedenen sozial-wirtschaftlichen Projekten möchten die Mitglieder Erlerntes aus der Uni anwenden. Zurzeit arbeitet die Gruppe an dem Projekt „Green Commerce“.

Dort wird Fair-Trade-Unternehmen beigebracht, wie sie ihre biologischen Produkte online besser vermarkten können. Termine für Interessierte gibt's auf der Website.

*Students In Free Enterprise, Von-Melle-Park 5 (Rotherbaum), W: sife-hamburg.de, M: info@sife-hamburg.de*

## KATHOLISCHE HOCHSCHULGEMEINDE

Die KHG dient katholischen Studenten als Anlaufstelle, in der persönliches Kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten und Glaubensleben, intellektueller Austausch und zwangloses Gespräch möglich sind. Für viele sind die Treffen in der KHG der Start für ehrenamtliche Tätigkeiten in den vielen Initiativen der katholischen Kirche, was meistens auch für den Lebenslauf und fürs persönliche Kontaktnetzwerk nützlich ist. So profitieren alle gleichermaßen.

*Katholische Hochschulgemeinde Hamburg, Sedanstr. 23 (Rotherbaum), W: khg-hamburg.de, M: info@khg-hamburg.de*

## EVANGELISCHE STUDIERENDENGEMEINDE

Die ESG ist bekannt für ihre vielen eigenen Hilfseinrichtungen, u.a. die Studentische Telefon- und Email-Seelsorge (STEMS). Alle 14 Tage gibt es montags ab 20 Uhr den „Treffpunkt ESG“, eine perfekte Anlaufstelle für alle, die die ESG einmal persönlich kennen lernen möchten. Die Einrichtung hat derzeit übrigens auch sehr viele Angebote für ausländische Studierende. Einfach mal reinschauen.

*Evangelische Studentinnen- und Studentengemeinde Hamburg, Grindelallee 43 (Rotherbaum), W: esg-hamburg.de, M: info@esg-hamburg.de*

## ARBEITERKIND.DE

Das Projekt ermutigt junge Menschen aus nichtakademischen Herkunftsfamilien zur Aufnahme eines

Hochschulstudiums. Dafür erhielt die im Jahre 2008 von der Studentin Katja Urbatsch gegründete Initiative vor kurzem sogar den deutschen Studentenwerkspreis. Neben einem umfangreichen Informationsangebot im Internet gibt es auch ein Netzwerk ehrenamtlicher Mentoren, die hilfesuchenden Schülern und Studenten mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wer Interesse hat, sich selbst als Mentor einzubringen, kann jeden 1. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr zum Stammtisch mit Hamburg-Leiterin Merle im „Roxie“ in der Rentzelstraße 6 vorbeischauen. Auch über Spenden freut sich das Projekt.

*ArbeiterKind.de Hamburg, derzeit kein eigenes Büro, W: arbeiterkind.de, M: urbatsch@arbeiterkind.de*

## WOHNEN FÜR HILFE

Kostenlos wohnen bei älteren Menschen und dafür im Gegenzug Rasenmähen, Kücheputzen und Einkaufen? Ein interessantes Projekt, das der ASTa der Universität Hamburg da unterstützt. In anderen Städten läuft „Wohnen für Hilfe“ schön länger mit großem Erfolg.

*Infos beim Uni-ASTa, ASTa-Trakt, Von-Melle-Park 5 (Rotherbaum), W: asta-ubb.de, M: info@asta-ubb.de*

[www.Gleichklang.de](http://www.Gleichklang.de)

Jetzt hinein in die alternative Community zur Freundschafts- und Partnersuche!

# „Ohne Hilfe wäre es noch viel schwerer“

Viele Menschen sind auf Hilfe angewiesen. So wie Tina Kühn: Ihr Sohn Len ist Autist! Studentische Freiwillige helfen, spielen mit Len oder gehen mit ihm in den Zoo. Die Hilfe kommt gut an und hilft der Mutter sehr. Von **Marnie Geerts**

**S**oziales Engagement bedeutet, Menschen zu helfen. Dass diese Hilfe auch sinnvoll ist und wirklich was bewirken kann, zeigt Familie Kühn. Für die alleinerziehende Mutter Tina ist das Lachen ihres Sohnes das beste Zeichen dafür, dass es ihm wirklich gut geht. Len Kühn ist 8 Jahre alt und Autist – er lacht gerne. Seine Mutter kümmert sich rührend, doch sie ist auf zusätzliche Hilfe angewiesen. Ehrenamtliche Studenten setzen sich für die kleine Familie ein – und haben bereits viel erreicht. Typische Merkmale der Krankheit konnten durch viel Beschäftigung gelindert werden. Autismus ist eine Gehirnerkrankung, die Menschen daran hindert, mit ihrer Umwelt normal zu interagieren und sich dieser mitzuteilen. Oft wird der Augenkontakt mit Mitmenschen vermieden, Betroffene wiederholen immer wieder bestimmte Verhaltensweisen. Der a-typische Autismus, unter dem Len leidet, gibt ihm die Möglichkeit, mit seiner Umwelt noch relativ gut zu kommunizieren. Doch das Krankheitsbild könnte sich jederzeit verschlechtern. Spiel und Spaß erleichtern Len und seiner Mutter den Umgang mit der Krankheit – und miteinander.

Im Keller ihres Wohnhauses befindet sich ein großes Spielzimmer, ausgestattet mit Spielzeug aller Art. Hier gibt es bunte Bälle, Stofftiere und sogar eine Schaukel. Dieser Raum ist Lens Welt. Hier bestimmt er, was geschieht. Während draußen die Regeln der Anderen gelten, kann sich Len an diesem Ort nach seinen eigenen Vorstellungen und Wünschen entfalten. Hier ist auch der Einsatzort der ehrenamtlichen Helfer. „Normalerweise bin ich Lens Spielgefährte, aber für ihn ist es eine wichtige Abwechslung, wenn auch andere Menschen mit ihm in seinem Spielzimmer spielen“, erzählt Tina. Ehrenamtliche bekommen für ihre Arbeit zwar kein Geld, dafür aber tolle Momente geschenkt. Neue Helfer werden von Tina vorab geschult, denn sie arbeitet mit Len nach dem „Son-Rise-Programm“.

## Intensive Beziehungen sind wichtig für Autisten

Dieses Prinzip für den Umgang mit autistischen Kindern hat seine Wurzeln in den USA und intensiviert die Eltern-Kind-Beziehung. Die Eltern nehmen an den Verhaltensmustern und Ritualen



Len und Mutter Tina: „Ein Handkuss für seine Betreuerin sagt mehr als tausend Worte“

des Kindes teil und ahmen diese nach. Dadurch ermöglicht sich eine intensivere Beziehung, was die Entwicklung des Kindes fördert. Wichtig sind hier vor allem viel Energie, Enthusiasmus und Freude während des Zusammenlebens. Für die freiwilligen Helfer bedeutet das, eine enge Zusammenarbeit mit Mutter und Kind, wenn zu Hause bei den Kühns nach diesem Programm

fordert und gefördert. Trotzdem sind die Stunden im privaten Spielzimmer mit Mama oder den Helfern immens wichtig. „Zu sehen, wie Len neue Worte lernt oder seine Reaktionen verbessert, macht mich unheimlich stolz“, erklärt Tina. Derzeit betreut Studentin Ronja den kleinen Blondschopf, ab und zu kommen auch ehemalige Helfer wieder vorbei. „Es geht nicht nur ums Helfen,

einfach keine Angst haben, etwas falsch zu machen und locker mit Len spielen und ausprobieren. Seine Reaktion zeigt, ob es ihm gefällt.“ Die ehrenamtliche Hilfe bedeutet Tina viel. Sie ist stolz auf all ihre bisherigen Helfer, konnte sich letztes Jahr sogar durch eine Gewinnaktion für Sozialengagierte bei einer ihrer Unterstützer bedanken. „Es ist ein Geben und Nehmen, auch Engagierte können von Len lernen, um Kleinigkeiten im Leben besser zu schätzen oder durch einfaches und leichtes Spielen den Alltag bunter zu gestalten“, so Tina. „Auch Studenten der Medizin oder Sozialpädagogik können praxisnahe Erfahrungen zu ihren theoretischen Studieninhalten sammeln.“

Tinas Botschaft an die UNISCE-NE-Leser: „Soziales Engagement ist wichtig. Für Menschen, die helfen, und vor allem auch für die Menschen, die Hilfe brauchen und sie auch wirklich bekommen. Len kann vielleicht nicht viele Sätze sprechen, aber ein Handkuss für seine Betreuerin sagt mehr als tausend Worte.“

**„Soziales Engagement ist wichtig. Für Menschen, die helfen und vor allem auch für die Menschen, die dringend Hilfe benötigen.“**

*Tina Kühn, Mutter*

gearbeitet wird. Tina nimmt die Spielstunden auch gerne auf Video auf, um den Helfern Feedback zu geben und Fortschritte festzustellen. 2006 besuchte Tina mit Len eine Woche lang eine Hilfseinrichtung in den USA. Acht Stunden pro Tag arbeiteten die Betreuer mit ihr und Len im Spielzimmer. Das half!

Tina geht mit Len auch zur Musik-, Reit- und Ergotherapie. Derzeit ist er in der 2. Klasse einer Waldorfschule für Kinder mit Behinderungen. Hier wird ge-

sondern um Freundschaft“, so Tina. „Len hat für seine Freunde sogar eine eigene Melodie, die er gerne mit ihnen singt.“ Um sich an neue Menschen und Ehrenamtliche zu gewöhnen, braucht der musikalische Junge etwa einen Monat. Einmal in der Woche an seiner Spielzeit teilzunehmen, bringt schon Fortschritte.

## Es geht nicht nur ums Helfen, sondern um Freundschaft

„Es sind keine übersinnlichen Kräfte erforderlich, man sollte

*Tina sucht engagierte Studenten (m/w), die sie dabei unterstützen möchten, Spaß und Spiel miteinander zu verbinden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte meldet Euch telefonisch unter 0173 / 6110632.*

## Stiftung Hamburger Öffentliche

**Bücherhallen** Die Bücherhallen Hamburg sind die publikumsstärkste Kultureinrichtung in unserer Stadt. Im Mittelpunkt stehen die Bürger – deshalb ist ehrenamtliches Engagement hier besonders wichtig. Von Mediaboten über die Bücherzweige bis hin zum Kulturschlüssel, jeder Bereich braucht Unterstützung. *Hübnerposten 1 (St. Georg)*, W: [buecherhallen.de](mailto:buecherhallen.de), M: [uta.keite@buecherhallen.de](mailto:uta.keite@buecherhallen.de)

## Emmaus-Gemeinschaft Hamburg mild.

**gem. e.V.** Die Emmaus hat sich als Verein zur Aufgabe gemacht, Personen selbstlos zu unterstützen, die infolge ihres körperlichen, geistigen, seelischen oder wirtschaftlichen Zustandes auf Hilfe anderer angewiesen sind. Hierfür werden regelmäßig Helfer gesucht. *Fockenweide 33 (Lohbrügge)*, W: [toolia2.de/user/emmasus](mailto:toolia2.de/user/emmasus), M: [emmasus@gmx.de](mailto:emmasus@gmx.de)

## Bürger helfen Bürgern e.V.

Der Verein engagiert sich in verschiedenen sozialen Projekten, wie den Dialogen im Stadtteil oder dem Ehrenamtmanagement. Besonders in Abschiebungsfragen und Aufenthaltsproblemen erreichten sie in der Vergangenheit viele Erfolge. Besonders für die Beratung von Ehrenamtlichen und engagierten Firmen werden stets helfende Hände gesucht. *Billstedter Hauptstr. 56 (Billstedt)*, W: [buenger-helfen-buergern.com](mailto:buenger-helfen-buergern.com), M: [info@ehrenamtmanagement.com](mailto:info@ehrenamtmanagement.com)

## Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Die Alzheimer Gesellschaft vertritt die Anliegen demenzkranker Menschen und ihrer Angehörigen in Hamburg. Für die Betreuung der Demenzzpatienten werden regelmäßig Freiwillige gesucht, die aktiv mithelfen wollen. *Wandsbeker Allee 75 (Dulsberg)*, W: [alzheimer-hamburg.de](mailto:alzheimer-hamburg.de), M: [info@alzheimer-hamburg.de](mailto:info@alzheimer-hamburg.de)

## Hamburger Fußball Verband e.V.

Gemeinsam mit dem DFB und allen anderen Regional- und Landesverbänden macht sich der HFV stark für faires Verhalten auf und neben dem Fußballplatz. Zusätzlich bietet der Hamburger Verband ehrenamtliche Tätigkeiten in vielen Bereichen des Fußballs an. *Jenfelder Allee 70 a-c (Jenfeld)*, W: [hfv.de](mailto:hfv.de), M: [m.lehmbagen@hfv.de](mailto:m.lehmbagen@hfv.de)

## f & w fördern und wohnen AöR

Bei f & w leben obdach- und wohnungslose Menschen, Flüchtlinge und Asylbewerber, Menschen mit geistigen und mehrfachen Behinderungen, psychischen oder psychosozialen Beeinträchtigungen sowie Suchterkrankungen. Für den Stadtteil Winterhude sucht die Organisation ehrenamtlich tätige Personen, die bei der Verteilung von Lebensmittelspenden behilflich sind. *Grüner Deich 17 (Hammerbrook)*, W: [foerdern-und-wohnen.de](mailto:foerdern-und-wohnen.de), M: [christiane.schroeder@foerdernundwohnen.de](mailto:christiane.schroeder@foerdernundwohnen.de)

## Arbeiter-Samariter-Bund

Der Arbeiter-Samariter-Bund könnte nicht existieren ohne all die zuverlässigen freiwilligen Helfer. Beim ASB Hamburg gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich sinnvoll und helfend einzusetzen. Ob Rettungs-, Sanitäts-, Betreuungs- oder Verpflegungsdienst, jeder Bereich freut sich über Unterstützung. *Schäferkampsallee 29 (Eimsbüttel)*, W: [asb-hamburg.de](mailto:asb-hamburg.de), M: [michael.busch@asb-hamburg.de](mailto:michael.busch@asb-hamburg.de)

## Freie Kulturinitiative Jenfeld e.V.

Für die Mitbetreuung des offenen Freizeitangebotes für Kinder aus dem Umfeld der Einrichtung in Jenfeld sucht die Kulturinitiative Unterstützung fürs Malen, Zeichnen, Basteln sowie sonstige Gestaltungstechniken. *Kelloggstr. 38 (Jenfeld)*, W: [quadriga-hamburg.de](mailto:quadriga-hamburg.de), M: [hj.malbaus@quadriga-hamburg.de](mailto:hj.malbaus@quadriga-hamburg.de)

## Lange Aktiv bleiben

Der Landesverband Hamburg der Lebensabend-Bewegung hat das Ziel, für ältere Menschen eine Möglich-

keit zu schaffen, mit- und füreinander aktiv die Zeit neben und nach dem Berufs- oder Familienleben gestalten zu können. Ehrenamtliche engagieren sich hier in der Betreuung. *Große Rainstr. 22 (Altona)*, W: [lange-aktiv-bleiben.de](mailto:lange-aktiv-bleiben.de), M: [freiwilligenboerse-hamburg@hamburg.de](mailto:freiwilligenboerse-hamburg@hamburg.de)

## Behörde für Kultur, Sport und Medien

Besonders in den Bereichen der Museumsarbeit, des Denkmalschutzes, der Lesearbeit und der Betreuung von Kinderfesten sucht die Behörde für Kultur, Sport und Medien ehrenamtliche Unterstützung. *Hobe Bleichen 22 (Neustadt)*, W: [bahamburg.de](mailto:bahamburg.de), M: [b.p.bolst-ehrenamt@t-online.de](mailto:b.p.bolst-ehrenamt@t-online.de)

## Deutsches Sozialwerk (DSW) e.V.

Das Deutsche Sozialwerk ist eine Gemeinschaft vielseitig interessierter Menschen und verbindet diese durch kulturelle Veranstaltungen und Interessenskreise miteinander. Ehrenamtliche helfen dort, wo Menschen unter Einsamkeit und Trauer leiden, wo materielle und vor allem seelische Not herrscht. *Großer Burstah 31 (Alstadt)*, W: [dsw-ev.de](mailto:dsw-ev.de), M: [dsw-hamburg@web.de](mailto:dsw-hamburg@web.de)

## DRK Landesverband Hamburg e.V.

Das Deutsche Rote Kreuz sucht regelmäßig ehrenamtliche Unterstützung in verschiedenen Bereichen. Aktuell benötigen die Kleiderkammern der Kreisverbände, die Demenzbetreuung, die Personenauskunftsstelle und das Kriseninterventionssteam Hilfe. *Behrmannplatz 3 (Lokstedt)*, W: [drk-hamburg.de](mailto:drk-hamburg.de), M: [rocker@lv-hamburg.drk.de](mailto:rocker@lv-hamburg.drk.de)

## Hamburger Tierschutzverein von 1841

**e.V.** Ihr mögt Tiere und wollt Euch ehrenamtlich in diesem Bereich engagieren? Der Hamburger Tierschutzverein sucht regelmäßig ehrenamtliche Unterstützung (m/w) in den Tierhäusern, der Jungtieraufzucht und der Kinder- und Jugendarbeit, um Kinder und Jugendliche an Tier(schutz)themen heranzuführen. *Süderstr. 399 (Hamm)*, W: [hamburger-tierschutzverein.de](mailto:hamburger-tierschutzverein.de), E: [spenden-und-helfen@hamburger-tierschutzverein.de](mailto:spenden-und-helfen@hamburger-tierschutzverein.de)

## Die Komplizen: Mentoring für Schüler

**gGmbH** Das Komplizen-Programm richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse. Für die Betreuung werden regelmäßig Mentoren gesucht, die den Schülern mit Rat und Tat zur Seite stehen. *Waterloobain 9 (Eimsbüttel)*, W: [die-komplizen.org](mailto:die-komplizen.org), M: [dammie@die-komplizen.org](mailto:dammie@die-komplizen.org)

## Diakonisches Werk Hamburg

In vielen der über 700 Mitgliedseinrichtungen und Angebote des Diakonischen Werkes sind Freiwillige aktiv. Sei es in Einrichtungen der Behinderten- und Altenhilfe, in Kindertagesstätten, in Krankenhäusern oder im Bereich der Obdachlosenhilfe – freiwillig Engagierte unterstützen die Arbeit vor Ort. *Königstr. 54 (Altona)*, W: [diakonie-hamburg.de](mailto:diakonie-hamburg.de), M: [freiwillige@diakonie-hamburg.de](mailto:freiwillige@diakonie-hamburg.de)

## ZukunftsWerkstatt Generationen e.V.

Als ehrenamtlicher Betreuer begleitet Ihr einen hilfsbedürftigen Menschen, der Unterstützung bei der Bewältigung alltäglicher Dinge benötigt. Die regelmäßige Überweisung der Miete oder der Stromkosten, mit Ärzten und Behörden Kontakt aufnehmen oder andere wichtige Entscheidungen für den betreuten Menschen treffen. Bei der Lösung seiner kleinen und großen Probleme stehen das Wohl und die Wünsche der betreuten Person im Mittelpunkt. *Papenstr. 27 (Eilbek)*, W: [zukunftswerkstatt-generationen.de](mailto:zukunftswerkstatt-generationen.de), M: [info@zukunftswerkstatt-generationen.de](mailto:info@zukunftswerkstatt-generationen.de)

## SOS-Hilfeverbund Hamburg

Der SOS-Hilfeverbund für Kinder sucht regelmäßig ehrenamtliche Unterstützung in verschiedenen Bereichen, wie der ambulanten Hilfe, dem KinderkleiderCafe oder der Sozialberatung. *Eichenstr. 87 (Eimsbüttel)*, W: [sos-kinderdorf.de](mailto:sos-kinderdorf.de), M: [bv-hamburg@sos-kinderdorf.de](mailto:bv-hamburg@sos-kinderdorf.de)

In der April-Ausgabe der UNISCENE, die pünktlich zum Start des Sommersemesters erscheint, dreht sich alles rund um das Engagement der Hamburger UNISCENE-Leserinnen und -Leser für einen **verantwortungsvollen Umgang mit den Umwelt-Ressourcen und eine nachhaltige Entwicklung im ökologischen Sinne.**

Im Vorfeld dieser Ausgabe starten die Lebensmittelmarke Knorr und UNISCENE folgende Aktion...



## Knorr und UNISCENE vergeben einen Stadtgemüsegarten im Wert von rund 2.300 Euro

Knorr und UNISCENE suchen unter allen UNISCENE-Leserinnen und Lesern Hamburgs Stadtbäuerin bzw. Stadtbauern. **Teilnahmeschluss ist am 11.02.2011!**

Rund jeder vierte Großstädter in Deutschland baut inzwischen eigenes Gemüse an. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative tns emnid-Umfrage. Diesen Trend greifen Knorr und die UNISCENE im Rahmen der sich in Vorbereitung befindlichen April-Ausgabe der UNISCENE zum Thema „Nachhaltige Entwicklung und ökologische Verantwortung“ auf und vergeben im Rahmen der Knorr-Aktion „100 Stadtgemüsegärten für Deutschland – Guter Geschmack ist unsere Natur“ einen zusätzlichen an eine Leserin bzw. einen Leser dieser Ausgabe, die bzw. der seinen Garten in Hamburg anlegen möchte!

Dass sich der eigene Gemüsegarten als Trend fortsetzt, belegt die Umfrage ebenfalls: Gut ein Drittel der befragten Großstädter, die noch kein Gemüse anbauen, wünschen sich ein Gemüsebeet. Überraschend dabei: Die künftigen Gärtner finden sich verstärkt in der jüngeren Altersgruppe. Mehr als 40 Prozent sind zwischen 14 und 29 Jahre alt. Kräuter stehen bei Jung und Alt auf der Liste der Anbaupflanzen ganz oben, gefolgt von Tomaten auf Platz 2 und Karotten an dritter Stelle.

Du hast Lust, zusammen mit Deiner WG Euren Hinterhof in ein buntes Gemüsebeet zu verwandeln oder zusammen mit Freunden oder der Familie eine kleine Fläche mitten in Hamburg zu bepflanzen? Dann kannst Du Dich ab sofort auf der Knorr-Website [www.knorr.de](http://www.knorr.de) als „Stadtbauer bzw. Stadtbäuerin“ bewerben. Knorr kümmert sich um das Anlegen eines Gemüsebeetes durch einen Fachbetrieb und stellt der Gewinnerin bzw. dem Gewinner Saat- und Pflanzgut und das nötige Werkzeug zur Verfügung. Portraitiert wird das Ergebnis in der April-Ausgabe der UNISCENE.

**Und so funktioniert's:** Einfach unter [www.knorr.de](http://www.knorr.de) teilnehmen und zusätzlich eine E-Mail mit Name und Kontaktdaten an [stadtgarten@uniscene.de](mailto:stadtgarten@uniscene.de) schicken.

UNISCENE und der Verein Campus Hamburg haben ein neues News-Portal im Internet entwickelt, in dem Hamburger Studierende fast täglich über „ihre ganz persönlichen Campus-Erlebnisse“ berichten. Die Artikel und Fotos findet Ihr sowohl auf UNISCENE.DE als auch auf campus-hamburg.de. Ihr wollt mitmachen? Dann schreibt uns per Email Eure Textvorschläge an [redaktion@uniscene.de](mailto:redaktion@uniscene.de) oder [info@campus-hamburg.de](mailto:info@campus-hamburg.de). Wir melden uns dann umgehend bei Euch zurück.



Foto: Urbanneck

**Entenphilharmonie:** Kreativer Studentenprotest gegen die geplanten Etatkürzungen

## Neue Hoffnung für den Bildungssektor?

Die Schwarz-Grüne Koalition ist zerbrochen! Nun dürfen sich Hamburg und vor allem wir Studierende auf einen intensiven Kurz-Wahlkampf und Neuwahlen gefasst machen! Doch was wird aus dem Sparpaket?

Das Ende von Schwarz-Grün birgt für uns Studis zwei enorme Vorteile: Erstens können wir aufatmen, die von der Regierung geplanten Sparmaßnahmen liegen zunächst auf Eis. Zweitens haben wir mit dieser Wahl endlich die reale Chance, Studiengebühren in Hamburg abzuschaffen! Denn die meisten Parteien haben sich schon zur letzten Wahl gegen Studiengebühren ausgesprochen – und bisher bleiben sie dabei. Unsere Wählerstimmen sind, auch wenn wir meistens nicht so behandelt werden, für die Politik enorm wichtig. Das sollten wir nutzen! Auch weil wir nicht vergessen dürfen, dass die Sparpläne momentan nicht mehr als einen Dornröschenschlaf halten. Denn das Haushaltsloch wird sich nicht von selbst schließen. Damit es nicht, wie von Schwarz-Grün geplant, auf Kosten unserer Bildung geschlossen wird, müssen wir jetzt als Studierendenschaft geeint gegenüber der Hamburger Politik auftreten und uns für unsere Bildung einsetzen! Diese Meinung vertreten viele

hochschulpolitisch aktive Studierende. Deswegen wurde von den Ästen aller Hamburger Hochschulen das Projekt „Bildungsretter“ ins Leben gerufen, das Protest-Aktionen gegen die Unterfinanzierung der Unis, die Streichungen beim Studierendenwerk und die Studiengebühren organisiert. Dazu gehörten auch die Freezing-Aktionen, als im Dezember jeweils für eine Minute Studis und Mitarbeiter in den Uni-Mensen „einfroren“ und somit den gesamten Betrieb lahm legten. „Bildungsretter“ ist ein Projekt, das von gemeinschaftlichem Engagement lebt. Was jedoch jeder von uns für sich selbst entscheiden muss, ist, wofür er selbst eintreten möchte. Tun wir es nicht, laufen wir Gefahr, unsere einzige Chance zu verpassen, die Studiengebühren abzuschaffen.

### Über die Autorin



*Katbarina Memrich studiert Islamwissenschaft und ist Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im AStA der Uni Hamburg.*

## Schnappschuss des Monats

### +++ Weihnachtszeit ist Wahlzeit +++

So oder so ähnlich wird es momentan wohl in den meisten Hörsälen, Mensen oder Seminarräumen aussehen. Auch dieses Jahr buhlen nicht weniger als 18 hochschulpolitische Listen um Eure Stimmen zur Wahl des Studierendenparlaments (StuPa). Was uns dann morgens vor Vorlesungsbeginn, ordentlich zurecht sortiert, erwartet, artet im Laufe des Tages in ein Papierchaos aus. Doch um was geht es hier eigentlich? Das StuPa wählt den neuen AStA und Ihr bestimmt damit, wie das Beratungs- und Serviceangebot dieser Studierendenvertretung aussehen wird. Ein Blick auf die Wahlprogramme lohnt sich also. Im letzten Jahr lag die Wahlbeteiligung nur bei etwa 25 Prozent. Kein Wunder also, dass die Wahlwerbung so umfangreich ausfällt. Die Briefwahlunterlagen habt Ihr Anfang Dezember erhalten. Falls Ihr daran nicht teilgenommen habt, könnt Ihr Eure Stimme noch zwischen dem 10. und 14. Januar an einer der Wahlurnen auf dem Campus abgeben. Nutzt die Chance!



TextFoto: Urbanneck



Foto: Kerge

**Lars aus dem Infocafé:** „Hier gibt's sogar Kaffee, Tee, Hot Chocolate und Internet“

## „Hoher Beratungsbedarf unter Studierenden!“

Pünktlich um 9.30 Uhr öffnet sich die Tür des ASTA-Infocafés. „Guten Morgen!“ begrüßt mich Lars freundlich. Ich darf dem Infocafé-Mitarbeiter heute über die Schulter schauen.

Während Lars die Kaffeemaschine anschaltet und die Stühle von den Tischen stellt, warnt er: „Gleich wird's voll. Heute ist ab 10 Uhr Rechtsberatung. Eine halbe Stunde vor Beratungsbeginn werden Listen ausgelegt, in die sich die Studierenden eintragen können, um die ASTA-Beratung zu nutzen.“ Auf meinen fragenden Blick hin erwidert Lars: „Die Mitarbeiter des Infocafés helfen Studierenden bei allgemeinen Fragen. Bei detaillierten rechtlichen Fragen können Studierende jedoch auch die umfangreichere Einzelgesprächsberatung in Anspruch nehmen.“ Das Beratungsteam des ASTA der Uni Hamburg berät die Studierenden kostenlos zu verschiedenen studentischen Themen. Neben der Studien-, Rechts- und Sozialberatung wird Hilfe bei Fragen zu BAföG und studentischen Steuerfragen angeboten. „Es gibt einen hohen Beratungsbedarf“, erzählt Lars. „Während Erstsemester häufig allgemeine Frage nach Vorlesungsorten und Studienberatung stellen, informieren sich ältere Semester eher über Studienfinanzierung und Studiengeldstundung. Natürlich ist auch die Beratung fürs Widerspruchsverfahren bei Zulassungsablehnung sehr gefragt.“ Neben dem Beratungsangebot für Studierende erfreuen sich auch Kaffee, Tee und heiße Schokolade großer Beliebtheit. Täglich strömen viele Studierende ins Café und holen sich Heißgetränke für die anstehende Vorlesung. „Das Infocafé

ist die erste Anlaufstelle des ASTA für Studierende auf dem Campus“, erklärt Daniel Oetzel, ASTA-Referent für Service, Ökologie und Sport. Ihm obliegt die Betreuung des Cafés. „Studierende können sich unbürokratisch für die ASTA-Beratung anmelden. Außerdem können sie hier günstig Bio- und Fair-Trade-Kaffee trinken, aktuelle Tageszeitungen lesen und kostenlos im Internet surfen“, ergänzt Daniel. Für Lars ist die Arbeit eine schöne Abwechslung zum Studium. „Ideal, da ich praktisch keinen Arbeitsweg habe. Ich arbeite da, wo ich ohnehin studiere“, grinst er. Ich sehe ihm an, dass ihm die Arbeit im Infocafé viel Spaß macht. „Natürlich gibt es hier auch immer wieder mal anstrengende Zeitgenossen, aber da hilft nur eins: locker bleiben! Das kann ich ganz gut.“

Mittlerweile ist es später Nachmittag und das Infocafé schließt gleich. Noch immer ist es gut gefüllt. Während Lars die Kaffeemaschine reinigt und die Stühle hoch stellt, resümiert er: „Das Schönste an dem Job ist, wenn Studis mir sagen: ‚Danke, dass du mir geholfen hast.‘ Da geht man stets gerne zur Arbeit.“

ASTA-Infocafé, Von-Melle-Park 5 (Rotherbaum), T: 4502040, W: asta-ubb.de

### Über die Autorin



Alexandra Karge studiert Jura an der Uni Hamburg, war im ASTA aktiv und ist Mitglied im Campus Hamburg e.V.

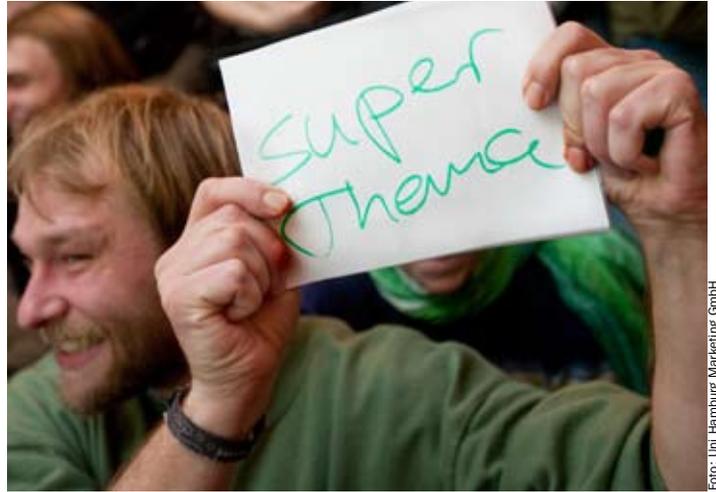


Foto: Uni Hamburg Marketing GmbH

**FameLab:** „Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt“

## Talking Science in 3 Minuten

Am 29. Januar findet die Premiere des FameLab in Hamburg statt. Nachwuchswissenschaftler stellen einer Fachjury in nur drei Minuten ihre Forschungsprojekte vor. Jeder kann mitmachen oder im Publikum mit dabei sein.

Ein Teilbereich seiner Arbeit auf den Punkt zu bringen und einem breiten Publikum verständlich zu machen, stellt gerade in der Wissenschaft eine besondere Herausforderung dar. Hier knüpft FameLab an: Unter dem Motto „Talking Science!“ sollen die Kandidaten rhetorisch in der Lage sein, ihr Forschungsgebiet innerhalb weniger Minuten wissenschaftlich korrekt, leicht verständlich und mitreißend zu präsentieren. Als Hilfsmittel darf nur verwendet werden, was am Körper getragen werden kann. „Bei früheren Events in anderen Städten wurden zum Beispiel Totenschädel, Kontrabässe, Speisekarten, ein Honigbrot, ein Hula-Hoop-Reifen, ein aufblasbares Alien oder Perlenketten eingesetzt, um das Gesagte zu veranschaulichen“, erklärt Gaby Gahnström von der mitveranstaltenden Uni Hamburg Marketing GmbH. „Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!“

Falls Ihr für ein Forschungsthema aus den Bereichen Naturwissenschaften, Technik, Mathematik, Informatik, Psychologie oder Medizin brennt, solltet Ihr bei der Hamburger FameLab-Premiere mitmachen. FameLab ist ein internationaler Wettbewerb mit dem Ziel, wissenschaftliche Talente im Bereich Wissenschaftskommunikation aufzuspüren und zu fördern. Eingeladen sind Masterstudierende, Doktoranden und andere Nachwuchswissenschaftler bis 35 Jahre, die Lust haben, ein Forschungsthema verständlich, originell und spannend einer hochkarätigen Jury und dem Publikum zu präsentieren.

Die Präsentation der eigenen Arbeit in einem internationalen Umfeld eröffnet die Möglichkeit, sich bereits am Anfang der Karriere der Öffentlichkeit zu präsentieren und Aufmerksamkeit für das Thema sowie ein gewisses Medienecho zu erreichen. Der Kontakt zur Jury verschafft interessante Kontakte zu Vertretern der „Scientific Community“, der Forschungsförderung und zu den Medien. Die Teilnehmer werden Teil des internationalen FameLab-Netzwerks, können Verbindungen halten und werden zu weiteren interessanten Veranstaltungen der Wissenschaftskommunikation eingeladen. Die Gewinner nehmen zum Beispiel auch an der Masterclass in Berlin teil sowie am renommierten Cheltenham Science Festival in Großbritannien und haben hier die Möglichkeit, spannende internationale Kontakte zu knüpfen. Vitamin B schadet ja bekanntlich nie. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde. Die zwei Finalisten der Hamburg-Premiere bekommen außerdem je ein GEO-Jahresabonnement und eine Uni-Tasche mit Inhalt. Für das Event müsst Ihr Euch nicht anmelden. Der Eintritt ist für Teilnehmer wie für Zuhörer kostenlos. Last but not least: Es macht Spaß!

Sa., 29.1., Uni Hamburg, ESA-West, Café dell'Arte, Edmund-Siemers-Allee (Rotherbaum), ab 12 h, Eintritt frei, W: fameLab-germany.de

### Über den Autor



Torsten Hönisch war ASTA-Chef an der Uni Hamburg und ist jetzt Vorsitzender des Campus Hamburg e.V.

# Ticker

### +++ Neue Chemielabore am Campus Bergedorf +++

Der HAW-Campus Bergedorf hat sich für rund vier Millionen Euro eine Sanierung der Chemielabore gegönnt. Diese stehen zum Glück nicht nur den Professoren, sondern auch den Studis zur Verfügung.

### +++ 12.000 Studierende bekommen mehr BAföG +++

Mit dem Inkraftwerden des 23. BAföG-Änderungsgesetzes bekommt Ihr ab sofort etwa 2 Prozent mehr Geld. Die Freibeträge steigen um 3 Prozent. Insgesamt gibt es gegenüber dem Vorjahr derzeit übrigens etwa 10 Prozent mehr BAföG-Empfänger.

### +++ Hamburgs erste interkulturelle WG-Wohnbörse +++

Auf dem Portal campus-hamburg.de gibt es ab sofort eine internationale WG-Suche für internationale Wohngemeinschaften in Hamburg. Die Börse ist ein Projekt des Vereins Campus Hamburg mit PIASTA und dem DAAD-Programm PROFIN.

### +++ Maschinengebäude am Berliner Tor zur Hightech-Halle umgebaut +++

Die Maschinenbau-Studis an der HAW freuen sich über die Sanierung ihres historischen Gebäudes aus dem frühen 20. Jahrhundert. Die Sanierung kostete 6,3 Millionen Euro.

### +++ Rekord-Andrang an deutschen Hochschulen +++

In Deutschland gibt es jetzt 2,2 Millionen Studierende. So viele waren es noch nie. Zum Wintersemester haben 440.000 junge Menschen ihr Studium begonnen. Auch an den Hamburger Hochschulen herrscht, unter anderem wegen der Abi-Doppeljahrgänge, echter Platzmangel.

### +++ 3506,30 Euro für die Initiative „Studenten helfen Studenten“ an der TUHH +++

Kurz vor Weihnachten haben Studis der TU die Initiative „Studenten helfen Studenten“ gegründet, um Geld für den krebserkrankten Vater ihrer albanischen Kommilitonin Anisa Rizvanolli zu sammeln. Mit Erfolg!

# Stage School



Stage School-Schüler: „Wie die Profis“

## Monday Night in der KulturKirche Altona

Was vor vielen Jahren mal als praktische Übung für die Schüler der Stage School gedacht war, hat sich mittlerweile als Geheimtipp etabliert: Der Besucherstrom bei den „Monday Night Performances“ der Hamburger Talentschmiede machte schon so manchen Theaterbetreiber sprachlos.

Das ist auch der Kulturkirche in Altona zu Ohren gekommen: Am 17. Januar wird die bunte Show aus Tanz, Gesang und Schauspiel nun in der einzigartigen Kulisse der Kulturkirche stattfinden.

Vorab wurde hierfür wieder in regelmäßigen schulinternen Auditions eine bunte Mischung von Stücken aus den Bereichen Tanz, Gesang und Schauspiel ausgesucht.

Die Begeisterung der Zuschauer für die unterhaltsamen Abende mit Szenen aus berühmten Musical-, Theater- und Musikproduktionen sowie Tanzchoreographien und Eigenkompositionen spricht jedes Mal wieder für sich.

Mo., 17.1., Kulturkirche Altona, Max-Brauer-Allee/Ecke Sternbrücke (Altona), 20 h, ab 8 €, W: stageschool.de

**uniscene Support.** Über uniscene erhaltet Ihr exklusive Workshop-Rabatte! Und so funktioniert's: Schreibt uns eine unverbindliche Email an stageschool@uniscene.de, um Euch die Kostenvorteile zu sichern. Wir leiten diese dann weiter. Die nächsten Workshop-Termine sind:

**1-Tages-Workshops:** Sa., 16.04.2011 Originalpreis: 79 €. Wenn Ihr Euch mindestens vier Wochen vorher oder gemeinsam mit mindestens einer weiteren Person anmeldet, zahlt Ihr den günstigen UNISCENE-Sonderpreis von 62 €.

**3-Tages-Intensiv-Workshops:** Fr., 04.02. bis So., 06.02.2011 Originalpreis: 275 €, über UNISCENE 10% Support: 247,50 €

**7-Tages-Intensiv-Workshops:** Di., 08.03. bis Mo., 14.03.2011 Originalpreis: 450 €, über UNISCENE 10% Support: 405 €

# Kalender

### Deine Hochschule, Fachhochschule oder Berufsfachschule bietet interessante Events zum Kennenlernen an, die an dieser Stelle veröffentlicht werden sollten?

Dann schick uns Deine Infos bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per Email an [studium@uniscene.de](mailto:studium@uniscene.de). Falls Schüler, Studierende bzw. UNISCENE-Leser einen vergünstigten Eintritt oder einen speziellen Service genießen, vergiss nicht, diesen zu erwähnen.

**TIPP** Empfehlung der Redaktion  
**FREE** Eintritt frei  
**STUDENTS** Spezielle Angebote für Schüler und Studierende

## Mittwoch, 5.1.

**FREE Bibliotheksführung** Ihr seid neu in der Stabi? Ihr wolltet schon immer mal ein Buch aus der größten Bibliothek Hamburgs ausleihen, wisst aber nicht wie? Jeden ersten Mittwoch im Monat erhaltet Ihr in einer knappen Stunde einen ersten Eindruck. *Staats- und Universitätsbibliothek, Vortragsraum, Von-Melle-Park 3 (Rotterbaum), 14 h, Eintritt frei, W: sub.uni-hamburg.de*

**FREE HSBA Informationsveranstaltung** Jeweils am ersten Mittwoch eines Monats finden die Informationsveranstaltungen zu den dualen Bachelor-Studiengängen der HSBA statt. *Hamburg School of Business Administration, Alter Wall 38 (Altstadt), 17 h, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich, W: hsba.de*

## Donnerstag, 6.1.

**FREE AMD Infoabend** Welches Bildungsangebot ist für mich ideal? Was bedeutet es, an der AMD zu sein? Welche Chancen habe ich nach der Ausbildung im Markt? Wer sind die Dozenten? Wer sind die anderen Kursteilnehmer? Wie sehen die Räumlichkeiten aus und wie sind diese technisch ausgestattet? Und was muss ich tun, um an der AMD angenommen zu werden? Alles Fragen, die auf den Infoabenden beantwortet werden. *AMD Akademie Mode & Design, Alte Rabenstraße 1 (Rotterbaum), 18.30 h, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich, W: amdnet.de*

## Freitag, 7.1.

**FREE Bucerius Law School Infoveranstaltung** Hier können sich Studieninteressierte und deren Eltern kostenlos über das grundständige Jurastudium (Abschluss LL.B./Erste Prüfung) informieren. Vor Ort erklären Hochschulmitarbeiter und

## ONLINE IST DIE ZUKUNFT!

### UNISCENE sucht per sofort freie Online Autoren/innen im Nebenjob (bis zu 400 EUR/Monat!)

Ihr kennt Euch aus in Hamburgs Gastro-, Shopping- und Kulturszene? Ihr schreibt gerne? Ihr seid schnell, fleißig und zuverlässig? Dann bewirbt Euch für einen studentischen Nebenjob.

Bitte sendet Eure Kurzbewerbung plus Lebenslauf an:

HEY + HOFFMANN Verlag GmbH & Co. KG, Stichwort: UNISCENE Online-Autor/in  
Ansprechpartnerin: Frau Rena Heinz, Gertrudenkirchhof 10, 20095 Hamburg, Tel: 040.37423600, Email: [heinz@hey-hoffmann.de](mailto:heinz@hey-hoffmann.de)

hey+hoffmann  
verlag



[www.Gleichklang.de](http://www.Gleichklang.de)

Jetzt hinein in die alternative Community zur Freundschafts- und Partnersuche!

Studenten auch alles über die Finanzierungsmöglichkeiten. *Bucerius Law School, Linklaters Lecture Room (1.01), Jungiusstr. 6 (Rotherbaum), 14 b, Eintritt frei, W: lau-school.de*

## Dienstag, 11.1.

**FREE FOM-Infoabend** Die Fachhochschule für Oekonomie & Management informiert zum Thema „Bachelor-Studiengänge im Ausland“. *FOM Hochschulstudienzentrum c/o Uni Hamburg, Raum Alster, Rothenbaumchaussee 5 (Rotherbaum), 17.30 h, Eintritt frei, W: fom.de*

**FREE Wird Deutschlands Sicherheit immer noch am Hindukusch verteidigt?** Vortrag vom SPD-Dinosauro und ehemaligen Bundesinnenminister Dr. Peter Struck zu Auslandseinsätzen der Bundeswehr und zum Afghanistan-Krieg. *Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr, Mensagebäude, Thomas-Ellwein-Saal, Holstenbofweg 85 (Jenfeld), 19 h, Eintritt frei, W: hsu-bb.de*

## Mittwoch, 12.1.

**FREE Info-Veranstaltung** Hier erfährt Ihr mit Blick auf die Alster alles über die Studienprogramme, den Studienablauf sowie das Aufnahmeverfahren an der EBC Hochschule. *EBC Hochschule Campus Hamburg, Esplanade 6 (Neustadt), 13 b, Eintritt frei, W: ebc-hochschule.de*

**FREE Vortrag** Dr. Hans-Ulrich Wagner, Medienforscher am Hans-Bredow-Institut, referiert über das Thema „Wilmerod, Waldhagen und das Walross Antje. Über Rundfunkprogramme aus Hamburg und warum sich Historiker mit Medien und Gedächtnis beschäftigen“. *Staats- und Universitätsbibliothek, Vortragsraum, Von-Melle-Park 3 (Rotherbaum), 18 b, Eintritt frei, W: sub.uni-hamburg.de*

## Donnerstag, 13.1.

**FREE FOM-Infoabend** Die Fachhochschule für Oekonomie & Management informiert zum Thema „Bachelor-Studiengänge“. *FOM Hochschulstudienzentrum c/o Uni Hamburg, Philosophenturm, Hörsaal C, Von-Melle-Park 6 (Rotherbaum), 18 b, Eintritt frei, W: fom.de*

## Tipp



### Tag der offenen Tür

**FREE Schule für Schauspiel** Die Talentschmiede lädt am 12. Februar zum „Tag der offenen Tür“. Schauspielschüler zeigen Ausschnitte aus ihren Unterrichts-Theaterszenen. In Einzelberatungen geben die Dozenten wertvolle Hinweise zur BAföG-angelernten Ausbildung, erläutern wichtige Aufnahmekriterien und informieren über die unterschiedlichen Wege, die zum Schauspielstudium führen.

Sa., 12.2., *Schule für Schauspiel, Oelkersallee 33 (Altona), 14-18 h, Eintritt frei, W: schauspielerschule-hamburg.com*

## Dienstag, 18.1.

**FREE FOM-Infoabend** Die Fachhochschule für Oekonomie & Management informiert zum Thema „Master-Studiengänge/MBA“. *FOM Hochschulstudienzentrum c/o Uni Hamburg, Raum Alster, Rothenbaumchaussee 5 (Rotherbaum), 18 b, Eintritt frei, W: fom.de*

## Donnerstag, 20.1.

**FREE Let's Care** Auf der Jobmesse präsentieren sich zahlreiche Aussteller, darunter Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Hochschulen, Weiterbildungsanbieter und Personalvermittlungen, und bieten offene Ausbildungsplätze, Jobs, Praktika, Umschulungen sowie Weiterbildungen an. *Messehalle Hamburg-Schnelsen, Moderung 1a (Schnelsen), 9-16 Uhr, Eintritt frei, bis 21.1., W: lets-care.de*

**FREE NBS Informationsveranstaltung** Hier erfährt Ihr alles über das Studium an der Northern Business School – von den verschiedenen Studieninhalten die Art der Abschlüsse bis zur Finanzierung. Um Vorab-Anmeldung wird gebeten. *NBS, Holstenbofweg 85 (Jenfeld), 18.30 h, Eintritt frei, W: nbs.de*

## Dienstag, 25.1.

**FREE Infoveranstaltung Musikmanagement** Prof. Dr. Debusch informiert über den Studiengang. *Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation, Paul-Desau-Str. 6 (Bahrenfeld), 18 b, Eintritt frei, W: macromedia-fachhochschule.de*

## Mittwoch, 26.1.

**FREE TUHH goes Music** Klassik-Konzert in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater. *TUHH, Audimax I, Schwarzenbergstr. 95 (Harburg), 19 b, Eintritt frei, W: tu-harburg.de*

**FREE Szenische Lesung: Spiegelgrund und der Weg dorthin** Theaterprojekt von Studierenden der Bucerius Law School unter Leitung von Michael Batz (Dramaturg und Regisseur, Hamburg). *Bucerius Law School, Auditorium, Jungiusstr. 6 (Rotherbaum), 19 b, Eintritt frei, W: lau-school.de*

## Tipp



### Gründerwerkstatt

**FREE HAW Hamburg** Die Fachhochschule veranstaltet in Zusammenarbeit mit der STARTER GmbH im Februar das 4. HAW Gründerseminar mit individueller Beratung und Projektplanung für Studis und Absolventen mit Produkt- oder Dienstleistungsideen aus der Technologiebranche sowie der Kreativwirtschaft. Hier findet am 11. Januar ein Vorab-Meeting in der Gründerwerkstatt der HAW Hamburg statt.

Di., 11.1., *HAW Gründerwerkstatt, Alexanderstr. 1 (St. Georg), 14 h, Eintritt frei, W: haw-hamburg.de/gruenderwerkstatt*

## KUNST IST ...

... INSPIRIEREND  
... FANTASIEVOLL  
... KONTROVERS

DOCH WAS BEDEUTET  
KUNST FÜR DICH?

ZEIG ES UNS  
BEI YOUNG CREATIVE  
CHEVROLET 2011

WEITERE INFORMATIONEN UNTER:  
[WWW.YOUNGCREATIVECHEVROLET.EU](http://WWW.YOUNGCREATIVECHEVROLET.EU)



**HANSA**  
Baugenossenschaft

sicher und fair wohnen

## Eine starke Gemeinschaft

mit vielen Vorteilen

- über 9.500 Wohnungen
- rund 12.000 Mitglieder
- Erfahrung seit 1925
- zentrales Wohnen in Hamburg
- komfortable Ausstattung
- faire Preise mit Dauerwohnrecht
- Spareinrichtung

**Wir freuen uns auf Sie.**

**HANSA** Baugenossenschaft eG  
Lämmersieth 49 • 22305 Hamburg  
Telefon 040 69201-0

[www.hansa-baugenossenschaft.de](http://www.hansa-baugenossenschaft.de)

# Wohnen

## WG-Special

### Hotel Mama – Check Out

Die Wohngemeinschaft ist für viele Studis die erste selbstständige Lebensform, weg von den Eltern und oft fernab der Heimatstadt. UNISCENE klärt auf, wie das Leben in einer Studenten-WG am besten funktioniert. Von **Oliver Jensen**

Der Studienbeginn war für Tetyana Dziman gleichbedeutend mit einem neuen und aufregenden Lebensabschnitt. Sie verließ ihre Heimat in der Ukraine und kam nach Hamburg, um den Studiengang International Business Administration an der Universität Hamburg zu belegen. „Es ist nicht einfach, in ein neues Land zu kommen und niemanden zu kennen“, sagt sie rückblickend. Doch die mittlerweile 28-Jährige hatte Glück: Sie fand ein Zimmer im Studentenwohnheim des Deutschen Roten Kreuzes, Nahe der Uni. Und noch viel wichtiger: Sie fand in der neuen Stadt gleich Anschluss. „Ich wurde von den 14 Mitbewohnern in der Flurgemeinschaft sehr gut aufgenommen. Wir haben gleich in den ersten Tagen zusammen gekocht, sind ins Kino gegangen und haben viel Zeit miteinander verbracht“, erzählt sie. Die Sehnsucht nach ihrer Heimat war schnell verfliegen. Rückblickend war es für ihre Entwicklung ein echter Glücksfall, dass sie eine Wohngemeinschaft fand und im fremden Land nicht auf sich alleine gestellt war. Tetyana ist nicht die einzige, die die Vorzüge des Gemeinschaftslebens zu schätzen weiß.



„Über meine Mitbewohner fand ich Anschluss in der neuen Stadt“

Tetyana Dziman, Studentin an der Universität Hamburg

„Das Interesse am Leben in einer WG ist in den letzten Jahren gestiegen“, verrät Annegret Mühlbauer von der Internet-Wohngemeinschaftsbörse WG-Gesucht.de. „Das Teilen

der Miete ist nicht der einzige Vorteil. Man kann zahlreiche neue Bekanntschaften machen, findet in einer neuen Stadt schnell Anschluss und lebt in einer Gemeinschaft. WGs sind gelebte soziale Netzwerke.“ Die Statistiken belegen das steigende Interesse. Laut Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks aus dem Jahre 2010 leben 26 Prozent aller Studenten in einer Wohngemeinschaft. Im Jahre 2003 waren es noch 22 Prozent. Entsprechend groß ist das Treiben auf den Wohngemeinschaftsbörsen. Rund 4 Millionen Besucher monatlich nutzen das Angebot nach Angaben von WG-Gesucht.de und geben mehr als 120.000 Anzeigen auf.

Der Boom der Wohngemeinschaften wird aber nicht überall positiv aufgenommen. „Unter Vermietern sind Wohngemeinschaften nicht gerne gesehen“, verrät Dr. Eckard Pahlke vom Mieterverein zu Hamburg. „Gerade bei finanzschwachen Studenten drohen Mietausfälle. Ein weiterer empfindlicher Nachteil ist die häufige Mieterfluktuation.“ Dieses Problem ist auch Annegret Mühlbauer bekannt. „Manche Vermieter haben die Sorge, keinen Überblick mehr über die wechselnden WG-Mieter zu haben.“ Das heißt allerdings nicht, dass jeder Vermieter den Wohngemeinschaften negativ gegenübersteht. Mühlbauer stellt fest, dass bei manchen Vermietern derzeit ein Umdenken stattfindet und die Vorteile von WGs erkannt werden. „Der Vermieter streut das Ausfallrisiko auf mehrere Mieter. Außerdem lässt sich eine große, teure Wohnung leichter an mehrere Personen als an eine Einzelperson vermieten.“ Auch Baugenossenschaften sind den Wohngemeinschaften gegenüber nicht negativ eingestellt. „Unser Mitglied, das die Genossenschaftsanteile gekauft hat,



Niemals allein: „WGs sind gelebte soziale Netzwerke“

ist der Mieter. Mit welcher Person er dort einzieht, ob nun mit dem Ehepartner oder zwei Mitstudenten, ist uns nicht wichtig“, bestätigt Andreas Paasch von der Hanseatischen Baugenossenschaft.

#### Morgens im Bad wird es manchmal eng

Doch nicht jeder wird in einer Wohngemeinschaft glücklich. Eigenschaften wie Flexibilität, Toleranz, Akzeptanz, Offenheit und Spontaneität sind Grundvoraussetzungen, um sich wohlfühlen zu können. Dass sich mehrere Personen ein Badezimmer und eine Küche teilen, führt gelegentlich zu Problemen. „Möchten am frühen Morgen mehrere Bewohner gleichzeitig duschen, wird das ein wenig schwierig“, sagt Studentin Roya Maleky, die im Studentenwohnheim Hohenfelde lebt. Und wenn die Bewohner unterschiedliche Vorstellungen von Sauberkeit und

Ordnung haben, sind Streitereien vorprogrammiert. In der Wohngemeinschaft von Tetyana Dziman findet einmal pro Semester eine Flurversammlung statt. Die üblichen Gesprächsthemen: Wann beginnt die Nachtruhe? Wann dürfen Privatpartys veranstaltet werden? Kommt jeder Mitbewohner seinen Pflichten nach? Welche gemeinsamen Anschaffungen sind notwendig? Nur mit einer gewissen Kompromissbereitschaft ist ein harmonisches Zusammenleben möglich. Eines steht jedoch fest: Jeder Bewohner muss einen gewissen Verlust der Privatsphäre akzeptieren. „In der Anfangszeit ist es ungewohnt, sich mit so vielen Menschen eine Küche sowie ein Bad zu teilen und immer andere Leute um sich herum zu haben“, gibt Tetyana zu. „Aber nach einigen Wochen gewöhnt man sich daran und nimmt die mangelnde Privatsphäre kaum noch wahr.“

## „Den Hauptmietvertrag sollte der Bodenständigste abschließen, der voraussichtlich lange wohnen bleibt. Untermieter sollten ihm eine Kautionszahlung zahlen“

### Eine WG ist nicht Jedermanns Sache

Die Eingewöhnungszeit hängt nicht zuletzt davon ab, ob man mit den Mitbewohnern auf einer Wellenlänge ist. „Jemand, der etwa eine reine Zweck-WG zur Kostenersparnis sucht, wird nicht glücklich in einer Wohngemeinschaft, die viel Wert auf das Zusammenleben legt“, erklärt Anegret Müllbauer. Ihre Empfehlung lautet, sich bei einem Besichtigungstermin nicht zu verstellen, offen über das Gemeinschaftsleben und die Hausregeln zu sprechen. „Denn wenn man in grundlegenden Ansichten nicht übereinstimmt, kann ein Zusammenleben nicht funktionieren.“ Die klassischen Wohngemeinschaften sind Studentenwohnheime, wie zum Beispiel vom Studierendenwerk Hamburg, dem Hansa Kolleg oder das Studentenwohnheim Bieberstraße des Deutschen Roten Kreuzes. Die Wohnheime befinden sich meistens in der Nähe der Universität und sind verhältnismäßig günstig. In den 22 Wohnanlagen des Studierendenwerks Hamburg beläuft sich die All Inclusive-Miete für ein Standardzimmer auf 210 Euro. Entsprechend groß ist das Interesse. „Die Bewerberzahlen steigen kontinuierlich“, verrät Jürgen Allemeyer, Geschäftsführer des Studierendenwerks Hamburg. „Dies ist sicher auch ein Effekt der schwierigen Situation für Studierende auf dem Hamburger Wohnungsmarkt.“ Zwischen drei und sechs Monate müssen die Bewerber beim Studierendenwerk auf ein Zimmer warten. Ein großer Vorteil an den Studentenwohnheimen ist die unkomplizierte Gestaltung des Mietvertrags.



„Die Bewerberzahlen für unsere Wohnheime steigen kontinuierlich“

Jürgen Allemeyer, Geschäftsführer des Studierendenwerks Hamburg

Jeder Bewohner schließt einen separaten Vertrag für ein Zimmer sowie die Bad- und Küchennutzung ab. Folglich haftet jeder Mieter lediglich für sich selbst. Auf dem freien Wohnungsmarkt ist diese flexible Vertragsvariante eher selten. Der einzige Nachteil: Ein Zimmertausch ist nicht ohne weiteres möglich. „Es wäre den Vermietern zu umständlich, jedes Zimmer einzeln zu vermieten“, erklärt Dr.

Pahlke vom Mieterverein. Die logische Konsequenz: Der Mietvertrag für die gesamte Wohnung wird auf dem freien Markt eher mit einem oder mehreren Hauptmietern abgeschlossen.

### Achtung: Wer Hauptmieter ist derjenige, der haftet

Unterschreiben mehrere Hauptmieter den Vertrag, haben alle Mieter die gleichen Pflichten gegenüber dem Vermieter. Das heißt: Jeder haftet gesamtschuldnerisch für die gesamte Vertragsschuld. Bei Beschädigungen oder Mietrückständen kann sich der Vermieter so an eine beliebige Person wenden und die gesamte Schuldsumme einfordern. Eine weitere Problematik entsteht bei dem Auszug eines Hauptmieters: Sobald einer aus der Wohngemeinschaft ausscheidet, ist der gesamte Mietvertrag hinfällig. Rein rechtlich wäre es möglich,

eine Nachfolgeklausel in den Mietvertrag aufzunehmen, damit ein Hauptmieter durch einen anderen Hauptmieter ersetzt werden kann. „Aber die meisten Vermieter lassen sich darauf nicht ein, weil sie immer die Kontrolle über ihre Wohnung behalten möchten“, erklärt Pahlke. Die logische Folge: Sobald einer der Hauptmieter die Wohnung verlässt, müssen auch die übrigen Mieter aus der Wohnung raus. Mit der Zustimmung des Vermieters wäre zwar auch noch eine Abänderungsvereinbarung möglich, so dass die Person X die Person Y im Mietvertrag ersetzt. „Doch für den Vermieter ist es lukrativer, die Wohnung wieder neu zu vermieten. Aufgrund der allgemeinen Mietsteigerung könnte er eine höhere Miete verlangen.“

Die Empfehlung des Experten lautet daher: Ein Hauptmieter schließt den Mietvertrag ab und nimmt Untermieter auf. Wichtig: Das Modell mit einem Hauptmieter und mehreren Untermietern verlangt immer die Genehmigung des Vermieters. Die unberechtigte Vermietung wäre sonst ein Kündigungsgrund. Lässt sich der Vermieter auf eine Wohngemeinschaft ein, dürfen die Untermieter beliebig häufig wechseln. Das Landgericht Hamburg entschied bereits im Jahre

1995: Wer als Vermieter bewusst an eine Studenten-WG vermietet, muss eine Auswechslung von einzigen Mitgliedern hinnehmen. Wichtig ist nur, dass der Hauptmieter bestehen bleibt. Ansonsten wäre das Mietverhältnis hinfällig. „Den Hauptmietvertrag sollte der Bodenständigste abschließen, der voraussichtlich lange wohnen bleibt“, rät Dr. Eckard Pahlke daher.

Der Hauptmieter ist der einzige Vertragspartner des Mieters und alleine haftbar. Das kann schwerwiegende Konsequenzen haben. Gerade bei Studenten, die sich mit Nebenjobs über Wasser halten, sind Mietrückstände niemals auszuschießen. Auch die Gefahr kostspieliger Beschädigungen ist nicht außer Acht zu lassen. Dr. Pahlke gibt allen Hauptmietern die Empfehlung, von den Untermietern eine Kautionszahlung zu verlangen. „Nur so kann man sich davor schützen, plötzlich für die Fehler der Untermieter zahlen zu müssen“, lautet seine Erklärung. Leider wird dieser Ratschlag nicht von allen Mietern befolgt. Die häufige tragische Konsequenz: zahlungsunfähige Hauptmieter landen in der Schuldenfalle. Die Hanseatische Baugenossenschaft ist bereits dazu übergegangen, von den Untermietern eine Bürgschaft zu verlangen. „Wenn der Hauptmieter nicht die finanziellen Möglichkeiten hat, um allen Verpflichtungen nachzukommen, unterzeichnen die übrigen Bewohner den Mietvertrag als selbstschuldnerische Bürgen“, erklärt Andreas Paasch. „Diese stehen dann auch voll in der Verantwortung und müssen die ganze Schuldsumme zahlen, wenn der Hauptmieter nicht mehr zahlungsfähig ist.“

Bevor Ihr Euch in das Gemeinschaftsleben stürzt, ist also vielerlei zu beachten. Doch es lohnt sich: Viele wissen das Gemeinschaftsleben so sehr zu schätzen, dass sie auch im höheren Alter noch in einer WG leben. Selbst Tetyana Dziman kann sich gut vorstellen, nach ihrem Studium weiterhin in einer Wohngemeinschaft zu leben.

## Weblinks

**wg-gesucht.de** Auf der kostenlosen Wohngemeinschaftsbörse im Internet sind jährlich 120.000 Annoncen zu finden.

**studenten-wg.de** Der Wohnungsmarkt für Studentenwohngemeinschaften beinhaltet monatlich 50.000 neue Anzeigen.

**halku-plus.de** Unter dem Unterpunkt „Wohngemeinschaften“ sind sämtliche Tipps für das Gemeinschaftsleben zu finden. Angefangen mit den rechtlichen Aspekten bis hin zu Organisationstipps.

**eurokaution.de** Wer die Kautionszahlung selbst aufbringen kann, ist zum Beispiel bei Eurokaution bestens aufgehoben. Für eine monatliche Gebühr ab 6,98 Euro wird die Kautionszahlung von Eurokaution übernommen.

Viele Banken bieten ähnliche Angebote. Aber Achtung: Bankangebote immer doppelt und dreifach prüfen!

**studierendenwerk-hamburg.de** Biete in den zentral liegenden Studentenwohnheimen günstige (210 Euro All-Inklusive Miete) Wohnmöglichkeiten.

**hanseatische.de** Die Hanseatische Baugenossenschaft Hamburg AG bietet ihren rund 8.600 Mitgliedern günstigen Wohnraum zu angemessenen Preisen.

**mieterverein-hamburg.de** Der Mieterverein zu Hamburg vertritt die Interessen ihrer Mitglieder und setzt sich für die wohnungspolitischen Belange der Hamburger Mieter ein.



## Ganz leicht umziehen

Promotion

Umziehen kann richtig nervtötend sein. Nicht nur, dass man andauernd seinen „Freunden“ hinterherbetteln muss, damit die auch wirklich mithelfen. Nein, man muss auch noch ein großes Fast Food-Buffet aufstellen, teure Transporter leihen, selbst schwer schleppen und und und. Schön blöd eigentlich, denn coole Umzugshelfer wie D.KOLEV bieten spezielle Studententarife an. Für nur 195 Euro gibt es hier „All Inclusive“. Vorab erhaltet Ihr so viele Umzugskartons, wie Ihr benötigt. Am Umzugstag schleppen die D.KOLEV-Mitarbeiter Eure fertig gepackten Kartons, egal wie viele Bücher Ihr auch haben mögt. Inklusiv ist auch das Tragen aller Möbel inklusive Auf- und Abbau von mindestens einem Schrank oder Regal. Sogar den Umzugswagen bekommt Ihr mit dazu – mit Fahrer versteht sich. Entspannter kann umziehen nicht mehr sein. Einfach, schnell und zuverlässig – und günstig. Wie gesagt: Nur Studenten kommen in den Genuss dieses einmaligen Angebots. Also, anrufen und weitersagen, damit Ihr auch nicht mehr woanders mithelfen müsst.

D.KOLEV Studentenumzüge, T: 98765661, W: studenten-umzuege.de

# Job&Karriere

## Tipps zur Bewerbung

### „Hier bin ich, wer will mich?“

Auch wenn Du nicht mit Best-Noten, Edel-Klamotten und Super-Referenzen glänzen kannst, kannst Du im Bewerbungsgespräch persönlich punkten.

Wichtig ist, dass Deine Bewerbung toll aussieht. Genauso bedeutsam sind fachliche Qualifikationen und „dass sich der Kandidat im Gespräch authentisch präsentiert“, erklärt Michael A. Picard, Personal-Direktor bei Otto in Hamburg. Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit sind das A und O in Job-interviews mit Picard. Aber Vorsicht, dass Du damit nicht arrogant wirkst. „Im Gespräch sollte der Kandidat auch nachvollziehbares Interesse für unser Unternehmen und unsere Branche zeigen.“ Sogar Witzeleien seien erlaubt. „Hierfür sollte der Bewerber aber ein sensibles Gespür haben“, warnt Picard. „Kennst du schon...?“ sei da der falsche Ansatz! „Der gesamte Auftritt muss stimmig sein – das gilt auch fürs Outfit.“ Freie Bäuche oder sichtbare Arschgeweihe gehen gar nicht. Junge Leute beherzigen solche „Kleinigkeiten“ oftmals nicht.



Michael A. Picard, Personal-Direktor bei Otto in Hamburg

**„Bewerber sollten sich im Gespräch möglichst authentisch präsentieren“**



Matthias Saecker, Ausbildungsleiter bei der Hamburger Sparkasse

**„Stelle Dich nicht gegen Konkurrenten, sondern zeige Teamfähigkeit“**

Auch Matthias Saecker, Ausbildungsleiter bei der Hamburger Sparkasse (Haspa), erlebt immer wieder schlechte Bewerbungsgespräche. Um das allen Beteiligten zu ersparen, verraten er und Michael A. Picard gemeinsam ihre smarten Insider-Tipps:

- Gib uns zur Begrüßung die Hand, sonst geben wir Dir keinen Job.
- Schau rechtzeitig auf die Uhr, damit Du nicht zu spät koommst, dann aber nicht mehr. Ständige Blicke auf den Wecker gehen uns auf den Wecker.
- Auch für gute Flirt-Versuche gibt es keinen Job. Pass Dich an das jeweilige Berufsumfeld an, verstelle Dich aber nicht. Das gilt auch für die Kleidung: Wer sich im Anzug komisch vorkommt, sollte seinen Berufswunsch Banker überdenken.
- Stelle Dich in Aufnahmetests nicht gegen Deine Konkurrenten. Zeige stattdessen Teamfähigkeit und meistere gemeinsam mit ihnen die gestellten Aufgaben.

## Nebenjobs und Praktika

Das neue Jahr hat begonnen, doch die Geldsorgen sind geblieben? UNISCENE hat für Euch Praktika und Nebenjobs gesammelt. Passend zum Titelthema kommen diesmal viele aus dem sozialen Sektor – auch zwei Ehrenämter.

### Jetzt Nebenjob- und Praktika-Angebote inserieren

Schick uns einfach die Kurzbeschreibung Deines Angebots mit Jobbezeichnung, Voraussetzungen, Verdienst, Beginn, Dauer, Kontakt und ggf. Link zu einem ausführlichen Stellenprofil bis zum 15. Tag des Erscheinungsvormonats per Email an [media@uniscene.de](mailto:media@uniscene.de).

### Nebenjobs

**Driving Butler** bloomsburys sucht für sein neues Lieferkonzept gemeinsam mit ausgewählten Restaurants zuverlässige Fahrer (m/w). Verdienst: 6-8 Euro/Stunde je nach Qualifikation zzgl. Trinkgeld. [bloomsburys GmbH, Eiffestr. 426 \(Hamm-Mitte\)](mailto:bloomsburys.de), Frau Susanne Kratzsch, Frau Katja Tamcke, E: [hamburg@bloomsburys.de](mailto:hamburg@bloomsburys.de), W: [bloomsburys.de](http://bloomsburys.de)

**Kursleiter** An Schulen und Kitas suchen wir zuverlässige Mitarbeiter (m/w) zur Hausaufgabenbetreuung, Leseförderung und Kursleitung im Sport-/ Kunst-Bereich. Verdienst: 10 Euro/45 Min. [Schulwerk tutorium, Winterbuder Marktplatz 17 \(Winterbude\)](mailto:schulwerk-tutorium.de), Herr Clemens Göbel, E: [c.goebel@schulwerk.de](mailto:c.goebel@schulwerk.de), W: [schulwerk-publikum.de](http://schulwerk-publikum.de)

**Seniorenbetreuung** Wir suchen auf 400-Euro-Basis einfühlsame und motivierte Pflegehelfer (m/w) für die Seniorenpflege. Erste Erfahrungen erwünscht! [Seniorenresidenz Wellingsbüttel, Waldingstr. 1 \(Wellingsbüttel\)](mailto:seniorenresidenz-wellingsbuettel.de), Herr Stefan Krämer, E: [info@seniorenresidenz-wellingsbuettel.de](mailto:info@seniorenresidenz-wellingsbuettel.de), W: [seniorenresidenz-wellingsbuettel.de](http://seniorenresidenz-wellingsbuettel.de)

**Bar-Service** Die NOX Bar sucht ab sofort eine flexible Aushilfe (m/w) mit Kenntnissen im Spirituosen-/Cocktailbereich. Verdienst: ab 6 Euro/Stunde je nach Qualifikation. [\[brücke 9 \\(Neustadt\\), Herr Marijo Petrusic, E: restaurant@noxbar.de, W: noxbar.de\]\(http://brücke 9 \(Neustadt\), Herr Marijo Petrusic, E: restaurant@noxbar.de, W: noxbar.de\)](http://NOX Bar, Bleichen-</a></p></div><div data-bbox=)

**Begleitung** Für die Begleitung der Pflegebedürftigen suchen wir eine zuverlässige Aushilfe (m/w) für 7,50 Euro/Stunde. [Deutscher Pflegering GmbH, Bärnerstr. 14 \(Ottensen\), Frau Kim-Jana Wedemeyer, E: recruiting@pflgering.de, W: pflgering.de](http://Deutscher Pflegering GmbH, Bärnerstr. 14 (Ottensen), Frau Kim-Jana Wedemeyer, E: recruiting@pflgering.de, W: pflgering.de)

**Sozialkräfte** Das M.u.T.-Team sucht ab sofort Honorarkräfte (m/w) an Schulen und sozialen Einrichtungen für Musik, Sport, Theater, Tanz und Kunst-Projekte. Verdienst: 8 Euro/Stunde. [M.u.T. – Musik und Toleranz e.V., Grosse Brunnenstr. 144 \(Ottensen\), Herr Christoph Jubl, E: info@mut-musikundtoleranz-ev.de, W: mut-musikundtoleranz-ev.de](mailto:mut-musikundtoleranz-ev.de)

**Unterstützung** Die AWO sucht pädagogische Aushilfskräfte (m/w) zur Unterstützung u.a. im Bereich der Nachtbereitschaft der Mutter-Kind-Betreuung und in den Jugendzentren. Verdienst: ab 11 Euro/Stunde. [Arbeiterwohlfahrt Landesverband Hamburg e.V., Rotbenbaumschausee 44 \(Rotherbaum\), Frau Melanie Stenzel, E: bewerbung@awo-hamburg.de, W: awo-hamburg.org](mailto:awo-hamburg.org)

**Kinderbetreuung** Die Familienwachtel suchen erfahrene Hilfskräfte (m/w) für Familienbetreuung in Hamburg, auftragsbezogen ab 400 Euro/Monat. [Familienwachtel, Poppenbütteler Str. 244 \(Norderstedt-Glashütte\), Frau Margitta Blanck, E: info@familienwachtel.de, W: familienwachtel.de](mailto:familienwachtel.de)

**Service** Das Team des Fischclubs Blankenese sucht ab März eine Aushilfe (m/w) im Service-Bereich. Verdienst: ab 7,50 Euro/Stunde je nach Erfahrung. [Restaurant FISCHclub Blankenese, gegenüber Strandweg 30 \(Blankenese\), Herr René Schillag, E: info@restaurant-fischclub.de, W: restaurant-fischclub.de](mailto:restaurant-fischclub.de)

STAATLICH ANERKANNTE BERUFSFACHSCHULE  
R. SCHAUSPIEL HAMBURG

**SCHULE**  
STAATLICH ANERKANNTE BERUFSFACHSCHULE  
FÜR SCHAUSPIEL HAMBURG

**Ich will Schauspieler werden!**

Tag der offenen Tür  
**12.02.11**  
14–18 Uhr

Der erste Schritt zum Beruf des Schauspielers:  
Einfach vorbeikommen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

■ Oelkersallee 33 | 22769 HH | 040/4302050 | [www.schauspielschule-hamburg.com](http://www.schauspielschule-hamburg.com) ■

RIESEN-AUSWAHL AN SHISHAS,  
BONGS UND POSTERN

**UDOPEA**  
Headshop & Shishastore  
SCHANZENSTR. 95, 20357 HAMBURG

[udopea-hamburg.de](http://udopea-hamburg.de)



**TOP Freizeitbetreuung** Interesse an Spaß und Reisen? Das Jugenderholungswerk sucht zuverlässige und flexible Jugendleiter (m/w), die Lust haben, Reisen für Kinder (8-15 Jahre) zu organisieren und mit ihnen loszufahren. Ihr betreut die Gruppen und plant den Ablauf vor Ort. Geboten werden 90 Euro/Woche, eine intensive Vorbereitung und der kostenfreie Erwerb der Jugendleitercard. Hilfe wird auch in Form eines 3-monatigen Praktikums in der Verwaltung sowie bei eigenen Projekte am Standort Hamburg gesucht.

Jugenderholungswerk Hamburg e. V., Ausschläger Weg 68 (Hammerbrook), Frau Ulrike Kutsch, E: [ulrike.kutsch@jugenderholungswerk.de](mailto:ulrike.kutsch@jugenderholungswerk.de), W: [jugenderholungswerk.de](http://jugenderholungswerk.de)

**Nachhilfe** Die studentische Nachhilfe-Gruppe Lernwerkstatt Billstedt sucht ab sofort Mithilfe (m/w) für Deutsch, Mathe und Englisch. Individuelle Arbeitszeiten für 10 Euro/Stunde. *Jugendarbeit Horn, Legienstr. 28 (Horn)*, Frau Daniela Müller, E: [daniela.mueller1983@gmx.net](mailto:daniela.mueller1983@gmx.net), W: [jugendarbeit-horn.de](http://jugendarbeit-horn.de)

## Praktika

**Hamburger Tafel** Die Hamburger Tafel sucht zuverlässige Praktikanten (m/w) zur Warenverteilung an gemeinnützige Vereine. Dauer: mind. 1 Monat. *Hamburger Tafel e.V., Bramfelder Str. 102 (Barmbek)*, Herr Eberhard Lotzing, E: [eberhard.lotzing@hamburger-tafel.de](mailto:eberhard.lotzing@hamburger-tafel.de), W: [hamburger-tafel.de](http://hamburger-tafel.de)

**Redaktion** Für die redaktionelle Mitarbeit bei FASHION.DE suchen wir ab sofort für mind. 3 bis 6 Monate einen Praktikanten (m/w) zur Trend- und Themenrecherche. Verdienst: ca. 500 Euro/Monat. *Portalis AG, FASHION.DE/Redaktion, Werner-Siemens-Str. 63 (Billbrook)*, Frau Maike Maisch, E: [kariere@portalis.com](mailto:kariere@portalis.com), W: [fashion.de](http://fashion.de)

**Sozialpädagogische Betreuung** Wir suchen regelmäßig Praktikanten (m/w) für die Unterstützung in Wohngruppen und Tagesstätten. *Leben mit Behinderung Hamburg, Stüding 36 (Winterbude)*, Frau Barbara Petzel, E: [petzel@lmbbb.de](mailto:petzel@lmbbb.de), W: [leben-mit-behinderung-hamburg.de](http://leben-mit-behinderung-hamburg.de)

**Maritimes Investment-Management** Wir suchen ab sofort einen qualifizierten Praktikanten (m/w) zum Aufbau einer neuen Business-Unit im Projektmanagement für min. 3 Monate. Verdienst: 750 Euro/Monat. *Industrial Maritime Chartering GmbH, Cremon 32 (Alstadt)*, Herr Jens Robweder, E: [jens.robweder@intermarineusa.com](mailto:jens.robweder@intermarineusa.com), W: [intermarineusa.com](http://intermarineusa.com)

**PR- und Eventmarketing** Zur Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten der Kampagne „Laut gegen Nazis“ suchen wir für mind. 3 Monate einen Praktikanten (m/w). *HeadUp*

*Promotion GmbH, Kronsaalsweg 70-74 (Eidelstedt)*, Herr Jörn Menge, E: [info@lautgegennazis.de](mailto:info@lautgegennazis.de), W: [lautgegennazis.de](http://lautgegennazis.de)

**Entertainment** Wir suchen laufend Praktikanten (m/w) für die Bereiche Musik, DVD und Buch für mindestens 6 Monate auf 400-Euro-Basis. *Edel AG, Neumühlen 17 (Ottensen)*, Frau Susanne Kelch, E: [jobs@edel.com](mailto:jobs@edel.com), W: [edel.de](http://edel.de)

**Öffentlichkeitsarbeit** Für unser gemeinnütziges Projekt „KITA21 – Die Zukunftsgestalter“ suchen wir ab März/April 2011 für 4-6 Monate einen Praktikanten (m/w) für die Pressearbeit. Verdienst: 500 Euro/Monat. *S.O.F. Save Our Future – Umweltschutz, Jürgensallee 51-53 (Klein Flottbek)*, Frau Meike Wunderlich, E: [wunderlich@save-our-future.de](mailto:wunderlich@save-our-future.de), W: [save-our-future.de](http://save-our-future.de) und [kita21.de](http://kita21.de)

**Tester** Im Versuch werden unsere neuen Produkte (Bauteile und Fahrzeuge) vom ersten Konzept bis zur Serienreife „auf Herz und Nieren“ getestet. Wir suchen ab Frühjahr einen Praktikanten (m/w) für 6 Monate. Verdienst: 500-600 Euro/Monat. *STILL GmbH, Berzeliusstr. 10 (Billbrook)*, Frau Jessica Reber, E: [praktikum@still.de](mailto:praktikum@still.de), W: [still.de](http://still.de)

**Menschenrechte** Die Menschenrechtsorganisation pbi sucht regelmäßig Praktikanten für die Koordination verschiedener Projekte und Unterstützung der Hamburger Geschäftsstelle. *peace brigades international - Deutscher Zweig e.V., Harkortstr. 121 (Altona-Nord)*, Frau Astrid Hake, E: [info@pbi-deutschland.de](mailto:info@pbi-deutschland.de), W: [pbi-deutschland.de](http://pbi-deutschland.de)

**Personalabteilung** Wir suchen ab sofort Praktikanten (m/w) für 4-6 Monate für das Recruiting und die Betreuung aller Studenten im Unternehmen, sowie der Projektarbeit. Verdienst: 450-550 Euro/Monat. *Germanischer Lloyd SE, Brooktorkai 18 (Alstadt)*, Frau Wencke Bardenbagen, *Bewerbung über das Online-Portal*

W: [gl-group.com/jobs](http://gl-group.com/jobs)  
**Jugendarbeit** Für unsere tägliche Vorschulgruppe und die offene Kinder- und Jugendarbeit suchen wir zuverlässige Praktikanten (m/w) zur Betreuung.

Dauer: flexibel. *Kinder- und Jugendtraum e.V., Rennbahnstr. 96a (Horn)*, Frau Vivian Jeschbowski, E: [spielhaus@kinder-jugendtraum.de](mailto:spielhaus@kinder-jugendtraum.de), W: [kinder-jugendtraum.de](http://kinder-jugendtraum.de)

**Marketing & Kommunikation** Das Hamburger Startup cashbits.de sucht Praktikanten (m/w) für 3 bis 6 Monate. Verdienst: 500 Euro/Monat. *CashBits GmbH & Co. KG, Bornstr. 14 (Rotterbaum)*, Frau Lena Sömmichsen, E: [lena.soemmichsen@cashbits.de](mailto:lena.soemmichsen@cashbits.de), W: [cashbits.de](http://cashbits.de)

**Sozialpraktikum** Für ‚Me(e)hr erleben‘ werden an Nord- und Ostsee in Kooperation mit den Kirchengemeinden Veranstaltungen für Urlauber organisiert, wofür wir Praktikanten für 1-3 Monate suchen. Verdienst: 65 Euro/Woche. *Gemeindedienst der Nordelbischen Kirche, Königstr. 54 (Altona-Alstadt)*, Frau Gabriele Derda, E: [g.derda@gemeindedienst-nek.de](mailto:g.derda@gemeindedienst-nek.de), W: [kirche-am-urlaubsort.de](http://kirche-am-urlaubsort.de)

**Touristik** Wir suchen regelmäßig Praktikanten (m/w) für 4-6 Monate für unsere Jugendreisen in den Bereichen Online-Marketing, Produktmanagement und Kundenbetreuung. Verdienst: 500 Euro/Monat. *SOLEGRO GmbH, Colonna-De 15 (Neustadt)*, Frau Bettina Kollar, E: [bewerbung@solegro.de](mailto:bewerbung@solegro.de), W: [solegro.de](http://solegro.de)

**Ein Herz für Kinder** BILD hilft e.V. sucht für 2-6 Monate Praktikanten (m/w) für Hamburg zur Unterstützung unserer zentralen Hilfsprojekte. Verdienst: 400-710 Euro/Monat. *Axel Springer AG, Axel-Springer-Str. 65 (Berlin)*, Frau Stefanie Schulz, *Bewerbung über das Online-Portal* W: [axelspringer.de/praktikum](http://axelspringer.de/praktikum)

**Anlage- und Vorsorgemanagement** Die Haspa sucht Wirtschaftswissenschaftsstudenten (m/w) für ein 3- bis 6-monatiges Praktikum zur Projektarbeit im Anlage- und Vorsorgemanagement. Verdienst: 600 Euro/Monat. *Hamburger Sparkasse AG, Wikingergeweg 1 (Borgfelde)*, Frau Bettina Tang, E: [kariere@haspa.de](mailto:kariere@haspa.de), W: [haspa.de](http://haspa.de)

**Aktionsmanagement Parfum/Kosmetik und Accessoires** Wir suchen ab sofort einen Praktikanten (m/w) für 3-6 Monate für die Bestellung und Koordination von Werbemitteln. Verdienst: 400-750 Euro/Monat. *Gebr. Heinemann KG, Koreastr. 3 (Hafencity)*, Frau Katharina Oberrecht, E: [k\\_oberrecht@gebr-beinemann.de](mailto:k_oberrecht@gebr-beinemann.de), W: [gebr-beinemann.de/karriere](http://gebr-beinemann.de/karriere)

**Event-Koordination** Dannie Quilitzsch sucht für ihr Büro für soziale Projekte einen Praktikanten (m/w) für 6 Monate. Verdienst: 300 Euro/Monat. *DannieQuilitzsch.com, Waterlooobain 9 (Altona-Nord)*, Frau Dannie Quilitzsch, E: [dq@danniequilitzsch.com](mailto:dq@danniequilitzsch.com), W: [danniequilitzsch.com](http://danniequilitzsch.com)

## Ehrenamt

**Deutsches Rotes Kreuz** Das DRK sucht regelmäßig ehrenamtliche Helfer (m/w) für die Kleiderkammer, die Demenzbetreuung, die Personenauskunftsstelle und das Kriseninterventionsteam. *DRK Landesverband Hamburg e.V., Bebrmannplatz 3 (Lokstedt)*, Frau Astrid Røcker, E: [rocker@lv-hamburg.drk.de](mailto:rocker@lv-hamburg.drk.de), W: [drk-hamburg.de](http://drk-hamburg.de)

**Tierpflege** Der Hamburger Tierschutzverein sucht regelmäßig ehrenamtliche Unterstützung (m/w) in den Tierhäusern, der Jungtieraufzucht und der Kinder- und Jugendarbeit. *Hamburger Tierschutzverein von 1841 e.V., Süderstr. 399 (Hamm)*, E: [spenden-und-helfen@hamburger-tierschutzverein.de](mailto:spenden-und-helfen@hamburger-tierschutzverein.de), W: [hamburger-tierschutzverein.de](http://hamburger-tierschutzverein.de)

## Die besten Deals für Studenten!

allmaxx ist seit 10 Jahren mit seinen inzwischen über 200.000 Mitgliedern Deutschlands größter Studentenclub. Als Mitglied erhältst du bei über 5.000 Partnern Vergünstigungen und exklusive Vorteile. Die Bandbreite reicht von Online-Partnern wie apple, Hp und buch.de bis hin zu Clubs, Restaurants und Bars direkt bei dir vor Ort. Durch unsere Sponsoren hast du die Möglichkeit, die allmaxx-Mitgliedschaft ein Jahr kostenlos zu testen. Anmelden kannst du dich bei unseren Promotionteams direkt vor Ort oder im campus point.

### Partner in Hamburg:

 2 for 1 oder allmaxx Kombos

 10% Rabatt, ein Upgrade zum Menü oder 2 for 1

 2 for 1

 2 for 1 auf alle großen Getränke

 Freier Eintritt

Bei weiteren 150 Partnern sparst du mit der allmaxx-Card.

### Online-Partner:

 15% Cashback  
 bis zu 12% Rabatt + 25 € Cashback auf alle Macs

Es warten über 200 weitere Online-Partner auf dich.

## Lass dich persönlich beraten und besuch uns im allmaxx campus point!



### allmaxx campus point Hamburg:

Fröbelstraße 2  
(Ecke Grindelallee, direkt neben der Heinrich-Heine-Buchhandlung)  
20146 Hamburg  
Tel.: 040/507 466 38

**Öffnungszeiten**  
Mo-Fr 10.00 h-15.00 h

 students club

**Ihr habt attraktive Nebenjobs und Praktika für Studierende anzubieten?**

Dann meldet Euch bei uns unter [media@uniscene.de](mailto:media@uniscene.de) oder Tel. 040.37423600

# Musik

## Pflicht-Alben

Die UNISCENE-Empfehlungen: Das sind die vier heißesten Alben in diesem Monat!

## Mit Rhythmus ins neue Jahr

Die Beatsteaks sind von Kopf bis Fuß auf Punk eingestellt, Amos Lee versucht's mit Pop, die White Lies setzen auf Rituale und Pearl Jam geben live alles: Diese Platten sind was ganz Besonderes. Ausprobieren! Von **Yvonne Schaber**



### Amos Lee: Mission Bell

**Pop** Was für eine Entdeckung: Schon der wunderbare Track „Windows Are Rolled Down“ zeigt, dass Amos Lee mit „Mission Bell“ das reife Album seiner Karriere gelungen ist. Der Songwriter aus Philadelphia hat bereits drei Alben veröffentlicht, zunächst das selbstbetitelt „Amos Lee“ (2005), 2006 dann „Supply And Demand“ und 2008 „Last Days At The Lodge“. Neben Solo-Tourneen war er auch als Support bei Bob Dylan und Dave Matthews am Start. Aber wenn interessiert das, wenn Lee 12 so ganz und gar einnehmende Songs wie „Stay With Me“ und „Jesus“ abliefern? *Mein Fazit:* Viel Pop, viel Jazz – und vor allem viel Gefühl! Eine herrliche Scheibe. Müsst Ihr einfach mal ausprobieren.

VÖ: 21.1., W: amoslee.com, für Fans von: Ray LaMontagne & Ben Harper



### Pearl Jam: Live On Ten Legs

**Grunge** Schon ewig dabei und trotzdem weiterhin ein Geheimtipp! Die Band feiert ihr 20-jähriges Bandjubiläum mit dem Album „Live On Ten Legs“. Die LP ist ein Follow Up der platingekrönten CD „Live On Two Legs“ und beeindruckt mit den besten Live-Gigs ihrer Welttourneen 2003-2010. 18 Rock-Songs sind dabei rumgekommen! Übrigens: Die fünf Jungs aus Seattle machten zusammen mit Nirvana Anfang der 90er den Grunge populär. Seit dato sind Pearl Jam die einzige Truppe des Genres, die kontinuierlich Alben produziert. *Mein Fazit:* Die Grunge-Veteranen zeigen mit Tracks wie „The Fixer“ und „Jeremy“, dass sie es immer noch drauf haben. Wahnsinns-Platte!

VÖ: 14.1., W: pearljam.com, für Fans von: Nirvana & Alice In Chains



### Beatsteaks: Boombox

**Punk** Wow! Die Beatsteaks holen zum sechsten Schlag aus: Bald gibt's die neue, verdammt famose Platte der Berliner Band. Die in Bauch und Kopf gelebte Punk-Attitüde kommt bei jedem Track durch. Schon der Opener „Fix This“ ist hitverdächtig. Was folgt, sind elf rockige Songs – jeder für sich ein echter Beatsteak und doch anders. Der Sound ist rotzig und spontan, schraubt sich in Ohren und Beine. Es fühlt sich beim Hören so an, als wär man live dabei. Mit „Boombox“ fegen die Berliner alle verfügbaren Boxen durch! Kurz: Auf der CD gibt's jede Menge Boom. *Mein Fazit:* Diese CD zeigt einmal mehr, warum die Beatsteaks zu den besten Gruppen des Landes gehören.

VÖ: 28.1., W: beatsteaks.de, für Fans von: Donots & Muff Potter



### White Lies: Ritual

**Indie** Verrückt, verliebt, verträumt und nachdenklich – das zweite Album der britischen Truppe um Frontmann Harry McVeigh haut Euch ein explosives Poppourri um die Ohren. „Ritual“ schmeißt alles quer durch den Raum, von Pop-Nummern wie „Power & The Glory“ bis zum Chillout-Track „Streetlights“. Gut so, denn der Mix des Powertrios ist super! Mit „Ritual“ beweisen White Lies, dass es im Indie-Kosmos noch mehr gibt als die immer gleich klingenden Bands. Mein Anspieltipp: „Bigger Than Us“, die erste Single-Auskopplung des Albums. *Mein Fazit:* Die Sache wird ein Selbstläufer. Fans dürfen und müssen zugreifen!

VÖ: 21.1., W: whitelies.com, für Fans von: The Killers & Editors

## Hamburg-Album des Monats



uniscene.de verlost  
3x1 Album

Johannes Oerding: Hamburgs smarte Pop-Hoffnung

## Johannes Oerding auf Erfolgskurs!

**Deutsch-Pop** Aufwachen, Johannes Oerding ist zurück! Ein Jahr nach seinem Debüt steht der 28-Jährige wieder in den Startlöchern. Auf dem neuen Album „Boxer“ gibt's handgemachte Popmusik aus der Schanze. Von **Yvonne Schaber**

Ehrlicher, richtig guter Pop aus Deutschland? Klar, Johannes Oerding! Er sieht nicht nur hinreißend aus, sondern hat auch musikalisch ordentlich was auf dem Kasten. Seine Stimme lässt niemanden kalt! Kein Wort zu viel, keine Silbe zu wenig. Der Wahl-Hamburger ist ein Geheimtipp. Musik spielte in seinem Leben schon immer die größte Rolle: Als Sechsjähriger sang Oerding beim Karneval und in der Schulband. Und wenn es darum ging, das Taschengeld für Fußball-Tickets aufzustocken, sang er auch auf der Straße. Alternativen gab's nie, sein erstes Studium brach er ab. Im zweiten Durchgang lief's zwar besser, die letzten Seiten seiner Diplomarbeit schrieb er aber schon im Tourbus. Der brachte ihn direkt nach Hamburg, wo der gebürtige Rheinländer auch gleich blieb. Heute wohnt er in der Schanze. So nahm Oerding hier 2009 seinen Erstling „Erste Wahl“ auf, und nun auch „Boxer“. Die 13 Tracks wurden im Hamburger Gaga Studio live eingespielt. Dabei ist eine CD herausgekommen, die voller schöner Perlen ist. Oerding verschreibt sich smoothem Deutsch-Pop, der sich zwar von halsbrecherischen Aktionen fern hält, aber tief unter die Haut geht. Pluspunkte gibt's für die Vielfalt und Ehrlichkeit der Songs! UNISCENE-

NE hat den Hörcheck gemacht und gleich drei Songs für potentielle Chartbreaker gefunden: Auf „Gelandet“ singt Oerding vom Verliebtsein, in „Sonne“ geht's um gute Laune. „Reparier'n“ ist ebenfalls ein klasse Song! Der Refrain brennt sich tief ins Hirn. Trotz Power in der Stimme, geht ihm leicht von der Hand, wofür andere Musiker hart arbeiten müssen. Johannes Oerding gibt Vollgas. Der Typ hat die Chance, richtig groß rauszukommen. UNISCENE hält in jedem Fall große Stücke auf ihn!



VÖ: 28.1., W: johannes-  
oerding.de, für Fans von:  
Gregor Meyle &  
Revolverheld &  
Fertig, Los!

★★★★★



**Und das meint dazu...**  
Yvonne Schaber  
Musik-Redaktion  
musik@uniscene.de

Oerding berührt mich, weil er echt ist! Er singt mit tougher Stimme über Inhalte, die uns alle beschäftigen. Dass er mehr ist als der Junge von nebenan, beweist der 28-Jährige auf „Boxer“. Die Platte gibt deutscher Popmusik einen neuen Anstrich. Steht Ihr auf Revolverheld & Co., ist diese CD Unterhaltung pur!

# Releases

## Du veröffentlichst schon bald Dein eigenes Album und möchtest an dieser Stelle angekündigt werden?

Dann schick uns Deine Infos, die eine kurze Beschreibung Deines Albums, das Genre, Infos zu Dir als Künstler, das Veröffentlichungsdatum, andere Künstler, die zu Dir passen, und das Cover als Bilddatei enthalten sollten, bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per Email an [musik@uniscene.de](mailto:musik@uniscene.de). Sofern Du ein Release-Konzert in Hamburg gibst, vergiss nicht, darauf hinzuweisen.

**TIPP** Empfehlung der Redaktion  
**HAMBURG** Künstler aus Hamburg  
**KONZERT** Release-Konzert

## Freitag, 7.1.

**The Decemberists: The King Is Dead** (Pop) Die Band aus Portland gibt der Pop-Szene neuen Pep. Positive Vibes!  
W: [decemberists.com](http://decemberists.com), für Fans von: *Colin Meloy & Tarkio*

**Cake: Showroom Of Compassion** (Indie) Die Boygroup aus Frankreich mixt Funk, HipHop und Rock. Löst anhaltende Feierlaune aus!  
W: [cakemusic.com](http://cakemusic.com), für Fans von: *Weezer & Beck*

**Caro Emerald: Deleted Scenes From The Cutting Room Floor** (Pop) Die Newcomerin aus Holland macht auf 40er Jahre-Pop. Zu kitschig!  
W: [caroemerald.de](http://caroemerald.de), für Fans von: *Lisa Lois & Miss Montreal*

**Funker Vogt: Blutzoll** (Elektronik) Radikale Feierei mit dem Elektro-Duo aus Hameln! Die alten Hasen spielen Partyacts wie

Deichkind locker an die Wand. W: [funker-vogt.de](http://funker-vogt.de), für Fans von: *Covenant & Decoded Feedback*

**Blacklodge: Solarkult** (Metal) Metal aus Frankreich? Das ist verblüffend, funktioniert aber gut auf dem dritten Album der Band. Rock On!  
W: [myspace.com/loginsatan](http://myspace.com/loginsatan), für Fans von: *Dew-Scented & Aborym*

## Freitag, 14.1.

**TIPP Pearl Jam: Live On Ten Legs** (Grunge) Live-Album der Grunge-Veteranen aus Seattle. Die 18 Songs sind ebenso unterhaltsam wie spannend interpretiert. Ein Muss für Fans!  
W: [pearljam.com](http://pearljam.com), für Fans von: *Nirvana & Alice In Chains*

**TIPP Bruno Mars: Doo-Wops & Hooligans** (R&B) Der gebürtige Hawaiianer ist der neue US-Shootingstar. Zurecht!  
W: [brunomars.com](http://brunomars.com), für Fans von: *Usher & Michael Jackson*

**HAMBURG Anna Depenbusch: Die Mathematik der Anna Depenbusch** (Pop) Hamburger Mädchen und Jazz-Pop – was soll da noch schiefgehen?  
W: [annadepenbusch.de](http://annadepenbusch.de), für Fans von: *Annett Louisan & Diane*

**Social Distortion: Hard Times And Nursery** (Rock) Nach sechs Jahren Pause dürfen sich Fans der Amis endlich auf eine neue LP freuen. Harter Gitarrenrock!  
W: [socialdistortion.com](http://socialdistortion.com), für Fans von: *Tiger Army & Rancid*

**Anna F.: ... For Real** (Pop) Österreichs jüngster Musik-Export. Hat ein Händchen für Dream-Pop!  
W: [annaf.com](http://annaf.com), für Fans von: *Saint Lu & Bunny Lake*

## Freitag, 21.1.

**TIPP Amos Lee: Mission Bell** (Pop) Songwriter aus Philadelphia mit einer Extraportion Gefühl für Jazz & Pop.

# Tipp



Foto: Benamieur Promotion

## Caracho: Die Jagd beginnt!

**TIPP** Caracho blasen wieder zum Angriff auf die deutsche Musikszene. „Die Jagd beginnt!“ soll an den Erfolg des Debüts „Lass uns Bambi spielen“ von 2008 anknüpfen. Nach der Tour und viel Rock'n'Roll im Studio geht die Hamburger Krawall-Combo mit viel Elektro-Punk steil. Was soll man sagen: Wir sind immer noch begeistert!

VÖ: 14.1., W: [caracho-musik.de](http://caracho-musik.de), für Fans von: *Bratze & The Prodigy*

W: [amoslee.com](http://amoslee.com), für Fans von: *Ray LaMontagne & Ben Harper*

**TIPP White Lies: Ritual** (Indie) Die Indie-Rocker warten mit explosivem Potpourri auf. Verrückt, verliebt, verträumt. Toll!  
W: [ubitledies.com](http://ubitledies.com), für Fans von: *The Killers & Editors*

**Covenant: Modern Ruin** (House) Das

Duo aus Schweden mit neuem Dancefloor-Sound. W: [covenant.se](http://covenant.se), für Fans von: *Funker Vogt & Decoded Feedback*

**Adele: 21** (Pop) Die UK-Sängerin verzauert mit Synthie-Pop. W: [adele.tv](http://adele.tv), für Fans von: *Kate Nash & Duffy*

**Diddy-Dirty Money: Last Train To Paris** (HipHop) Das Trio aus den USA, bestehend aus Rap-Mogul P. Diddy und den Sängerinnen Dawn Richard und Kalenna Harper, enttäuscht mit lahmem Rap. W: [diddydirty-money.com](http://diddydirty-money.com), für Fans von: *P. Diddy & Ciara*

## Freitag, 28.1.

**TIPP Beatsteaks: „Boombox“** (Punk) Berlin Calling! Punk-Rock mit jeder Menge Boom. Da wisst Ihr sofort, was Ihr Euch zum Geburtstag wünscht!  
W: [beatsteaks.de](http://beatsteaks.de), für Fans von: *Donots & Muff Potter*

**HAMBURG Johannes Oerding: „Boxer“** (Deutsch-Pop) Hamburger Sunnyboy auf der Überholspur. Garantiert DAS musikalische Pop-Highlight im Januar!  
W: [johannesoearding.de](http://johannesoearding.de), für Fans von: *Gregor Meyle & Revolverheld & Fertig, Los!*

**HAMBURG Faust: „Something Dirty“** (Rock) Guter Rock hört sich anders an! Zum Gähnen. W: [myspace.com/faustpages](http://myspace.com/faustpages), für Fans von: *This Heat & Can*

**Cold War Kids: „Mine Is Yours“** (Indie) Die kalifornische Combo fegt mit Indie-Pop Eure üble Laune weg!  
W: [coldwarbands.com](http://coldwarbands.com), für Fans von: *Modest Mouse & Spoon*

**Hercules & Love Affair: „Blue Songs“** (Pop) Soundexperiment mit Elektro & Pop. Eigen, frech und sehr besonders!  
W: [myspace.com/herculesandloveaffair](http://myspace.com/herculesandloveaffair), für Fans von: *Junior Boys & Hot Chip*

**Schandmaul: „Traumtänzer“** (Rock) Nach eineinhalb Jahren Pause ist das Münchener Sextett wieder da! Toller Rock-Act. W: [schandmaul.de](http://schandmaul.de), für Fans von: *Subway To Sally & In Extremo*

**DB** BAHN



So weit, so oft, wohin Sie wollen.

Mit dem **Quer-durchs-Land-Ticket**.

1 Person für 42 Euro. Jede weitere nur 6 Euro.



**1 Tag, alle Regionalzüge, deutschlandweit.**

Einsteigen, umsteigen und weiterfahren, so oft Sie wollen.

- Deutschlandweit in allen Regionalzügen (RB, RE, IRE) und S-Bahnen der DB und anderer teilnehmender Eisenbahnen in der 2. Klasse
- Montags bis freitags von 9 bis 3 Uhr des Folgetages
- Bis zu 4 Personen für je 6 Euro mitnehmen

- Vorteil für Eltern/Großeltern (1 oder 2 Erwachsene): Eigene Kinder/Enkel bis 14 Jahre fahren kostenlos mit
  - Ganz einfach am DB Automaten oder im Internet, für nur 2 Euro mehr mit persönlicher Beratung in allen DB Verkaufsstellen
- Weitere Infos unter [www.bahn.de/quer-durchs-land](http://www.bahn.de/quer-durchs-land)

**Die Bahn macht mobil. Seit 175 Jahren.**

# „Ich pfeif‘ auf Konkurrenzdenken“

Sie stand schon auf der Bühne, als ihre Freunde für die Schule büffelten: Anna Depenbusch, Sängerin und Produzentin. Jetzt veröffentlicht das Hamburger Talent ihr zweites Album. Ein lockeres Gespräch über Mathelehrer, Annas Musik und ihre Träume. Von **Yvonne Schaber**

## Das neue Album heißt „Die Mathematik der Anna Depenbusch“. Eine Hommage an Deinen Mathelehrer?

Nein! Wobei ich einen echt netten Mathelehrer hatte. Nur war ich diesbezüglich ein hoffnungsloser Fall! Das Album handelt von der Unberechenbarkeit des Lebens. Von den Dingen, die man nicht vorhersehen kann. Und von großen Gefühlen!

## Gib's drei Worte für Deine neue Platte?

Buntgemustert, tiefschwarz, himmelblau.

## Wo treffen wir Dich in Hamburg, wenn Du jammst?

Für die CD habe ich mich im Hafenklangstudio eingemietet. Das hat eine tolle Atmosphäre! Ich habe mit der Band die Songs eingespielt und dabei raus auf die Elbe geschaut, zwischendurch Matjesbrötchen gegessen. Mich wundert eigentlich selbst, dass nicht alle neuen Lieder von Matrosen handeln.

## Ist Hamburg für Dich eine Musikmetropole?

Auf jeden Fall! Ich liebe die Hamburger Musikszene. Es gibt so viel zu entdecken, immer wieder neue Clubs, neue Künstler, neue Konzertreihen. Momentan gefällt mir das Knust sehr. Ich mag auch den Musikquickie im Feldstern!

## 5 Facts zu Anna

**#1** 17.10.1977: Die Sängerin kommt in Hamburg zur Welt. **#2** Kaum zehn Jahre alt, steht sie mit der ersten Band auf der Bühne: Sie springt für ihren Bruder ein, der mit Masern im Bett liegt. **#3** Vor ihrer Solokarriere sang Anna einige Zeit im Background von Orange Blue. **#4** 2005: Ihr Debütalbum „Ins Gesicht“ erscheint auf dem Label Rintintin Musik. **#5** 2008: Unter dem Pseudonym Ella Larsson steuerte Anna mit „Lara's Song“ die Musik für den Weihnachts-Spot von T-Mobile bei.

gern selbst produzieren möchte. Die waren erst ziemlich skeptisch, dann aber völlig überzeugt. Das war toll.

## Welche drei Eigenschaften sind typisch für Dich, Anna?

Diszipliniert, undiszipliniert, neugierig.

## Was inspiriert Dich, wenn Du Deine Songs schreibst?

Der Alltag. Die kleinen Begegnungen und Geschichten um mich herum. Egal, ob Schiffe, Züge oder Jahreszeiten. Und Menschen. Immer wieder Menschen!

**Die meisten Deiner Songs wirken melancholisch. Oft sind sie traurig und heiter zugleich und versprechen absoluten musikalischen Tiefgang. Während andere Musikerkollegen wie Roger Cicero und Annett Louisan auf der Unterhaltungsschiene unterwegs sind, bleibst Du Deiner künstlerischen Linie treu. Könnte das der Grund dafür sein, dass Dich die breite Öffentlichkeit noch nicht so wahrgenommen hat, wie die zuvor genannten?**

Darüber mache ich mir gar keine Gedanken. Ich will einfach gute Musik schreiben, pfeif‘ auf Konkurrenzdenken. Ich finde Roger und Annett machen das ganz großartig. Mein Tipp: Jeder sollte nach seinem eigenen Weg suchen, der zu ihm passt und ihn dann einfach in seinem Tempo gehen.

## Welchen musikalischen Traum willst Du Dir in naher Zukunft verwirklichen?

Ich möchte mir ein Bandoneon von Klaus Gutjahr bauen lassen und dieses wunderschöne, unfassbar schwer zu spielende Instrument bei ihm lernen.



Anna Depenbusch  
„Die Mathematik der Anna Depenbusch“  
Pop, VÖ: 14.1., W:  
annadepenbusch.de,  
★★★★☆ für Fans von: Annett  
Louisan & Diane



## Und das meint dazu...

Yvonne Schaber  
Musik-Redaktion  
musik@uniscene.de

Eine Hommage an ihren Mathelehrer? Nein! Anna guckt Euch vom Cover der neuen LP mit großen Augen an, tief wie das Meer – das hübsche Gesicht von Locken umrahmt. Sie zeigt auf diesem Foto und in den zwölf Songs des Albums, wer sie ist. Und trifft damit ins Herz! Die Songs ihres zweiten Albums hat die Goldkehle selbst geschrieben. Da gibt es fast keinen Titel, der enttäuscht, beginnend mit dem schönen „Tim liebt Tina“ und dem Reiz von Schein und Sein in „Wir sind Hollywood“. Hier geht es nicht um kitschige Liebeslieder. Es geht um echte Gefühle. Kurz: Das Album ist vollgepackt mit akustischen Popsongs, die durch die Refrains Ohrwurmcharakter haben. Einfach eine erfrischend intensive CD. Poetisch!



Anna Depenbusch: „Im Hafenklangstudio die Songs eingespielt und dabei auf die Elbe geschaut“

## Sorttex unterstützt den studentischen Sport

Der Sport-Outletstore Sorttex unterstützt ab sofort den Hochschulsport. Jeder Hamburger Sportstudent erhält beim Einkauf auf den ohnehin günstigen Verkaufspreis noch mal 10 Prozent Rabatt!

Sportkleidung ist oft teuer. Vor allem für Studenten ist das ein Problem. Daniel Schuster, selbst leidenschaftlicher Hobbysportler, möchte helfen. Mit dem Sorttex-Team möchte er jungen Nachwuchsathleten unter die Arme greifen. Ab sofort erhalten Hamburgs Sportstudenten beim Sorttex-Shopping noch einmal 10 Prozent Rabatt auf den Verkaufspreis. Einfach vor Ort mit dem Studentenausweis als Sportstudent ausweisen.

**uniscene** recherchiert in jeder Ausgabe tolle neue Rabattangebote und hat auf dem Sport-Campus am Hamburger Rothenbaum nachgefragt, wie gut so ein Angebot bei den Studis ankommt. „Richtige Markenlaufschuhe für 50 bis 60 Euro finde ich toll“, zeigt sich Mareike (2. Semester) begeistert. Auch Niko (6. Semester) ist als Langstreckenläufer auf günstige, aber trotzdem hochwertige Sportschuhe angewiesen: „Supersache!“ Zu Sorttex: Das Hamburger Unternehmen bietet Sportartikel zu sehr günstigen Preisen. Wie das geht? „Wir kaufen die Ware in großen Mengen ein und konzentrieren uns dabei auf Auslaufartikel“, so Schuster. „Diesen Preisvorteil geben wir an unsere Kunden weiter.“ Sorttex gibt es viermal in Hamburg.

Filialen von Sorttex: Rathausstr. 12 (Altstadt), Ö: Mo-Sa 10-19 h; Werner-Siemens-Str. 99 (Billbrook), Ö: Mo-Fr 8-18 h, Sa 10-16 h; Schiffbeker Weg 1 (Billstedt), Ö: Mo-Sa 10-19 h; Neugrabener Bahnhofstr. 10a (Neugraben), Ö: Mo-Fr 9.30-18.30 h, Sa 9-16 h



Daniel Schuster von Sorttex: „Den Nachwuchsathleten unter die Arme greifen“

Foto: Stern

# UMZUGSVERGÜNSTIGER.

Mieten und sparen: Studenten und Automobilclub-Mitglieder fahren bis zu 20% günstiger.



**LKW ab  
44,-/Tag  
100 km frei**

**STARCAR**  
Autovermietung

Reservierung unter: 0180/55 44 555\* oder [www.starcar.de](http://www.starcar.de)

\* (Festnetz 14 ct/min, Mobilfunk max. 42 ct/min)

# Shopping & Style

## Hamburg, meine Perle

Hafen, Kiez, Elbe – Wir leben in einer wunderschönen Stadt. Aber Hamburg ist noch viel mehr als das. Es steht für ein Lebensgefühl. Und dieses Lebensgefühl kann man stilsicher mit diesen trendigen Hamburg-Produkten ausleben. Hier findet jeder Lokal-Patriot das richtige Musthave für sich! Von **Sylvia Karabiner**

### Sixties Look

Das Hamburgische Fashionlabel „Baretta“ macht angesagte Mode im Stil der Sixties. Die Shirts zeigen Motive aus Musik und Film wie Audrey Hepburn oder Tony Manero. Aber auch für Lokalpatrioten bietet Baretta stylische Shirts wie das T-Shirt „Longboarder“ oder „Millerntor“. Wer sich ein Shirt von Baretta kauft, kann sich sicher sein, dass nicht jeder damit rumläuft. Shirt „Longboarder“ um 29,90 Euro. Shirt „Millerntor“ um 29,90 Euro.

*Zu kaufen im Baretta-Shop, Susannenstraße 19 oder Ottensener Hauptstraße 63*

### Charity

Mit diesem geschlachten Schlüsselband von „dekoop“ aus rotem Wollfilz und mit „Hamburg Leuchtfeuer“ Logo hat man nicht nur stets alle Schlüssel parat, sondern tut auch noch was Gutes! Das Schlüsselband ist nämlich ein Benefiz-Produkt. Mit dem Kauf unterstützt Ihr die gemeinnützige Organisation „Hamburg Leuchtfeuer“. Dadurch erhalten Projekte wie das gleichnamige Hospiz und die psychosoziale Betreuung von HIV-positiven und an Aids erkrankten Menschen Förderung. Schlüsselband von „dekoop“ um 10 Euro.

*Zu kaufen im Benefizshop bei W: hamburg-leuchtfeuer.de*

### Kneipenwear made in St. Pauli

Das Kult-Label „Derbe“ ist zu einem festen Bestandteil unseres Stadtbilds geworden. „Derbe“ ist die angesagte Adresse, wenn es um trendigen und tragbaren Heimat-Kult geht. Zur Zielgruppe der „nordisch geprägten Kneipensportler“ lassen sich viele Hamburger gerne zählen. Alles fing mit dem Stadtwappen und der norddeutschen Vokabel auf schlichten Trainingsjacken an. Diese derbe-Jacke spiegelt den schlichten Lokal-Schick wieder. Stilsicherer kann man seine Heimatverbundenheit nicht ausdrücken! Jacke um 79,95 Euro.

*Zu kaufen im Derbe-Shop, Schnackenburgallee 179 (nur freitags 11-18 Uhr) und bei „Blofeld“ in der Gänsemarktpassage*

### Campus Style

Die neuen Shirts des Unishops zeigen sich in angesagten Farben wie Rosa und Grün. Besonders schön und zugleich praktisch sind die neuen Sweatshirts. Auch wenn morgens mal die Zeit fürs Styling fehlt – mit dem Sweatshirt seid Ihr immer richtig angezogen. Jetzt könnt Ihr mit dem Kauf der Unishop-Produkte sogar Gutes tun, denn sie werden zu 100 Prozent aus fair gehandelter Baumwolle hergestellt. Wer ungern im Internet bestellt, kann die Kollektion auch in der Heinrich-Heine-Buchhandlung und in der Boysen+Mauke Buchhandlung ausprobieren und direkt vor Ort kaufen. Sweathirt für Damen und Herren um 40 Euro.

*Zu kaufen bei W: [shop.unishop-hb.de](http://shop.unishop-hb.de) oder in der Heinrich-Heine-Buchhandlung in der Grindelallee 28 und in der Boysen+Mauke Buchhandlung in der Schlüterstraße 16*

**Kiez-Kult**

Der St. Pauli-Totenkopf ist längst ein trendiges Bekleidungsmotiv, das nicht nur im Stadion getragen wird. Besonders stylisch ist der Hoodie mit angesagtem Farbverlauf. Auch das stonewashed Shirt ist ein Hingucker. Die Army-Kappe in Grau und Schwarz ist ein eher lässiges Accessoire. Kappe für 19,95 Euro, T-Shirt für 29,95 Euro, Kapuzenpulli für 59,95 Euro.

*Zu kaufen im St. Pauli Fanshop auf dem Heiligengeistfeld (direkt am Stadion)*



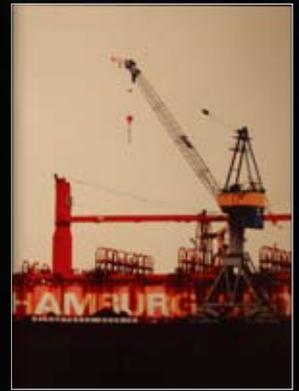
Fotos: Ochs

**kunst kiosk**

**Kunstszene Hamburg**

Im „kunst kiosk“ von Nanni und Ina findet Ihr echte Hamburgische Kunst. Hier gibt es nicht nur eigene Werke der Inhaberinnen zu bestaunen, sondern auch einzigartige Bilder, Taschen, Kleidung und Holzspielzeug. So findet Ihr hier auch Fliesen mit Hamburg-Wappen zum Aufpumpen von Bad oder Küche. Das Buch „Street Art Hamburg“ von Jan P. Schildwächter und Britt Eggers (um 19,90 Euro) ist ein Muss für jeden, der die Street Art seiner Heimatstadt zu schätzen weiß. Ebenfalls zu empfehlen sind die großartigen Fotoobjekte, mit denen man sich die Wahrzeichen wie den alten Astra-Turm oder den Hafen direkt nach Hause holen kann.

*Zu kaufen im „kunst kiosk“ in der Paul-Roosen-Straße 5*



**Heimat-Kult**

Mit diesen T-Shirts um 29,90 Euro sind Euch anerkennende Blicke garantiert! Dass „Derbe“ nicht nach einem kurzzeitigen Hype wieder versank, hat das Label vor allem seinen immer neuen und innovativen Ideen für Designs zu verdanken. Da findet jeder Hamburger das richtige Shirt. Für Fußball-Begeisterte ist das „Heimspiel“ T-Shirt ein trendiger Freizeitlook. Das T-Shirt „Fischkopf“ zeigt auf humorvolle und zugleich stylische Art, dass man gerne dazu steht, ein waschechter Fischkopf zu sein.

*Zu kaufen im Derbe-Shop, Schnackenburgallee 179 (nur freitags 11-18 Uhr) und bei „Blofeld“, Gänsemarktpassage*

**Dreckstückchen**

Das Geburtshaus der „Dreckstückchen“ ist der Fußmatten-Shop in der Lappenbergallee. Hinter dem Namen „Dreckstückchen“ verbergen sich eine Vielzahl lustiger und wirklich einzigartiger Fußmatten. 2001 eröffnete Heinz Spenkuch nach seinem Studium an der Hochschule für Bildende Künste den Shop. Eindeutiger Favorit ist das Kollektions-Dreckstückchen „Möwe“.

Die Möwe auf dem Skateboard ist einfach ein echt cooler Hingucker. Dreckstückchen „Möwe“ um 25 Euro.

*Zu kaufen im Fußmatten-Shop, Lappenbergallee 10 oder bei W: dreckstueckchen.de*



# Gastro



Kellnerin Bouchra: „Die Gäste sollen sich hier eine Auszeit nehmen können“



Evangelos und Karsten: In der Uni-Vorlesung kennen gelernt

## Stilvoll am Grindel

Nicht immer muss Fastfood fettreich und ungesund sein. Die neu eröffnete „Spiesserei“, mitten im Univiertel, bietet eine ganz neue Variante. UNISCENE stellt Euch das Lokal und seine Inhaber einmal genauer vor. Von **Carolin Janssen**

So etwas gab es bisher am Grindel noch nicht. Dunkles Holz, kühler Beton und mit Fliesen und Stuck verzierte hohe Hamburger Altbau-Decken verbreiten eine gemütliche und vor allem stilvolle Atmosphäre in der neu eröffneten „Spiesserei“. Nicht zu vergleichen mit gängigen Studentenlokalen, die meistens eher praktisch eingerichtet sind. Viele Möbel in der „Spiesserei“ dagegen sind Einzelstücke und selbst gemacht. Ihr habt die Wahl zwischen praktischem Hochtisch oder entspannter Couch.

Auch das Essen ist besonders: Wie der Name schon sagt, dreht sich hier alles um den Spieß. Ob als kleiner schneller Snack mit Dipp, als To-Go-Variante im Sandwich oder im Rahmen einer gemütlichen Tapas-Runde mit einem Gläschen Wein. Fleisch, Fisch und Vegetarisch: die Vielfalt war Evangelos und Carsten besonders wichtig. „Wir verwenden nur sehr wenig Knoblauch und Zwiebeln, damit der einzigartige Geschmack erhalten bleibt“, erklärt Evangelos. „Wir haben uns extra einen erfahrenen Koch ins Team geholt.“ Gerade bei

den Dips ist der gebürtige Grieche sehr pingelig: „Wir probieren stets neue Zutaten aus.“ Den leckeren und in Hamburg einzigartigen Dip aus Kartoffelbrei mit Fischrogen fertigt übrigens seine Mutter höchstpersönlich. „Unschlagbar“, findet Evangelos.

Bevor er sich mit seinem Partner Karsten selbstständig gemacht hat, studierten beide BWL an der Uni Hamburg. Dort haben sie sich auch kennen gelernt und wurden Freunde. Nach dem Studium waren sie in ihren Jobs unglücklich. Der ewige Alltagstrott war nichts für die beiden Macher-Typen. „Wir wollten einfach etwas Eigenes aufziehen. Also haben wir gekündigt und uns intensiv an die Planung dieses Lokals gemacht. Gemeinsam mit Architekten, Innenausstattern und Baumeistern arbeiteten wir bestimmt gute zwei Jahre, bis wir endlich zufrieden waren und nun öffnen konnten“, erzählt Evangelos. Herausgekommen ist nun also die „Spiesserei“.

Neben einzelnen Spießen könnt Ihr bei größerem Appetit auch aus den zusammengestellten Menüs

wählen. Ansonsten sind der Variationsfreude und Neugierde keine Grenzen gesetzt. Die Speisekarte führt alle Spieße und ihre Zutaten auf und leitet durch Pfeile und bunte Farben wie ein Labyrinth zu den Beilagen, Dips und weiteren Highlights bis zur endgültigen Bestellung.

Kernstück des Lokals ist die offene Küche mit dem eigens angefertigten Spezialgrill. „Wir wollen unseren Gästen eine Atmosphäre bieten, in der sie auch einen kurzen Aufenthalt als Auszeit empfinden und sich wohl fühlen. Ob mittags zum schnellen Lunch oder abends in gemütlicher Runde“, erklärt Evangelos und kündigt an, dass es bald sogar noch ein stilvolles Frühstücksangebot mit Crepes jeder Art geben soll. Man merkt: Die Beiden haben bereits vieles geschafft, doch ausruhen werden die sich so schnell nicht. UNISCENE wünscht viel Erfolg!

Grindelallee 32 (Rotherbaum), Ö: 9.30-22.30 h, Highlight: die Sandwiches mit den lustigen Namen Helmut, Gisela oder Brunhilde

## Getestet

### Auf den Zahn gefühlt

Die „Spiesserei“ hat ganz neu am Grindel eröffnet. Ein Grund für uns, das Lokal einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. Von **Carolin Janssen** und **Marcel Meuge**

Toller Start, hier wird man noch persönlich vom Chef begrüßt. Die Karte ist jedoch so kompliziert, dass sie uns erst mal erklärt werden muss. Das nervt ein wenig, obwohl sonst alles lecker aussieht und klingt. Wir wählen das „Putenspießchen-Mittags-Menü“ mit 3 Spießen, Dip und Salat sowie zusätzlich 2 weitere Spieße mit jeweils unterschiedlichen Dips und Kartoffelecken. Nach sehr kurzer Wartezeit wird das Essen auf asiatisch wirkenden Tellern und in kleinen Schüsselchen gebracht. Es schmeckt wirklich super! Unser Highlight sind die Kartoffelecken. Von innen frisch und fest gekocht, von außen würzig. Dazu passen die selbst gemachte Remoulade sowie der Aioli-Dip perfekt! Unser Fisch-Spieß schmeckt leider mehr nach Grill als nach Fisch, schade. Der Gesamteindruck des Lokals ist aber sonst sehr liebevoll. Antike Stuckleisten an der Decke, eine große Hirschmalerei an der Wand und farblich abgepasste Wand- und Sofafarben runden den gemütlich schicken Charakter ab. Das Geschirr ist sauber, und obwohl es draußen heftig schneit, sieht der Boden blitzblank aus. Vielleicht liegt es aber auch daran, dass sonst wenig Gäste da sind. Auch in den Toiletten merkt man die Liebe zum Detail: Neben Seife hängt auch Handdesinfektionsmittel an der Wand, das mit vielen kleinen bunten Plättchen beklebt ist. Die Sitzhocker sind stylisch, eine Kombination aus Holz und Stein. Allerdings wird der Allerwerteste dadurch recht schnell kalt. Dies soll aber laut Inhaber-Duo bald durch einen Filzüberzug geändert werden. Rundum ist sowohl das Lokal als auch das Essen sehr gelungen, und man merkt, dass viel Liebe darin steckt.



#### Über die Autoren...

Carolin und Marcel haben dem eintönigen Fraß den Kampf angesagt. Sie kämpfen für Essenskultur in und um die

Unis und testen neue Restaurants auf Herz und Nieren.

# Neu in Hamburg

## Zuerst gesehen

Hier haben wir fünf brandneue Hamburger Gastro-Tipps – für die Probierfreudigen unter Euch. Von **Marcel Menge**

### NEU Peacetanbul

Wer mit Inhaber Ergün ins Gespräch kommt, kann sich nur schwer seinem Charme entziehen. Begeistert erzählt er, dass sich seine türkische Küche nicht nur auf Döner Kebab beschränkt und er vor allem Wert auf Bio-Zutaten legt. Sobald Ihr im – mit kleinen Glas-Mosaik-Fliesen chic eingerichteten – Gastraum Platz genommen habt, erwarten Euch Gerichte wie Hackbällchen mit Gemüse für 6 Euro oder Blätterteigrollen, die mit Schafskäse, Kartoffeln und Gouda gefüllt sind, für 5 Euro. Im Preis der üppigen Hauptgerichte sind immer Salat, Brot und Reis inbegriffen. Und wenn Ihr Glück habt, trifft Ihr hier aufgrund der familiären Atmosphäre sogar Promis wie Das Bo, Cosma Shiva Hagen oder Dietmar Beiersdorfer. Tipp: Probiert unbedingt den Almtee für 3,50 Euro. Dieser wird in der Türkei von Ergüns Familie gesammelt und schmeckt richtig lecker. Hier werdet Ihr garantiert angenehm satt.

Karolinenstr. 14/15 (St. Pauli), Ö: Mo-So 11-23 h, Highlight: Zucchini-puffer für 7 €, W: noch keine Homepage

### NEU Mayer

Ursprünglich aus der „Haute Couture“ kommend, hat sich die Inhaberin einen lang gehegten Traum erfüllt und das „Mayer“ eröffnet. In Zeiten von Starbucks, Balzac und Co. sticht das Bistro vor allem durch die liebevolle Einrichtung und die individuelle Betreuung der Gäste hervor. Morgens könnt Ihr Euch Euer Frühstück ab 3,90 Euro nach Eurem Geschmack zusammenstellen lassen. Aber auch Deftigeres, wie geschmortes Lamm-schulter für 4,90 Euro oder eine leckere Steckrübensuppe für 3,50 Euro, sind zu empfehlen. Bei Lust nach etwas Süßem könnt Ihr zwischen einer Limetten- oder Schokotarte für 2,80 Euro und einem isländischem Nusskuchen, der ohne Teig gebacken wird, für 3 Euro wählen und dazu eine heiße Schokolade für 2,20 Euro trinken. Tipp: Findet unbedingt heraus, was eine Pestolette ist!

Feldstr. 36 (St. Pauli), Ö: Di-So 10-19 h, Highlight: gefüllte Auberginen für 5,50 €, W: mayer-cafe.de



### NEU New Earl

Teatime in Hamburg. Was bisher Engländern vorbehalten war, erhält mit dem „New Earl“ nun Einzug in die Hansestadt. Eröffnet von den drei Hamburger Ex-Studenten Andreas Moring, Nicolas Niemeyer und Alexander Sohl, gibt es eine Kanne Tee im gelebten Britannien ab 2,80 Euro. Natürlich findet Ihr hier aber auch das inseltypische Frühstück mit weißen Bohnen, Bacon, Toast, Champignons und Bratwürsten.

Mühlenkamp 48 (Winterhude), Ö: Mo-So 10-20 h, Highlight: Scones mit Cotted Cream und Marmelade für 2,90 €, W: newearl.com



Ehemaliges „Graurocks“: „Restaurant für besondere Anlässe“

### NEU Pluto

Unter dem Namen „Pluto“ wird das ehemalige „Graurocks“, bekannt aus der VOX-Fernsehserie „Mein Restaurant“, neu belebt. Mit einer Mischung aus Restaurant, Bar und Café begeistern die Gastronomen Holger Völsch und Holger Friess die Hamburger mit ihren kleinen „Plutos“. Das sind Tapas-ähnliche Minigerichte, wie der knusprige Krustenbraten auf Kartoffelpüree für 3,50 Euro oder das frittierte Risotto-bällchen mit Büffelmozzarella und Ruccolapesto für 4 Euro. Aber auch die anderen Gerichte, wie die hausgemachte Tagliatelle mit schwarzem Trüffel für 8,50 Euro, wissen zu überzeugen. Wer einmal auf den Ledersitzen Platz genommen und das edle Ambiente bewundert hat, weiß, dass dies ein Restaurant für besondere Anlässe ist.

Milchstr. 3-4 (Rotherbaum), Ö: Mo-Fr 9.30-22 h, Sa-So 12.30-23 h, Highlight: Gebratenes Vanilleeis für 6 €, W: pluto-bb.de



Fresh Seafood: „Vergesst den Fischbrötchenstand um die Ecke“

### NEU Jellyfish

Wer ein richtiger Hamburger ist, der geht mindestens einmal pro Woche Fisch essen – und genau den bekommt Ihr im „Jellyfish“. Setzt Euch an die in Treibholz-Optik gestalteten Tische und vergesst den Fischbrötchenstand um die Ecke. Denn hier gibt es Sashimi vom Thunfisch mit Wasabi-Mayonaise und Mango-Chili-Chutney oder Muscheltopf im Safransud mit Gemüse, Röstbrot und Rouille – beides für 11 Euro. Wenn Ihr das „Jellyfish“ mal ausprobieren wollt, kommt am besten mittags. Dann bekommt Ihr frischen Fisch schon ab 9 Euro. Und solltet Ihr mit Eurem Schatz vorbeischaun, so rät der sympathische Chef Hauke zur Seafoodplatte mit frischem Hummer und frischen Austern. „Fresh fish and seafood“ – ein Motto, das hier voll aufgeht.

Weidenallee 12 (St. Pauli), Ö: Mo-Fr 12-15 h und Mo-So 18-24 h, Highlight: balber Hummer mit Aioli für 19 €, W: jellyfish-restaurant.de

## Empfehlungen unseres Teams

Läden, in denen wir Fischköpfe am liebsten guten und günstigen Fisch essen.



### Juan Sedat

UNISCENE EVENT-TEAM

Meinen Lachs esse ich am liebsten im „La Sepia“ im Schulterblatt 36! Hier gibt's eine große Auswahl an frischem Fisch und Meeresfrüchten in der Auslage, eine offene Küche und einen Mittagstisch ab 4,50 Euro! Vorab wird eine Portion Kräuteraoli mit Brot und Gemüsesuppe serviert.



### Sarah Mohr-Donis

UNISCENE PROMO-TEAM

Wenn Fisch, dann beim Südländer „Churrascaria O Frango“ in der Reimarusstr. 17 im Hafen. Hier stimmt einfach alles: Ambiente, Gäste, Gastgeber, Preise und natürlich die große Auswahl. Eine kompetente Beratung und ein kleiner „Portugiesisch“-Sprachkurs sind inklusive.



### Rena Heinz

BUCHHALTUNG + PERSONAL

Bei Fisch bin ich empfindlich und daher sehr wählerisch. Daher darf es gerne etwas ausgewählter und dafür seltener sein. Mein Tipp für Hamburg ist das „Fischereihafen-Restaurant“ in der Großen Elbstraße 143. Die Mittagskarte ist obendrein noch unerwartet günstig!

**Ihr eröffnet in Kürze Euer eigenes Café, ein Restaurant oder eine schicke Bar?**

Dann meldet Euch bei uns in der Redaktion unter [gastro@uniscene.de](mailto:gastro@uniscene.de) oder Tel. 040.37423600

# Filme



## Der Film-Professor empfiehlt

**Prof. Dr. Hans-Peter Rodenberg** ist Experte für Film, Neue Medien und American Cultural Studies an der Universität Hamburg. In der UNISCENE erzählt er uns ab sofort, welchen Film wir unbedingt sehen und worauf wir dabei auch aus wissenschaftlicher Sicht achten sollten.



1 **Digitale Bilderwelten:** „Beam me up Scotty“ in zeitgemäßer Form 2 **Selbstleuchtende Neon-Anzüge:** Wie Borat, der zum Sparring in den Boxing geht 3 **Darstellerin Olivia Wilde:** Filmminos wie Jeff Bridges geben den Staffel an den jungen schönen Nachwuchs ab

## Tron: Legacy

**Sci-Fi** Walt Disney Pictures hat mit „Tron: Legacy“ eine Fortsetzung des Kultfilms der Atari-Generation neu aufgelegt (legacy = Hinterlassenschaft, Erbe) – und durchaus mit Erfolg, dies sei vorab gesagt – sieht man einmal von der vorhersehbaren Handlung ab.

Da ist er wieder in seinem Cyberspace-Anzug, in dem er aussieht wie Borat, der zum Sparring in den Boxing gehen will. Aber wieder reißt er alles raus, indem er auf seinem neonfarbenen Motorrad und anderen Gefährten mit atemberaubender Geschwindigkeit durch die digitale Innenwelt flitzt und tödliche day-glow-Frisbees auf seine Widersacher schleudert, um nicht gelöscht zu werden: Kevin Flynn alias Jeff Bridges alias der geniale Videospiele-Entwickler des Software-Konzerns ENCOM ist zurück.

Jeff Bridges ähnelt inzwischen zwar eher Obi-Wan Kenobi aus „Star Wars“, dafür kann jetzt sein Filmsohn die weibliche Zuschauerschaft begeistern. Vor allem aber hat Disney dem Ganzen mehr Speed spendiert. Noch rasanter ist's geworden, noch schneller sind die Verfolgungsjagden, noch allgegenwärtiger ist der Sound. Und für die Special Effects-Anhänger gibt's auch genügend Bullet Time-Effekte

(scheinbar plötzlicher Stillstand der Zeit bei Weiterbewegung der Kamera um bestimmte Objekte) was ja mittlerweile zum guten Ton jedes Fantasy- und SciFi-Films gehört.

Die Handlung selbst ist eigentlich genauso simpel wie bei der Ursprungsversion 1982: Damals ließ sich der Computerspielentwickler Kevin bei dem Bemühen, einen Kollegen des Betrugs zu überführen, per Laser in das Innere des Hauptcomputers seiner ehemaligen Firma transponieren und musste dort gegen das wild gewordene Master Control Program wie auch den schurkischen Rivalen ums Überleben kämpfen. In „Tron: Legacy“ hat Regisseur Joseph Kosinski die Computer-Innenwelt durch ein Matrix-artiges, virtuelles Paralleluniversum ersetzt.

Wie sein Vater Kevin, der vor langer Zeit spurlos verschwand, ist auch der 27-jährige Sam Flynn (Garrett Hedlund) Computerspezialist. Als Alan Bradley (Buce Boxleitner), der alte Freund seines

Vaters, der ihm bei seinen Kämpfen als digitaler Avatar Tron zur Seite stand, plötzlich eine Nachricht aus Kevins früherem Büro erhält, macht sich Sam auf die Suche. Vor der Spielhalle, die sein Vater nach seinem Rauswurf bei ENCOM zwischenzeitlich als Labor für das Programmieren seiner Videospiele benutzt hatte, wird er von einer plötzlich auftauchenden, gigantischen Maschine in das erwähnte virtuelle Parallel-Universum teleportiert. Dort begegnet er seinem Vater (wieder gespielt von Jeff Bridges) und dessen Gefährtin Quorra (Olivia Wilde). Aber Kevin Flynn ist nicht freiwillig dort, und erneut wird aus Spielen tödlicher Ernst. Denn natürlich geht es, wie schon in dem Ursprungsfilm, in dieser Gegenwelt für Kevin, Sam und Quorra um nichts weniger als ums Überleben.

**Als Computer und Handys noch Visionen waren**

Im Zeitalter von iPhone, iPod und

iPad kann man mit Computerphantasmagorien sicherlich niemanden mehr hinter dem Ofen vorlocken. 1982 hatten Begriffe wie „mainframe“ oder „user“ noch einen exotischen Beigeschmack, und eine „Maus“ verband sich, außer für ein paar Freaks, eher mit der Notwendigkeit, den Kammerjäger zu holen. Es war die Zeit, als die gerade eingeführten schnurlosen Heimtelefone in ihrer Klotzigkeit noch zur Selbstverteidigung taugten und Apple gerade eine seltsame, würfelförmige Kiste namens Macintosh angekündigt hatte, um damit den Siegeszug des Personal Computers einzuleiten. Man wusste noch nicht, was man von dem ganzen Hype zu halten hatte, der für den Normalmenschen eher Unheimliches versprach.

**Intellektuell einen Gang zurückschalten**

Aber „Tron: Legacy“ kommt in 3D auf die Leinwand, und dies macht – zusammen mit den zahlreichen optischen und inhaltlichen Reminiszenzen an den Ursprungsfilm – den eigentlichen Reiz des Films aus. „Beam me up, Scotty“ in zeitgemäßer Form, diese Welt hat es in visuell sich. Disney setzt dazu selbstleuchtende Anzüge ein, dreidimensionales facial capturing, um den jungen Jeff Bridge nachzustellen und etliche andere digitale state-of-the-art-Techniken. „Avatar“ lässt grüßen und ebenso „Matrix“, „2001: Odyssee im Weltraum“, „Star Wars“ und eine ganze Reihe von Fantasy-Filmen. Die Musik liefert nebenbei die französische Kult-House-Gruppe Daft Punk.

„Digitale Bilderwelten, die es so noch nie zu sehen gab, dramatische Duelle, eine originelle Story und eine berührende Familienzusammenführung machen „Tron: Legacy“ zum Kino-Event des Winters“, texteten die Disney-Werber in der Presseankündigung zum Film. Hört sich ein bisschen nach Overkill an? Rührselig? Ganz keimfreies Familienkino von Walt Disney? Richtig, ist aber durch die anschauliche Verbindung von Länge, Höhe und Breite trotzdem sehenswert.

★★★★☆ Start: 27.01., USA 2010, D: Garrett Hedlund, Jeff Bridges, Olivia Wilde, R: Joseph Kosinski, 127 Min., für Fans von: Matrix, Star Wars

# Filmstarts

**TIPP** Empfehlung der Redaktion  
**3D** Sexy Brille inklusive

## Donnerstag, 6.1.

**Burlesque** Christina Aguilera wird von Legende Cher zum Showstar gemacht: schön glatt und ziemlich oberflächlich. *Musical, USA 2010, D: Christina Aguilera, Cher, Alan Cumming, R: Steven Antin, 155 Min., für Fans von: Showgirls, Moulin Rouge*

**TIPP Der Auftragslover** Alex lässt sich engagieren, um Pärchen kurz vor ihrer Hochzeit auseinander zu bringen. Für seinen neuesten Fall hat der Herzensbrecher nur zehn Tage Zeit. *Komödie, Frankreich 2010, D: Vanessa Paradis, Romain Duris, 105 Min., für Fans von: Küsse mich bitte, Zusammen ist man weniger allein*

**Die Superbullen** Die dümmsten Polizisten Deutschlands und ein einführender Geißbock sind die Zutaten für den neuesten Bernd Eichinger-Film mit Spacko Tom Gerhardt. *Komödie, Deutschland 2010, D: Tom Gerhardt, Hilmi Sözer, Axel Stein R: Gernot Roll, 86 Min., für Fans von: Voll normaada!, Manita Manita*

**Love & Other Drugs** Jamie ist süchtig nach Frauen, doch nur die besondere Magie erobert sein Herz. Allerdings hat sie ein folgenschweres Geheimnis... *Romantik-komödie, USA 2010, D: Jake Gyllenhaal, Anne Hathaway, Josh Gad, R: Edward Zwick, 112 Min., für Fans von: Mozart und der Wal, Closer*

**Das Labyrinth der Wörter** Ausflug in die Welt der Literatur und was diese zwischen zwei Menschen auslösen kann – wie bei Analphabet Germain. *Drama, Frankreich 2010, D: Gérard Depardieu, Gisele Casadesus, R: Jean Becker, 81 Min., für Fans von: Madame Bovary, Die Liebe in den Zeiten der Cholera*

## Donnerstag, 13.1.

**Das rote Zimmer** Küssen, Küssen, Küssen – der Film zeigt, was passiert, wenn wir knutschen, schmusen und unsere Lippen aufeinander legen. *Drama/Romanze, Deutschland 2010, D: Katarina Lorenz, Peter Knaack, R: Rudolf Thome, 101 Min., für Fans von: Im Juli, Barfuss*

**3D The Green Hornet** Macht, Geld, Autos, Action, Schlachten, Partys und Cameron Diaz – alles dabei, was Männer so mögen. *Action, USA 2010, D: Seth Rogen, Jay Chou, Christoph Waltz, R: Michel Gondry, für Fans von: Rush Hour, Batman*

**Fasten auf Italienisch** Araber führt Doppelleben als Italiener, um Vorurteilen aus dem Weg zu gehen. Bis es aufsteigt. *Komödie, Frankreich 2010, D: Kad Merad, R: Olivier Baroux, 102 Min., für Fans von: Willkommen bei den Sch'tis, Sterben für Anfänger*

**Die Relativitätstheorie der Liebe** Fünf verschiedene Großstadt-Paare, deren miteinander verwobene Geschichten von Glück, Leid und der Kraft der Liebe handeln. *Episodenfilm, Deutschland, D: Olli Dittrich, Katja Riemann, R: Otto Alexander Jabs, 180 Min., für Fans von: Herr Lehmann, Ein fliegender Pferd*

**Morning Glory** Amerikanisches Frühstücksfernsehen mit Starbesetzung: Diane Keaton und Harrison Ford arbeiten als Nachrichtensprecher. Großartige Streit-szenen, inszeniert von "Notting Hill"-Regisseur Roger Mitchell. *Komödie, USA 2010, D: Diane Keaton, Harrison Ford, Jeff Goldblum, R: Roger Mitchell, 108 Min., für Fans von: Die nackte Wahrheit, Broadcast News - Nachrichtenfeber*

## Donnerstag, 20.1.

**72 Stunden – The Next Three Days** Russell Crowe glaubt an die Unschuld seiner Frau. Mit allen Mitteln versucht der College-Professor, sie aus dem Gefängnis zu befreien. *Thriller, USA 2010, D: Russell Crowe, Liam Neeson, R: Paul Haggis, 133 Min., für Fans von: LA Crash, Spy Game*

**TIPP Black Swan** Eine Ballerina verliert sich in ihrer Rolle als „schwarzer Schwan“. Psychologischer Nervenzettel zwischen Realität und Fiktion. *Thriller, USA 2010, D: Natalie Portman, Vincent Cassel, R: Darren Aronofsky, 110 Min., für Fans von: Requiem for a Dream, Swimming Pool*

## Donnerstag, 27.1.

**TIPP Bergblut** Kraftvoller Film über das Schicksal einer liebenden Ehefrau und dem Freiheitskampf Tyrols im 19. Jahrhundert. *Deutschland 2010, D: Inga Birkenfeld, Wolfgang Menardi, R: Philipp J. Pamer, für Fans von: Kaspar Hauser, Die Bartholomäusnacht*

**Hereafter – Das Leben danach** Regisseur Clint Eastwood begleitet drei Menschen, die nach ihren Nahtod-Erfahrungen Kontakt mit dem Jenseits hatten und nun vollkommen aus ihrer Lebensbahn geraten sind. *Thriller, USA 2010, D: Jay Mohr, Cecile de France, R: Clint Eastwood, 129 Min., für Fans von: Mystic River, The Hour*

**Brothers** Sam Cahill muss nach Afghanistan. Er lässt Frau und Kinder zurück, die während seiner Abwesenheit von seinem Bruder versorgt werden. Als er überraschend zurückkehrt, ist nichts mehr, wie es war. *Drama, USA 2010, D: Tobey Maguire, Natalie Portman, R: Jim Sheridan, 105 Min., für Fans von: Der fremde Sohn*

**TIPP Howl** James Franco spielt Allen Ginsberg, den schwulen US-Schriftsteller der Beat Generation in den späten 50ern. *Drama, USA 2010, D: Mary-Louise Parker, Jake Ebrlich, R: Rob Epstein, Jeffrey Friedman, 90 Min., für Fans von: Milk*

## Tipp



**miscane.de verlost 2 Video-Kameras**

## Russland – Im Reich der Tiger, Bären und Vulkane

**Naturdokumentation** Die atemberaubende Dokumentation zeigt faszinierende Einblicke in eine unbekanntere Welt: äsende Elche im inneren Ural, geschmeidige Amur-Tiger am Pazifikstrand und kämpfende Riesenseeadler in Kamtschatka.

Start: 13.01., Russland 2010, R: Jörn Röver, 91 Min., für Fans von: Unsere Ozeane, Wächter der Wüste, Im Reich der Raubkatzen



Ihr möchtet in Euren nächsten Semesterferien Euer eigenes Outdoor-Action-Video drehen? Die wasserdichte KODAK PLAYSport, mit der Ihr in Full-HD-Qualität filmt, ist dafür bestens geeignet.

# <!DOCTYPE HTML PUBLIC „-//W3C//DTD HTML 4.01 Transitional//EN“

Dieses Skript ist Dir nicht fremd? Dann bewirb Dich als Werkstudent PHP-Entwicklung (m/w), unserem **Top Job of the Month**

Dieses Magazin zu lesen, bringt bares Geld. Zumindest dann, wenn Ihr einen karrierebewussten Freundeskreis habt. An dieser Stelle veröffentlichen wir den Top Job of the Month, den ACADEMIC WORK mit Studierenden oder bereits berufstätigen Young Professionals besetzen möchte.

## Söker du job??\*

\*Suchen Sie einen Job? Als ursprünglich schwedisches Unternehmen bieten wir Ihnen auch in Deutschland Nebenjobs, Werkstudentenstellen und Positionen in Vollzeit.

- Junior-Developer PHP (m/w)
- Werkstudent Business Development (m/w)
- Projektassistenz Norwegisch & Finnisch (m/w)

WWW.ACADEMIC-WORK.DE



Empfehl Eure Freunde oder Bekannte für interessante Positionen oder den „Top Job of the Month“ und kassiert bei erfolgreicher Vermittlung 200 Euro Belohnung durch ACADEMIC WORK. Wenn Ihr jemanden kennt, der zu dem unten genannten Job passen könnte, schreibt einfach eine Email an [info@academicwork.de](mailto:info@academicwork.de).

ACADEMIC WORK ist ein junger schwedischer Personaldienstleister, welcher sich als „Brückenbauer“ zwischen Studenten, Absolventen und Young Professionals auf der einen Seite und interessanten Unternehmen auf der anderen Seite versteht. Dazu bieten wir unterschiedliche Beschäftigungsmodelle an; von flexiblen Teilzeittätigkeiten bis hin zu Festanstellungen in interessanten Unternehmen.

*Peter E. ist ein von ACADEMIC WORK erfolgreich vermittelter SAP-Systemberater bei einem unserer Hamburger Kundenunternehmen im Bereich Augenoptik.*

*Peter, welche Erfahrungen hast du während deiner Vermittlungsphase durch & mit ACADEMIC WORK erlebt? „Ich hätte nicht gedacht, dass ich nach dem Ende meines Studiums den Service eines Personaldienstleisters in Anspruch nehmen würde. Umso mehr war ich überrascht, dass sich schnell eine interessante Arbeitsperspektive für mich ergab. Dank der hervorragenden Vorbereitung durch Academic Work auf die Auswahlgespräche beim Arbeitgeber konnte ich diese souverän und zügig absolvieren. Nun habe ich nach nur sechs Wochen Suche den passenden Job für mich gefunden.“*



Klingt interessant? Dann halte die Augen offen; wenn Du unser Team auf dem Campus triffst, dann zögere nicht, es anzusprechen – der nächste spannende Job wartet auf Dich!

# Konzerte

## Konzert des Monats



uniscene.de verlost  
2x2 Karten

Jan Delay: „Wenn Xavier anruft, bin ich immer gerne mit dabei“

## Wir beaten mehr: Die Crème de la Crème des deutschen HipHops

**HipHop** Xavier Naidoo, Jan Delay, Marteria & Co brechen die Lanze für die deutsche Sprache. Dabei ist ein ganz spezielles Event herausgekommen, dessen Motto schon alles sagt: Wir beaten mehr! Von **Yvonne Schaber**

Will man die Leute zu einem Gig locken, muss man sich bei der riesigen Auswahl an Konzerten, Festivals und anderen Happenings schon ganz schön was einfallen lassen! Die Veranstaltung „Wir beaten mehr“ hat's aber auf die Reihe gekriegt. Die große Abendgala des Sprechgesangs lockt mit einem ausgezeichneten Line-Up. Mitinitiator Xavier Naidoo ist dabei, genau wie Kollege Kool Savas, mit dem er die Show moderiert. Naidoo ist wohl der größte deutsche Soul-Sänger überhaupt und Savas einer der Kings im deutschsprachigen HipHop. Wirft man einen Blick auf die Headliner, merkt man sofort: Die Liste liest sich wie das Who's Who der deutschen Rap-Prominenz. Auch Kult-Star Jan Delay gibt sich die Ehre. Der Hamburger erfand den Sprechgesang neu, folglich wurde er mit dem ECHO 2010 für „Bester HipHop Urban“ ausgezeichnet! Das Motto des Abends ist ebenso einfach wie effektiv: „Wir beaten mehr“ soll Euch den künstlerischen Gebrauch der deutschen

Sprache schmackhaft machen. Soll heißen: Im HipHop entwickelt sich alles von allein, wenn man die nötige Portion Leidenschaft mitbringt! Passioniert ist auch Gast Max Herre, dem Ende der 90er mit Freundeskreis der Durchbruch gelang. Ausnahmetalent Joy Denalane lebt ebenfalls vor, wie man die Menge erreicht und zum Kochen bringt! Tolle Texte über derbe Beats zu legen – das wollen sie an diesem Abend alle. Neben den bereits Genannten geben auch Adel Tawil, Azad, die Söhne Mannheims, Sido, Marteria, Das Bo und J-Luv ihr Können zum Besten. Wie gesagt, das Line-Up könnte nicht aufregender sein. Es gibt kaum bessere Botschafter, die auf die deutsche Sprache als musikalisches Kommunikationsmittel aufmerksam machen könnten. Nach Aussage von Naidoo gibt's noch ein Highlight am Ende der Show. Zusammen mit Delay performt er einen Track, den die beiden Musiker vor zehn Jahren komponiert haben. So außergewöhnlich das Konzert bereits sein mag – das ist erst der Anfang!

Das Kickoff-Event bildet lediglich den Auftakt zu einem ganz besonderen Projekt. Mehr verrät UNISCENE an dieser Stelle noch nicht, aber Ihr dürft gespannt sein! Bei solchen Facts ist klar: „Wir beaten mehr“ ist einfach mehr als nur ein Event. Und dass der Gig für die Künstler eine echte Herzensangelegenheit ist, versteht sich von selbst.

In dieser Zusammensetzung waren sie nämlich noch nie auf der Bühne – und ob sie es je wieder sein werden, ist fraglich!

**TIPP** Fr., 7.1., o2 World, Sylvesterallee 10 (Stellingen), 20 h, ab 25 €, W: [wirbeatenmehr.de](http://wirbeatenmehr.de), für Fans von: Xavier Naidoo & Jan Delay



**Und das meint dazu...**

Yvonne Schaber  
Konzert-Redaktion  
[konzerte@uniscene.de](mailto:konzerte@uniscene.de)

Hier treten großartige HipHopper auf. Wegen der vielen tollen Künstler auf einem Haufen: mein Konzert des Monats!

## Kalender

Wir verraten Euch, was der Januar in Sachen Live Gigs bringt. Ob einfach guter Jazz von ZAZ oder schräger Melodic-Rock von den New Politics, diese Bands können sich sehen lassen! Von **Yvonne Schaber**

**Du möchtest mit Deinem Konzert in der nächsten Ausgabe dabei sein?**

Dann schick uns Deine Konzert-Infos, die eine kurze Beschreibung Deiner Band, Eurer Stilrichtung, die Location, das Datum, die Uhrzeit und den Eintrittspreis beinhalten sollte, bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per Email an [konzerte@uniscene.de](mailto:konzerte@uniscene.de).

**TIPP** Empfehlung der Redaktion  
**FREE** Eintritt frei  
**HAMBURG** Künstler aus Hamburg

### Montag, 3.1.

**Ink & Dagger** (Punk) Kompromissloser US-Punk. *Hafenklang, Große Elbstr. 84 (Altona)*, 21.30 h, ab 8 €, W: [myspace.com/inkanddaggerfan](http://myspace.com/inkanddaggerfan), für Fans von: *The Rival Mob & Deadguy*

### Dienstag, 4.1.

**FREE Tonbandgerät** (Pop) Pop-Band aus Hamburg. *Crazy und absolut tanzbar! Feldstrern, Sternstr. 2 (Sternschanze)*, 21.21 h,

## Tipp



### Dúné

**Indie** Kaum aus dem Teenie-Alter raus, sind die sechs Dänen von Dúné schon auf dem Weg zu ihrem dritten Album. In ihrer Heimat sind Dúné die Superstars schlechthin! Jetzt will die Band auch Hamburg mit ihrem frischen Indie-tronic-Sound erobern – um von dort aus den Rest Europas zu beschallen. Kein Problem: Dúné werden einschlagen wie eine Bombe!

Mo., 17.1., Gruenspan, Große Freiheit 58 (St. Pauli), 20 h, 19,60 €, W: [dunesite.com](http://dunesite.com), für Fans von: *Frittenbude & Auletta*

Eintritt frei, W: musikvomband.de, für Fans von: Herrenmagazin & Baby Benzin

## Freitag, 7.1.

**TIPP Wir beaten mehr** (HipHop) Die Crème de la Crème des HipHop: Xavier Naidoo, Jan Delay & Co brechen die Lanze für die deutsche Sprache. *o2 World, Sylvesterallee 10 (Stellingen)*, 20 h, ab 42,50 €, W: wirbeatenmehr.de, für Fans von: Xavier Naidoo & Jan Delay

## Samstag, 8.1.

**HAMBURG Crazy Crackers** (Rock'n'Roll) Bieten Euch 'ne tolle Auswahl an Songs von Elvis, dem King of Rock'n'Roll. Pomade und Pettycoats ausdrücklich erwünscht! *LOGO, Grindelallee 5 (Rotherbaum)*, 21 h, ab 10 €, W: crazycrackers.de, für Fans von: Behind The Eightball & Elvis Presley

## Dienstag, 11.1.

**FREE Timo Breker** (Pop) Stimme, Gitarre und gute Songs – das muss genügen. So ist es! *Feldstern, Sternstr. 2 (Sternschanze)*, 21.21 h, Eintritt frei, W: myspace.com/timobreker, für Fans von: The Sables & Pohlmann

## Mittwoch, 12.1.

**Who Knew** (Rock) Das Sextett aus Reykjavik schlägt wieder zu! Unkaputtbar fetzen sie durch die Clubs. *Molotov, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli)*, 20 h, 11,70 €, W: myspace.com/uelluboknew, für Fans von: Agent Fresco & Dikta

## Donnerstag, 13.1.

**Junip** (Indie) Hier haben wir es mit einem Act zu tun, den kein Indie-Pop-Fan mehr missen möchte. Die schwedische Band um José González bringt die Massen zum Toben! *Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli)*, 20 h, 20 €, W: junip.net, für Fans von: Imperial State Electric & Stormouay

## Samstag, 15.1.

**HAMBURG Nils Koppruch** (Deutsch-Pop)

## Tipp



Foto: Wolf

## Schiller

**Dance** Das Projekt Schiller wurde 1998 von den Herren von Deylen und von Schlieffen in Hamburg gegründet. Seit 2003 ist Deylen allein unterwegs. Das stört aber wenig: Der Typ wird als „Soundvisionär“ gefeiert! Die Elektro-Beats gehen sofort in den Gehörgang, untermalt vom Gesang bekannter Synchronsprecher. Nun gibt's die „schillernde“ Bühnenshow wieder live!

Mo., 17.1., *Fliegende Bauten, Glacischaussee 4 (St. Pauli)*, 20 h, ab 40 €, W: musik.schillerserver.de, für Fans von: Blank & Jones & Peter Heppner



Foto: Sony

**TIPP 25.1.: Bring Me The Horizon** Bring Me The Horizon – das ist das britische Quintett mit dem Hang zu heftiger Musik. Gegründet im März 2004, wurden die Jungs dieser Neigung gerecht. Mit „There Is A Hell, Believe Me I've Seen It. There Is A Heaven, Let's Keep It A Secret“ hat die Band Ende 2010 nun ihr drittes Album veröffentlicht. Ohne sich Grenzen zu setzen, passen die Rocker super in die aufkommende Szene des neuen Metalcores. Überzeugt Euch selbst im Gruenspan!

Gruenspan, Große Freiheit 58 (St. Pauli), 20 h, 26,95 €, W: myspace.com/bmth, für Fans von: The Devil Wears Prada & Parkway Drive

Hamburgs sympathisches Bühnen-Talent weiß, wie er mit seiner Stimme umzugehen hat. Hut ab, Meister! *KNUST, Neuer Kamp 30 (Sternschanze)*, 20 h, Eintritt: k.A., W: nilskoppruch.de, für Fans von: Jens Friebe & Pohlmann

## Sonntag, 16.1.

**Tennis** (Jungle) Das Duo aus Denver zeigt Euch, wie Jungle heute funktioniert. *Beatlemania, Nobistor 10 (St. Pauli)*, 21 h, 11,70 €, W: myspace.com/tennisband, für Fans von: Frida Gold & TV Girl

## Dienstag, 18.1.

**FREE The Swindle** (Rock) Die neue Indie-Hoffnung! Ist vielleicht der letzte Auftritt im Feldstern, bevor es in die großen Hallen geht. *Feldstern, Sternstr. 2 (Sternschanze)*, 21.21 h, Eintritt frei, W: the-swindle.de, für Fans von: The Goodyear Pimps & The Flipsides

## Mittwoch, 19.1.

**ZAZ** (Jazz) In Frankreich ist die 20-Jährige schon die Nummer eins, nun soll's auch bei uns klappen. Der Chanson-Jazz von ZAZ wirbelt vom Montmartre direkt in unsere Radios! *Fabrik, Barnerstr. 36 (Altona)*, 21 h, ab 17 €, W: myspace.com/zazofficial, für Fans von: Ben l'Oncle Soul & Brodka

## Donnerstag, 20.1.

**Murderdolls** (Punk) Slipknot-Drummer Joey Jordison widmet sich mit den Murderdolls seiner zweiten Leidenschaft: dem Horrorpunk. *Gruenspan, Große Freiheit 58 (St. Pauli)*, 20 h, 27,95 €, W: murderdolls-band.com, für Fans von: Marilyn Manson & Slipknot

## Freitag, 21.1.

**HAMBURG The Skatoons** (Ska) Bester deutschsprachiger Ska-Punk aus Hamburg Gegen Rechts. Die Jungs schaffen es auch ohne Majordeal und MTV-Heavy-Rotation, die großen Clubs unserer City zum Bersten zu bringen. Überzeugt Euch selbst! *Gruenspan, Große Freiheit 58 (St. Pauli)*, 21 h, 13,50 €, W: skatoons.de, für Fans von: Rantamplan & Ska-P

## Samstag, 22.1.

**HAMBURG Slime** (Punk) Die wichtigste deutsche Punk-Band neben den Ärzten. Geht ab! *Marktballe, Klosterwall 9 (Neustadt)*, 20 h, 15 €, W: slime.de, für Fans von: Rasta Knast & Dritte Wahl

## Montag, 24.1.

**New Politics** (Rock) Das Kopenhagener Trio begeistert mit einem Mix aus Pixies, Beastie Boys und Nirvana. *Molotov, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli)*, 21 h, 11,70 €, W: newpoliticsrock.com, für Fans von: The Rumours & AM Taxi

## Dienstag, 25.1.

**TIPP Bring Me The Horizon** (Metal) Mit „There Is A Hell, Believe Me I've Seen It. There Is A Heaven, Let's Keep It A Secret“ haben die Briten endlich ihr drittes Album veröffentlicht. Jetzt rocken die Jungs das Gruenspan in Grund und Boden! *Gruenspan, Große Freiheit 58 (St. Pauli)*, 20 h, 26,95 €, W: myspace.com/bmth, für Fans von: The Devil Wears Prada & Parkway Drive

## Donnerstag, 27.1.

**The Sonnets** (Pop) Die Kopie aus Schweden ist besser als das Original: The Sonnets aus Malmö überzeugen mit Pop à la Prefab Sprout. *Beatlemania, Nobistor 10 (St. Pauli)*, 21 h, 12,35 €, W: myspace.com/the\_sonnets, für Fans von: The Style Council & Junip

## Freitag, 28.1.

**Good Charlotte** (Rock) Yeah! Die Punks aus Maryland sind wieder auf Club-Tour. *Große Freiheit 36, Große Freiheit 36 (St. Pauli)*, 19.30 h, 27,30 €, W: goodcharlotte.com, für Fans von: Papa Roach & Sum 41

## Samstag, 29.1.

**HAMBURG No Life Lost** (Punk) Auch im 20. Jahr ihres Bestehens hat die siebenköpfige Punk-Band aus Hamburg nichts von ihrer Spritzigkeit verloren. *Hafenklang, Große Elbstr. 84 (Altona)*, 21.30 h, ab 8 €, W: nolifelost.de, für Fans von: Muff Potter

## New Classics

Konzerte

Für „Anspruchsvolle“, die es etwas weniger laut mögen, haben wir hier ein paar musikalische Hochgenüsse parat.

## Montag, 3.1.

**TIPP Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys** (Schlager) s. Tipp unten

## Sonntag, 9.1.

**TIPP Andrea Bocelli** (Klassik) Er beschreibt sich selbst als „moderner Tenor im alten Stil“. Spätestens seit seiner Single „Time To Say Goodbye“ (im Duett mit Sarah Brightman) ist er auch abseits der Opernbühne weltbekannt. *Laeiszhalle, Johannes-Brahms-Platz 1, (Neustadt)*, 20 h, 25-115 €, weitere Vorstellung: Di., 11.1., 20 h, W: andrea-bocelli.com

## Montag, 10.1.

**Academy of St. Martin in the Fields** (Klassik) Unter der Leitung von Sir Neville Marriner spielt das Kammerorchester aus London zusammen mit dem Pianisten Martin Helmchen Berlioss Overture „Beatrice and Benedict“, Mozarts Klavierkonzert Nr. 25 in C und Dvoraks Symphonie Nr. 7 in D-moll. *Laeiszhalle, Johannes-Brahms-Platz 1 (Neustadt)*, 20 h, ab 25 €, W: asmf.org

## Montag, 30.1.

**STUDENTS Chor und Orchester der Universität Hamburg** (Klassik) präsentieren in ihrem Semesterkonzert unter der Leitung von Prof. Bruno de Greeve Johannes Brahms' „Nänie“ und das „Schicksalslied“ sowie Hans Gals „De profundis“. *Laeiszhalle, Johannes-Brahms-Platz 1 (Neustadt)*, 19.30 h, 14-18 €, Studierende: 9-15 €, W: uni-bamburg.de/akamusik/

## Tipp



Foto: Raikete

## Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys

**Schlager** Gut aussehende Interpreten in vornehmer Kleidung, erstklassiger Refraingensang und rassischer Rhythmus. So präsentieren sich Ulrich Tukur und die Rhythmus Boys ihrem Publikum. Die älteste Boy-Group der Welt lässt die Atmosphäre der Tanzpaläste aus dem Berlin der 20er bis 40er Jahre in Vollendung wieder auferstehen.

Premiere: Mo., 3.1., *Laeiszhalle, Johannes-Brahms-Platz 1 (Neustadt)*, 20 h, 15-55 €, weitere Vorstellung: Fr., 7.1., 20 h

# Literatur



## 5 Facts zu Mareike Schuldt

**#1** Die Autorin wuchs im Alten Land bei Hamburg auf. **#2** Sie studierte Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen an der Leuphana Universität Lüneburg. Ihr Referendariat absolvierte sie schließlich 2009/2010 in Göttingen. **#3** Während ihrer sechsmonatigen Reise besichtigte die Autorin 50 verschiedene indische Städte und verbrachte insgesamt sechs Wochen in Zügen und Bussen. **#4** Nach ihrer Rückkehr aus Indien arbeitete Mareike Schuldt in diversen internationalen Kinder- und Jugendcamps und als Fundraiserin. **#5** Die Jungautorin fühlt sich der buddhistischen und hinduistischen Lehre nahe.

Im Januar trete ich für zwei Jahre eine Stelle in einer deutschen Schule in La Paz in Bolivien an. In den Ferien werde ich Südamerika erkunden. Auf jeden Fall möchte ich noch eine Pilgerreise entlang des Ganges machen und Asien bereisen.

**1** Tempel in Thanjavur: „Die Inder nehmen ihr Los gelassener“ **2** Autorin Mareike Schuldt in Indien: „Besonders beeindruckt hat mich Varanasi, die heilige Stadt am Ganges“ **3** Pilgerzentrum Galta: „Das Nebeneinander von Leben und Tod ist allgegenwärtig“

## „Ich schrieb, um meine Einsamkeit zu bekämpfen“

Sechs Monate hat die Hamburgerin Mareike Schuldt in Indien verbracht und eifrig Briefe an Familie und Freunde geschickt. Daraus hat sie einen fesselnden Reisebericht verfasst. Mit UNISCENE sprach die 28-jährige Ex-Lehramtstudentin über ihre Erfahrungen als Backpackerin, die Gelassenheit der Inder und ihre neue Lust am Essen mit Händen. Von **Clara Nagele**

### Welche Motivation hattest Du, ein Buch über Deine Indienreise zu schreiben?

Während meines Lehramtstudiums in Lüneburg habe ich mich zu spät für einen Referendariatsplatz beworben. Ich beschloss, das Beste aus der halb-jährigen Zwangspause zu machen und die Welt zu entdecken. Der Vorteil an Indien ist, dass die Amtssprache Englisch, das Land aber trotzdem exotisch ist. Vor Ort fing ich dann an, Briefe an meine Lieben zu Hause zu schreiben, hauptsächlich um meine Einsamkeit zu bekämpfen. Die meinten dann, meine Briefe würden einen interessanten Roman ergeben. Auf der Frankfurter Buchmesse bot ich mein Skript einigen Verlagen an, der Drachenmond Verlag schlug zu.

### Welche Bedeutung steckt hinter dem Titel „Wo der Mond auf dem Rücken schläft“?

Eines Nachts war ich gemeinsam mit einem Schweizer Mitreisenden

in der Thar-Wüste. Wir überlegten unter dem Sternenhimmel, wie mein Buch heißen könnte. Der Mond sieht in Indien aus, als würde er auf dem Rücken liegen. Damit hatte ich den Buchtitel.

### Welches Erlebnis würdest Du gerne aus Deiner Erinnerung streichen?

Einmal nahm mich ein Stier auf die Hörner, Gott sei Dank retteten mich zwei israelische Mitreisende. Schlimm war zu sehen, dass in Indien Korruption alltäglich ist und es keine Grundsicherung für Arme und Kranke gibt. Aber die negativen Aspekte verblassen in meiner Erinnerung.

### Was war das Highlight Deiner Reise?

Besonders beeindruckt hat mich Varanasi, die heilige Stadt am Ganges. Hierhin pilgern Kranke, um Heilung zu finden, und Tote werden dort verbrannt, um ihre Seelen freizusetzen. Denn wer in Varanasi stirbt, kann dem ewigen Kreis der Wiedergeburt

entkommen. Die Spiritualität und die Atmosphäre dieses Ortes faszinierten mich, überall finden Zeremonien statt und man hört Glockengeläut, daneben spielen Kinder Fußball. Das Nebeneinander von Leben und Tod ist allgegenwärtig.

### Was hast Du für Dich persönlich aus Indien mitgenommen?

Die Inder nehmen ihr Los, auch wenn es schwer ist, gelassener als wir. Sie erklären sich Schicksalsschläge mit ihrem Karma. Die Gelassenheit und das Vertrauen in das eigene Schicksal versuche ich auch auf mein Leben anzuwenden. Eine Zeit lang habe ich auch in Deutschland noch mit den Händen gegessen, wie es in Indien üblich ist. Man nimmt seine Mahlzeit viel intensiver wahr, wenn man die Konsistenz des Essens fühlen kann.

### Wohin wird Dich Deine Reiselust als nächstes führen?

### Kannst Du Dir überhaupt noch vorstellen, in Deutschland zu leben?

Wenn ich genug gereist bin, werde ich sicherlich nach Deutschland zurückkehren. Meine Hamburger Heimat wird dann meine erste Anlaufstelle.

### Mareike Schuldt: Wo der Mond auf dem Rücken schläft.

Weil sie sich zu spät für einen Referendariatsplatz beworben hat, hat Mareike sechs Monate Zeit, sich die Welt anzusehen. Sie beschließt, gegen den Willen ihrer Familie alleine durch Indien zu reisen. In Briefen an ihre Lieben berichtet die Autorin vom Auf und Ab ihres Backpackerdaseins – von bewegenden Momenten, wie den Besuch des Taj Mahals, bis zum aufkommenden Heimweh nach sechs Wochen ununterbrochenen Aufenthalts in Zügen und Bussen. Taschenbuch, 364 Seiten, zahlreiche s/w Fotos, 13,95 €, bereits erschienen bei Drachenmond

### Und das meint dazu...

Clara Nagele, Literatur-Redakteurin, [literatur@uniscene.de](mailto:literatur@uniscene.de)

Der Briefroman macht Lust auf Reisen und vermittelt interessante Aspekte der indischen Kultur und Religion. Durch ihren ungezwungenen Schreibstil lässt Mareike Schuldt den Leser unmittelbar am Abenteuer Indien teilnehmen. Gelegentlich driftet die Autorin allerdings ins Esoterisch-Spirituelle ab, dann wird das Buch atmosphärisch erschlagend.

# Kalender

**Du veranstaltest eine eigene Lesung und möchtest in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle angekündigt werden?**

Dann schick uns Deine Infos, die eine kurze Beschreibung Deiner Lesung, Angaben zur/zum Autor/in und zur/zum Lesenden, die Location, das Veranstaltungsdatum mit Uhrzeit und den Eintrittspreis beinhalten sollte, bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per Email an [buehne@uniscene.de](mailto:buehne@uniscene.de). Sofern Studierende bzw. UNISCENE-Leser einen vergünstigten Eintritt oder einen speziellen Service genießen, vergiss nicht, diesen zu erwähnen.

**TIPP** Empfehlung der Redaktion

**FREE** Eintritt frei

**STUDENTS** Spezielle Angebote für Studierende

## Sonntag, 2.1.

**Stories on Stage** Englische Muttersprachler setzen Texte von angelsächsischen Erzählern in Szene. *Matilde Bar*, Bornstr. 16 (Rotherbaum), 19 h, 4 €, W: [matilde-bb.de](http://matilde-bb.de)

## Mittwoch, 5.1.

**FREE Literatur Quickie** Der Hamburger Autor Oskar Sodux blickt ironisch auf Großstadtwichtigkeiten. *Feldstern*, Sternstr. 2, (St. Pauli), 22.30 h, Eintritt frei, W: [feldstern.net](http://feldstern.net)

## Freitag, 7.1.

**TIPP Wladimir Kaminer** Der megaerfolgreiche deutsch-russische Autor persifliert in seinem neuen Werk „Meine kaukasische Schwiegermutter“ die Familie seiner Frau. Kaminer verspricht jederzeit einen unterhaltsamen und bitterbösen Abend. *Fabrik*, Barnerstr. 36 (Ottensen), 20 h, 17,85 €, W: [fabrik.de](http://fabrik.de)

## Samstag, 8.1.

**Längs** Die Hamburger Lesebühne lädt zu einer wilden Mischung aus Live-Literatur, Satire, Comedy und Spoken Word. *Matilde Bar*, Bornstr. 16 (Rotherbaum), 20.15 h, 5 €, W: [matilde-bb.de](http://matilde-bb.de)

## Montag, 10.1.

**Anne Dorn** Die Kölner Autorin liest in schöner Atmosphäre aus ihrem Roman „Spiegelungen“. *Literaturhaus, Schwanenwik 38* (Uhlenhorst), 20 h, 7 €, W: [lit-hamburg.de](http://lit-hamburg.de)

# Tipp



Foto: Komossa

## Richard David Precht

Pop-Philosoph Precht bereist die Hansestadt und erklärt uns in seinem neuen Buch „Die Kunst, kein Egoist zu sein“, warum wir mal Egoist, mal Altruist sind und uns trotzdem immer für die „Guten“ halten. Precht bringt seine erhellenden Erkenntnisse amüsant und leicht verständlich zur Geltung.

*Di, 18.1., Kampnagel, Jarrestr. 20* (Winterhude), 20 Uhr, 14 €, W: [kampnagel.de](http://kampnagel.de)

## Dienstag, 11.1.

**Rock'n'Roll Literatur** Die erste Hamburger Lesebühne rockt jetzt auch die Reeperbahn. *Molotow, Spielbudenplatz 5* (St. Pauli), 20 h, 6 €. W: [molotouclub.com](http://molotouclub.com)

## Mittwoch, 12.1.

**FREE Literatur Quickie** Der Kanadier Marc van Poel berichtet von seinen Reisen. *Feldstern, Sternstr. 2, (St. Pauli), 22.30 h*, Eintritt frei, W: [feldstern.net](http://feldstern.net)

## Donnerstag, 13.1.

**FREE Ziegelfest** Zum Erscheinen des 12. Hamburger Jahrbuchs der Literatur bietet das „Ziegelfest“ eine fröhliche Mischung aus Poetry Slam und traditioneller Lesung mit zehn Autoren des aktuellen Bandes. *Literaturhaus, Schwanenwik 38* (Uhlenhorst), 20 h, Eintritt frei, W: [literaturhaus-hamburg.de](http://literaturhaus-hamburg.de)

## Freitag, 14.1.

**Anne Hertz** Das Hamburger Autorinnen-duo präsentiert das neue Werk „Sahnehäubchen“. *Thalia-Buchhandlung, Große Bleichen 19* (Altstadt), 20.15 h, 8 €, W: [annehertz.de](http://annehertz.de)

# Tipp



## Das Attentat

Caesar, Marat, John F. Kennedy und John Lennon haben eines gemeinsam: Ihr Leben wurde frühzeitig durch ein Attentat beendet. Der Autor Manfred Schneider geht in seiner neuen Publikation „Das Attentat“ der Geschichte, den Formen, den Folgen und den Verschwörungstheorien dieser Gewalttaten auf den Grund. Weltgeschichte light.

*Mi, 12.1., Literaturhaus, Schwanenwik 38* (Uhlenhorst), 20 h, 8 €, W: [literaturhaus-hamburg.de](http://literaturhaus-hamburg.de)

**Wiglaf Droste** Der vielprämierte Satiriker wirft einen bösen Blick auf unsere Gesellschaft. *Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66* (St. Pauli), 20 h, ab 12 €, W: [uebelundgefuehrlich.com](http://uebelundgefuehrlich.com)

## Samstag 15.1.

**KrimiLeseFrühstück** Für Gänsehaut sorgt Petra Oelker mit ihrem historischen Krimi „Die Nacht des Schierlings“. *Literaturhaus, Schwanenwik 38* (Uhlenhorst), 11 h, 16 €, W: [lit-hamburg.de](http://lit-hamburg.de)

**Guido Rohm und Donata Rigg** Zwei Neuerscheinungen der Hamburger Verlage Textem und Mairisch. Rohm liest aus seiner jüngsten Veröffentlichung „Eine kurze Geschichte der Brandstifterei“ und Rigg stellt ihren Roman „Weiße Sonntage“ vor. *Strips & Stories, Seilerstr. 40* (St. Pauli) 19 h, 7 €, W: [strips-stories.de](http://strips-stories.de)

## Dienstag, 18.1.

**FC St. Pauli** Christoph Nagel präsentiert den Jubiläumsband zum 100-jährigen Bestehen des Vereins. *Gewerkschaftsbaus, Besenbinderhof 60* (Harburg), 19 h, 12 €, W: [kultur-im-gewerkschaftsbaus.de](http://kultur-im-gewerkschaftsbaus.de)

**Karen Duvé** Die Hamburger Autorin liest aus ihrem Werk „Anständig essen. Ein Selbstversuch“. Iris Radisch moderiert. *Literaturhaus, Schwanenwik 38* (Uhlenhorst),

20 h, 10 €, W: [literaturhaus-hamburg.de](http://literaturhaus-hamburg.de)

## Mittwoch, 19.1.

**Andreas Winkelmann** Mit seinem neuen Roman „Blinder Instinkt“ lehrt Krimi-Autor Andreas Winkelmann seinem Publikum das Fürchten. *Thalia Buchhandlung, Große Bleichen 19* (Neustadt), 20.15 h, 8 €, W: [thalia.de](http://thalia.de)

**FREE Tresenlesen** Die einmalige Chance, Deine Texte selbst vor Publikum vorzulesen. *3-Zimmer-Wohnung, Talstr. 22* (St. Pauli), 21 h, Eintritt frei, W: [drei-zimmer-wohnung.de](http://drei-zimmer-wohnung.de)

**FREE Literatur Quickie** Frauenpower mit den Autorinnen Vera Rosenbusch und Filine Manthey. *Feldstern, Sternstr. 2, (St. Pauli), 22.30 h*, Eintritt frei, W: [feldstern.net](http://feldstern.net)

## Donnerstag, 20.1.

**Albert-Vigoleis-Thelen-Abend** Ulrich Faure und Jürgen Pütz stellen den großen Erzähler vor. Michail Paweletz liest ausgewählte Texte. *Literaturhaus, Schwanenwik 38* (Uhlenhorst), 20 h, 8 €, W: [literaturhaus-hamburg.de](http://literaturhaus-hamburg.de)

**Wladimir Kaminer** Der deutsch-russische Autor persifliert ein 2. Mal in diesem Monat seine „kaukasische Schwiegermutter“. Das wird wie immer bitterböse-amüsant. *Fabrik, Barnerstr. 36* (Ottensen), 20 h, 17,85 €, W: [fabrik.de](http://fabrik.de)

## Montag, 24.1.

**Suchers Leidenschaften „Anton Tschchow“** Der bekannte Kritiker und Journalist C. Bernd Sucher stellt gemeinsam mit der Schauspielerin Angela Winkler das Werk des russischen Literaten Anton Tschchow vor. *St.-Pauli-Theater, Spielbudenplatz 29-30* (St. Pauli), 20 h, 20 €, W: [st-pauli-theater.de](http://st-pauli-theater.de)

## Dienstag, 25.1.

**Arno Strobel** Der deutsche Meister des Psychothrillers sorgt mit seinem Werk „Das Wesen“ für Gänsehautstimmung. *Thalia-Buchhandlung, Große Bleichen 19* (Neustadt), 20.15 h, 8 €, W: [arno-strobel.de](http://arno-strobel.de)

## Mittwoch, 26.1.

**Katharina Schütz liest „Der Niesen“** Die gebürtige Schweizerin gibt Texte aus und über ihre Heimat wieder. *Logensaal in den Hamburger Kammerspielen, Hartungstr. 9-11* (Rotherbaum), 19.30 h, 10 €, W: [logensaal-kammerspiele.de](http://logensaal-kammerspiele.de)

**Klaus Böldl** Der Hermann-Hesse-Literaturpreisträger präsentiert sein neues Werk „Der nächtliche Lehrer“. *Literaturhaus, Schwanenwik 38* (Uhlenhorst), 20 h, 7 €, W: [lit-hamburg.de](http://lit-hamburg.de)

william shakespeare's **the taming of the shrews**

18-28 January 2011  
2.30 pm  
audimax universität hamburg

MYSTISCHE WELTEN  
**DIE RÜCKKEHR DER SHAOLIN**

Die atemberaubende Kung Fu Show über das Leben der Shaolin Mönche

Hamburg  
Theater Neue Flora  
Mo., 10. Jan. '11 20 Uhr  
CCH  
So., 10. April '11 16 Uhr

0231 - 917 22 90 - [www.proticket.de](http://www.proticket.de)  
& bei allen ProTicket VVK-Stellen

# Bühne

## Tipp des Monats

### Samy Deluxe goes Kampnagel

Wir kannten Samy Deluxe früher als kompromisslosen Rapper, heute eher als sozial engagierten Künstler. Doch nun erfindet sich der Hamburger Star völlig neu und bringt seine Leidenschaft, den HipHop, auf die Theaterbühne. Von **Kai Hoffmann**



uniscene.de verlost  
3x2 Karten

**Funk ex Machina:** „Rapper, Tänzer und DJs in einer explosiven Mischung“

Im Theater sagt man sich „Deus ex Machina“: Gott aus der Theatermaschine. Somit ist beim neuen Kampnagel-Projekt „Funk ex Machina“ der Name Programm. Kein Geringerer als HipHop-Veteran Samy Deluxe wird hier auf der Bühne stehen. Aber nicht nur das! Er ist auch der treibende Kopf des Projekts und schart dabei viele Freunde und Musikerkollegen um sich.

„Das Stück wird ein surrealer Spielplatz, eine Art Tim-Burton-Fantasiewelt“, verrät Kampnagel Chefdramaturg Andrés Siebold. „Wir vermischen Rap, Tanz, Graffiti, Soul, Beatbox und coole Klamotten – also quasi alles, was den HipHop ausmacht.“ Für die aufwendige Choreographie zeichnet der Hamburger Choreograph Sam Lloyd verantwortlich. Der gebürtige US-Amerikaner hat bereits ähnliche Projekte initiiert und arbeitet selbst als Tanzcoach, unter anderem für die HipHop Academy. Unter den zahlreichen Tänzern von „Funk ex Machina“ sind viele weitere bekannte Gesichter: Robozee gilt zum Beispiel als einer der absolut führenden Roboting-Dancer Deutschlands. Prince M.I.K. ist ein wahrer Krumping-Meister, also jener Tanzform, bei der wie wild die Hände über den Körper

geschüttelt werden. Der Hamburger HipHop-Tänzer Joel Gläflke schaffte es mit seinen Puppent-Moves letztes Jahr sogar in Dieter Bohlers „Supertalent“-Halbfinale. Choreograph Sam Lloyd vereint alle bekannten HipHop-Moves zu einer Reise durch verschiedene Zeitebenen.

Begleitet werden die Tänzer von einem 20-köpfigen Beat Box-Chor von Jugendlichen aus Problemvierteln, die von Samy Deluxe und seinem Verein Crossover persönlich ausgewählt und angeleitet werden. „Der Beat Box-Chor kann den Sound von Fabriken oder ganzen Städten simulieren“, erklärt Andrés Siebold begeistert. „Was ich da bei den Proben selbst erstmals gehört habe, hat mich schier umgehauen.“

Musikalisch wird Samy Deluxe bei „Funk ex Machina“ von alten musikalischen Weggefährten, wie seinem Produzenten Sebastian Winkler oder dem Jazz-Drummer Sven Kacirek, begleitet. Alle stehen sie auch selbst mit auf der Bühne. Für die bei HipHop obligatorisch cool-lässigen Klamotten konnte Bent Angelo Jensen, Modedesigner und Chef des Labels „Herr von Eden“, gewonnen werden. Mit seinen farbig-schillenden Outfits wird das Stück zur realen Comicwelt. Inhaltlich spielt das Stück,

angeführt von „Super Ego“ Samy Deluxe, in verschiedenen Zeitsphären. Sowohl Funkelemente aus den 60ern als auch das Industriezeitalter im späten 19. Jahrhundert werden kreativ in Szene gesetzt. Immer wird HipHop als das verstanden, was er ursprünglich war – lange bevor er kommerziell wurde: als soziale Gegenbewegung Benachteiligter, die versuchen, aus dem System auszubrechen. Dabei wird es außer den Raps wenig Texte geben, dafür viel Choreographie. Im Zentrum werden auch nicht die bekannten Hits von Samy Deluxe stehen, sondern eigenkomponierte Stücke, in Verbindung mit bekannten Loops und Samples. So wie es schon die HipHop-Urväter gehalten haben. Ein faszinierender Einblick in die heutige Jugendkultur!

Premiere: Mi., 19.1., Kampnagel, Jarrestr. 20 (Winterbude), 19,30 h, 8-22 €, weitere Vorstellungen: bis 23.1., W: [kampnagel.de](http://kampnagel.de)



#### Über den Autor...

Kai Hoffmann ist Chefredakteur der UNISCENE und ein Fan sowohl des Hamburger Kulturlebens als auch des HipHop-Genres und freut sich deshalb auf die Premiere am 19. Januar.

## Kalender

**Du feierst im kommenden Monat mit Deinem Bühnenstück Premiere und möchtest in der nächsten Ausgabe angekündigt werden**

Dann schick uns Deine Infos, die eine kurze Beschreibung Deines Stücks, Angaben zur/zum Regisseur/in, die Location, das Datum der Premiere mit Uhrzeit, die Laufzeit und den Eintrittspreis beinhalten sollte, bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per Email an [buehne@uniscene.de](mailto:buehne@uniscene.de). Sofern Studierende bzw. UNISCENE-Leser einen vergünstigten Eintritt oder einen speziellen Service genießen, vergiss nicht, diesen zu erwähnen.

**TIPP** Empfehlung der Redaktion  
**FREE** Eintritt frei  
**STUDENTS** Spezielle Angebote für Studierende

### Sonntag, 2.1.

**Venskes Jahresrückblick** Kabarettist Henning Venske lädt wieder zu seinem traditionellen analytischen Kult-Happening. *Alma Hoppes Lustspielbaus, Ludolfsstr. 53 (Winterbude), 20 h, ab 12 €, weitere Vorstellungen: bis 15.1., W: [almaboppe.de](http://almaboppe.de)*  
**Caveman** Das erfolgreiche Solo-Theaterstück kehrt zurück. Wir erfahren erstaunliche Parallelen zwischen menschlichem Verhalten in der Steinzeit und heute! *Schmidts Tivoli, Spielbudenplatz 24-28 (St. Pauli), 20 h, ab 15,40 €, weitere Vorstellungen: bis 8.6., W: [cavemanshow.de](http://cavemanshow.de)*

### Dienstag, 4.1.

**Hänsel und Gretel geh'n Mümmelmannsberg** Böse Gesellschaftskritik von Beate Seidel und Volker Lösch. *Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39 (Altstadt), 19,30 h, ab 8,50 €, weitere Vorstellung: 20.1., W: [schauspielhaus.de](http://schauspielhaus.de)*

### Donnerstag, 6.1.

**Das Muschelessen** Der Hausherr verspätet sich zum Muschelessen. Wenige Stunden des Wartens genügen, um aus einer sorgfältig ausbalancierten Kleinfamilie – Mutter, Vater und zwei pubertäre Kinder – einen Haufen zersprengter Einzelteile zu machen. *Theater N.N., Hellkamp 68 (Eimsbüttel), 20 h, ab 9 €, weitere Vorstellungen: bis 29.1., W: [theater-nn-hamburg.de](http://theater-nn-hamburg.de)*

### Freitag, 7.1.

**Hajusom in Bollyland** Musik-Theater-Performance, inspiriert von den beliebten Bollywood-Filmen. *Kampnagel, Jarrestr. 20 (Winterbude), 19,30 h, ab 8 €, weitere Vorstellungen: bis 15.1., W: [hajusom.de](http://hajusom.de)*

### Samstag, 8.1.

**TIPP Thriller – Live 2011** Die Original-Show aus London kehrt zurück nach Hamburg – fast pünktlich zum neuen posthumen Michael Jackson-Albumrelease. *CCH 1, Am Dammtor/Marseiller Straße (Rotterbaum), 20 h, ab 53 €, weitere Vorstellung: 9.1., 15 h, W: [thriller-live.com](http://thriller-live.com)*

**Das Jahr von meinem schlimmsten Glück** Von der deutsch-georgische Autorin und Regisseurin Nino Haratischwilli: Hauptfigur Ivy verliert ihr Gedächtnis nach einem Autounfall. Plötzlich fehlen ihr die Grundlagen zur Definition der eigenen Identität, *Lichtbof, Babrenfelder Chaussee 14 (Babrenfeld)*, 20.15 h, ab 10 €, weitere Vorstellungen: 9.1., 19 h, W: [lichtbof-hamburg.de](#)

**Sonntag, 9.1.**

**Abschied** Eindringliches Stück um Leben, Liebe und Tod – von Marie Bäumer. Auf der Bühne stehen: Peter Franke und Laura Lo Zito. *Hamburger Kammerspiele, Hartungstr. 9-11 (Rotterbaum)*, 19 h, ab 17 €, weitere Vorstellungen: bis 6.2., W: [hamburger-kammerspiele.de](#)

**Montag, 10.1.**

**Die Rückkehr der Shaolin** Fans alter Kung Fu-Filme kommen hier voll auf ihre Kosten. *Neue Flora, Stresemannstr. 161 (Altona)*, 20 h, ab 21 €, W: [shaolin-moenche.de](#)

**Mittwoch, 12.1.**

**Mother Africa** Der beliebte afrikanische Zirkus kommt mit neuem Showprogramm zurück. Teile der Eintrittsgelder gehen übrigens an die Hamburger Initiative Viva con Agua. *CCH 2, Am Dammtor/Marseiller Straße (Rotterbaum)*, 20 h, ab 32 €, W: [circus-mother-africa.de](#)

**Stermann & Grisse** Die gefürchteten Hauben- und Stermekomiker präsentieren ihre „Deutsche Kochschau 3.0“. *Fliegende Bauten, Glacischaussee 4 (St. Pauli)*, 20 h, ab 24,90 €, W: [stermann-grissemann.at](#)

**Morden im Norden** Nichts für schwache Nerven. Anders als beim sonntäglichen Fernsehthriller können die Zuschauer beim improvisierten Krimi direkt ins Geschehen eingreifen und den Verlauf des Abends

mitgestalten. Ein Mordsspaß. *Imperial Theater, Reeperbahn 5 (St. Pauli)*, 20 h, ab 15 €, W: [steife-brise.de](#)

**Freitag, 14.1.**

**TIPP Dead or Alive – Poetry Slam** Fünf lebendige Slammer kämpfen gegen fünf bereits verstorbene Dichterkönige, denen vom Schauspielhaus-Ensemble neues Leben eingehaucht wird. Durch den Abend führt Slam-Experte Michel Abdollahi. *Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39 (Altstadt)*, 20 h, ab 8 €, W: [kampf-der-kuenste.de](#)

**Apassionata – Die neue Show** Das perfekte Event für Pferde-Liebhaber. *o2 World, Sylvesterallee 10 (Stellingen)*, 20 h, ab 34 €, weitere Veranstaltungen: bis 16.1., W: [apassionata.de](#)

**Samstag, 15.1.**

**PREMIERE König Lear** Premiere des Shakespeare-Klassikers. *Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39 (Altstadt)*, 20 h, ab 8,50 €, weitere Vorstellungen: bis 26.1., W: [schauspielhaus.de](#)

**Dienstag, 18.1.**

**Song Slam** Jeden dritten Dienstag im Monat treffen sich die norddeutschen Singer-Songwriter-Talente, um sich gegenseitig zu übertreffen. *Molotow, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli)*, 20 h, ab 4 €, W: [kampf-der-kuenste.de](#)

**The Taming Of The Shrew(s)** Neue Shakespeare-Adaption der University Players. *Audimax der Uni-Hamburg, Von-Melle-Park 4 (Rotterbaum)*, 19.30 h, ab 5 €, weitere Vorstellungen: bis 28.1., W: [universityplayers.de](#)

**Mittwoch, 19.1.**

**TAO – Die Kunst des Trommelns** Das japanische Trommel-Ensemble kehrt mit neuer Show zurück. *CCH 2, Am Dammtor/*

*Marseiller Straße (Rotterbaum)*, 20 h, ab 26,80 €, W: [drum-tao.de](#)

**Die Hochzeitsreise** Schrilke Komödie von Noël Coward unter der Regie von Herbert Herrmann. *Komödie Winterbuder Fährhaus, Hudtwalckerstr. 13 (Winterbude)*, 19.30 h, ab 18 €, weitere Vorstellungen: bis 20.3., W: [komoedie-hamburg.de](#)

**Donnerstag, 20.1.**

**Sprachlos** Multimediale Kombination aus Pantomime und Spitzentechnologie mit 3D-Animationen und LED-Bühnenbild. *Fliegende Bauten, Glacischaussee 4 (St. Pauli)*, 20 h, ab 27,90 €, weitere Vorstellungen: bis 6.2., W: [fliegende-bauten.de](#)

**Der große russische Staatszirkus** Star jeder Vorstellung ist Oleg Popov, der mittlerweile 75-jährige Starclown. *Heiligengeistfeld (St. Pauli)*, 19.30 h, ab 15,35 €, weitere Vorstellungen: bis 30.1., W: [staatszirkus.com](#)

**Freitag, 21.1.**

**Falling Man** Ein Überlebender der 9/11-Anschläge findet nicht mehr in sein vorheriges Leben zurück. Adaption des US-Romans in der frisch renovierten Spielstätte. *Thalia Gaußstraße, Gaußstr. 190 (Ottensen)*, 20 h, ab 9 €, weitere Vorstellungen: bis 28.1., W: [thalia-theater.de](#)

**Feuerwerk der Turnkunst** Perfekte Körper und harmonische Bewegungen auf Deutschland-Tour. *Sporthalle, Krochmannstr. 55 (Alsterdorf)*, 19 h, ab 20,60 €, W: [feuerwerkderturnkunst.de](#)

**Samstag, 22.1.**

**Don Carlos** Premiere des Klassikers in modernem Gewand zur Eröffnung der Lessingtage 2011. Regie führt die junge Hausregisseurin Jette Steckel („Woyzeck“). *Thalia Theater, Alstertor (Altstadt)*, 20 h, ab 12 €, weitere Vorstellungen: bis 2.2., W: [thalia-theater.de](#)

**Tipp**



Foto: BB Promotion

**Thriller Live 2011**

Der im letzten Jahr verstorbene Sänger wurde besonders von Tänzern auf der ganzen Welt verehrt. Jackson machte Tanzstile salonfähig, die noch heutige Künstler sowie deren Shows oder Videoclips immens beeinflussen. Mit „Thriller“ huldigen junge Tänzer und Sänger ihrem Idol mit tollen Interpretationen seiner größten Hits, inklusive der ersten Jackson 5-Klassiker. Das Stück wird seit Jahren als Musical im Londoner Westend fest aufgeführt. Jackson selbst würdigte es noch vor seinem Tod als „beautiful and incredible“. Durch Jacksons Tod erlebt „Thriller Live“ ein Revival.

Sa., 8.1., 20 h, CCH 1, Am Dammtor/Marseiller Straße (Rotterbaum), ab 44 €, weitere Vorstellung: 9.1., 15 h, W: [thriller-live.com](#)

**Tipp**



**University Players**

**PREMIERE | STUDENTS** Die vom Anglistik-Prof Dietrich Schwanitz („Der Campus“) gegründete, englischsprachige Theatergruppe unterhält uns mit Shakespeare vom Feinsten. In „The Taming Of The Shrew(s)“ treiben sich in den wilden 90er Jahren des 16. Jahrhunderts zahlreiche Schwärmer und Verliebte im hübschen Städtchen Padua herum. Verheiratet werden muss „Katherina, the Shrew“, Tochter aus wohlhabendem Hause. Doch die Männerwelt fürchtet die Kratzbürstige. Nur Petruchio, ein unverfrorener Veronese, wagt die Eroberung.

Premiere: Di., 18.1., 19.30 h, Audimax der Uni Hamburg, Von-Melle-Park 4 (Rotterbaum), 10 €, Studierende 5 €, weitere Vorstellungen: bis 28.1., 19.30 h, W: [universityplayers.de](#)

**Tipp**



unisebene.de verlost 3x2 Karten

**Hamburger Comedy Pokal**

20 Comedians aus ganz Deutschland kämpfen nun schon zum neunten Mal um die heißbegehrte Trophäe aus Frottier! Ob Comedy, Kabarett oder Musik-Comedy, zwei Runden sind zu überstehen, um das Finale zu erreichen. Der Hamburger Comedy Pokal ist für viele der teilnehmenden Künstler das Sprungbrett, den Norden und den Rest der Republik zu erobern. Auf dem Preisträger-Treppchen standen schon Cindy aus Marzahn, Sascha Grammel, Tobias Mann, Sascha Korff, Matthias Egersdörfer und Detlef Wutschik. „Buhrufe“ sind übrigens erlaubt.

21.-24.1., versch. Locations in Hamburg, 11-23 €, W: [hamburgercomedypokal.de](#)

**Sonntag, 23.1.**

**Fischer singt Cohen** Schauspieler und Sänger Denis Fischer haucht den Songs seines Vorbilds mit minimalistischer Kleinkunst-Besetzung neues Leben ein. *Polibüro, Steindamm 45 (St. Georg)*, 20 h, 17,60 €, W: [denis-fischer.de](#)

**Cindy aus Marzahn** Die Berliner Proll-Queen beglückt uns mit ihrer neuen Show „Nicht jeder Prinz kommt uffm Pferd“. *CCH 1, Am Dammtor/Marseiller Straße (Rotterbaum)*, 20 h, ab 31 €, weitere Vorstellung: 24.1., W: [cindy-aus-marzahn.de](#)

**Montag, 24.1.**

**Theatersport – Steife Brise vs. Friesles, Köln** Zwei Teams, vier Spieler, ein Musiker, ein Schiedsrichter und ein lebendes Parkett. Die Schauspieler folgen den unerbittlichen Vorgaben der Zuschauer. Ein Match voller Kampfgeist und Spontanität, an dessen Ende der vom Publikum gekrönte Sieger steht. *Imperial Theater, Reeperbahn 5 (St. Pauli)*, 20 h, ab 15 €, W: [imperial-theater.de](#)

**Dienstag, 25.1.**

**Slamburg** Poetry Slam inklusive musikalischer Unterhaltung mit DJs wie MC Pospiech und MC Uebel. *Molotow, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli)*, 20 h, 4,50 €, W: [slamburg.de](#)

**Donnerstag, 27.1.**

**Bunker Slam** Hamburgs größter Poetry Slam mit gewohntem kritischem Publikum. *Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli)*, 20.30 h, ab 5 €, W: [bunkerslam.com](#)

**Lions Benefizkonzert** Benefizkonzert für Obdachlose, organisiert vom Lions Club Hamburg-Hammonia, zu Gunsten des Herz As – mit Orange Blue-Sänger Volkan Baydar und Gospel Train. *CCH 2, Am Dammtor/Marseiller Straße (Rotterbaum)*, 19 h, ab 12,50 €, W: [icbamburghammonia.de](#)

**Freitag, 28.1.**

**8min Eimsbüttel** Jeden letzten Freitag im Monat haben Slammer hier 8 statt wie sonst nur 5 Minuten Zeit, die Zuschauer zu faszinieren. Moderiert von Friederike Moldenhauer. *Auster Bar, Henriettenweg 1 (Eimsbüttel)*, 20 h, 3 € (für Vortragende frei), W: [auster-bar.de](#)

**Samstag, 29.1.**

**TIPP Ralf Schmitz** Der Ruhrpott-Blödelbarde, bekannt aus „Schillerstraße“ oder „7 Zwerge“, ist Meister der Improvisationskomik. *Audimax, Von-Melle-Park 4 (Rotterbaum)*, 20 h, ab 27,50 €, W: [schmitz.tv](#)

**Sonntag, 30.1.**

**PREMIERE Faust** Premiere in der Komposition von Charles Gounod, inszeniert von Andreas Homoki. Dank geschickter Szenenführung reihen sich beeindruckende Bilder aneinander, die eine perfekte Balance zwischen dramatischen Höhepunkten und lyrischen Passagen bilden. *Staatsoper, Gr. Theaterstr. 25 (Neustadt)*, 18 h, 6-158 €, W: [hamburgische-staatsoper.de](#)

**Montag, 31.1.**

**Atropa. Die Rache des Friedens** Spartanisches Stück um die Frage von Sinn und Motiv des Krieges. Der junge Regisseur Antú R. Nunes wurde in der Kritikerumfrage von „Theater heute“ zum Nachwuchsregisseur des Jahres 2010 gewählt. *Thalia Gaußstraße, Gaußstr. 190 (Ottensen)*, 20 h, ab 8 €, W: [thalia-theater.de](#)

## Ticker

### +++ Wenn Hausgeräte Musik machen +++

Vormerken: Ab dem 11. Februar zeigt das Museum für Kunst und Gewerbe das „Blöde Orchester“. Dirigent und Künstler Michael Petermann macht hier Haushaltsgeräte zu Sinfonikern. Angeordnet wie ein Orchester, verwandeln sich rund 150 historische Staubsauger, Mixer und Waschmaschinen in Musikinstrumente und spielen live. Cool!

### +++ Die Ritterakademie: Neu in Lüneburg +++

Die Macher der beliebten Vamos! Kulturhalle in Lüneburg haben ein neues Veranstaltungszentrum im Herzen der Stadt eröffnet: die Ritterakademie. Die umtriebige Campus Management GmbH kündigt an, dass es hier kulturelle Veranstaltungen, Partys und Möglichkeiten für private Veranstaltungen geben wird. Aktuelle Infos gibt's unter: [campuslueneburg.de](http://campuslueneburg.de).

### +++ Gerhard Richter kommt – und zwar gleich doppelt +++

Ab Februar richten sich gleich zwei Hamburger Ausstellungen dem deutschen Künstler Gerhard Richter. Das Bucerius Kunst Forum zeigt „Gerhard Richter. Bilder einer Epoche“ ab dem 5. Februar. Parallel präsentiert die Kunsthalle die Ausstellung „Unschärfe nach Gerhard Richter“ ab dem 11. Februar bis 22. Mai, die sich dem Stilmittel der Unschärfe des Künstlers widmet. Diese zieht sich durch das gesamte Schaffen des Malers, Bildhauers und Fotografen.

### +++ Rocko Schamoni mit neuem Buch und Lesung +++

Am 7. Januar erscheint das neue Buch von Kult-Punk Rocko Schamoni. Es trägt den Titel „Tag der geschlossenen Tür“ und beschreibt einmal mehr Geschichten rund um sein alten Ego Michael Sonntag, bekannt aus seinem Buch „Sternstunden der Bedeutungslosigkeit“. Schamoni wird das Buch bei einer Lesung am 8. Februar persönlich im Schauspielhaus vorstellen.

### +++ Die Wahrheit über Altona +++

Die beiden Autoren und Altona-Liebhaber Alexander Posch und Sven Amtsberg laden am 13. Januar zu einem literarischen Stadtführungs-Entertainment ein. Treffpunkt ist direkt vor dem Hundertmark-Shop um 20 Uhr. Um eine kleine „lächerliche“ Spende von etwa 5 Euro wird gebeten.

### +++ Sexcover als Art-Comic +++

Ab 8. Januar stellt Derek Hess seine erotischen Gemälde, inspiriert von der Playboysammlung seines Vaters, bei Feinkunst Krüger (Neustadt) aus.



1 Model Lars Burmeister: In der Vierländer Kate 2 Initiatorin Antje Schmidt: „Gelernt, dass Krisen auch immer neue Chancen eröffnen“ 3 Models Anna Marquardt & Kylie: Models und Museum – passt das eigentlich zusammen?



Fotos: Olschewski (1), Karilinsky (3)

## Models engagieren sich für Altonaer Museum

Das Altonaer Museum präsentiert mit dem Solidaritätskalender 2011 ein ungewöhnliches Fotoprojekt. Attraktive Models posierten kostenlos vor Ausstellungsstücken. Wir fragten Initiatorin Antje Schmidt, was das eigentlich soll. Von Kai Hoffmann

**Was ist das Konzept der neuen Solidaritätskalenders und wer steht eigentlich dahinter?**

Die Idee war, einmal auf andere Weise zu zeigen, dass das Altonaer Museum attraktiv ist. Und wer könnte das besser vermitteln als attraktive Menschen vor attraktiven Ausstellungsobjekten? Als ich Maik Tangel und Philipp Brugger von der Modelagentur Spin von der Idee erzählte, einen solchen Kalender im Museum zu produzieren, waren sie sofort dabei und haben bekannte Fotografen und die Models angesprochen. Alle, vom Stylisten bis zum Grafiker, haben auf ihr Honorar verzichtet, um uns zu unterstützen.

**Models und Museum? Wie passt das eigentlich zusammen?**

Für die Models und die Fotografen mit ihren Teams war das Museum besonders faszinierend, eben weil sie normalerweise nicht an Orten wie historischen Bauernstuben arbeiten. Da gab es dann eine ganz andere Herangehensweise an die Objekte, die wiederum für uns Museumsmitarbeiter sehr spannend und motivierend war.

Gerade dieser Kontrast macht auch den Reiz des Kalenders aus.

**Inwiefern kann der Verkaufserlös dem Erhalt des Museums dienen?**

Der Erlös geht an den Verein der Freunde des Altonaer Museums und soll dazu dienen, weitere Veranstaltungen für die Aktion „Wir sind das Altonaer Museum“ durchführen zu können. Wir möchten gerne noch mehr Menschen für das Altonaer Museum begeistern – und zwar mit neuen und ungewöhnlichen Vermittlungsformaten, die gerade auch junge Leute ansprechen. Sehr gut kam jüngst auch der „Seemannsgarnbattle“ zwischen Schauspielern vom Deutschen Schauspielhaus und Museumsmitarbeitern an, in dem wahlweise eine wahre und eine erfundene Geschichte über Objekte im Museum erzählt wurde. Die Besucher mussten dann das „Seemannsgarn“ entwirren.

**Was gefiel Ihnen persönlich am Solidaritätskalender-Projekt am Besten?**

Dass die Ergebnisse so unterschiedlich und ungewöhnlich geworden sind.

Allerdings freue mich schon auf den Januar 2012. Die Gäste sehen das Museum ja jetzt mit ganz anderen Augen. Und wenn ich an unserer Schiffbauwerkstatt vorbeigehe, wo das gewagteste Motiv für den aktuellen Kalender aufgenommen wurde, dann kann ich mir ein Grinsen nicht verkneifen.

**Warum sollten Institutionen wie das Altonaer Museum auch zukünftig aus Steuermitteln bezuschusst werden?**

Die Verantwortung, die eigene Vergangenheit auch für zukünftige Generationen zu bewahren, darf man nicht an Sponsoren abgeben. Die Bewahrung von Kultur und deren Vermittlung ist zudem ein Wirtschaftsfaktor, in den es sich zu investieren lohnt.

**Was haben Sie aus den letzten Monaten persönlich gelernt?**

Dass es sich lohnt, sich für etwas einzusetzen, und dass eine Krise immer auch neue Chancen bieten kann.

*Der Kalender ist zum Preis von 19,90 Euro im Museumladen des Altonaer Museums erhältlich und kann über [freunde@altonaermuseum.de](mailto:freunde@altonaermuseum.de) zzgl. Versandkosten bestellt werden.*

# Unsere 6 Highlights



miscene.de verlost  
3x2 Karten

**Tao-Trommler aus Japan:** Bisher über drei Millionen Besucher weltweit

Nachdem wir uns in den letzten Monaten für den Erhalt des Kulturstandortes so stark gemacht haben, müssen wir nun auch die zahlreichen Ausstellungen und Veranstaltungen besuchen. Hier ein paar Tipps aus der Redaktion.

## 1 Date The Museum

Ist das Kunst oder kann das weg? fragt am 13. Januar 2011 Klamauk-Moderator Ricardo M. In dieser etwas anderen Kulturreihe gibt es diesmal eine spannende Schnitzeljagd durch das Museum. Moderator und Gäste durchstöbern das Gebäude und überprüfen die gefundenen Objekte auf ihren kunsthistorischen Gehalt. Kurz gesagt: Kunstvermittlung mit einem Augenzwinkern!

13.1., Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz 1 (St. Georg), 19 h, Eintritt frei, W: [date-the-museum.de](http://date-the-museum.de)

## 2 Junge deutsche Fotografie

Die Ausstellung „gute aussichten 2010/2011“ zeigt eine einzigartige und stilistisch breit gefächerte Zusammenschau dessen, was in den letzten 12 Monaten an junger Fotografie in Deutschland entstanden ist. Die acht Preisträger 2010/2011 wurden aus 96 Portfolios von 38 Hochschulen von einer 7-köpfigen Fachjury ausgewählt.

21.1.-27.2., Haus der Photographie in den Deichtorhallen, Deichtorstr. 1-2 (Altstadt), Di-So 11-18 h, Do 11-21 h, 6-9 €, W: [guteaussichten.org](http://guteaussichten.org)

## 3 Back from the USSR

Mit der Sonderausstellung „The Beatles – Back from the USSR“ richtet BEATLEMANIA einen Blick durch den eisernen Vorhang auf die Beatles-Fankultur und die mediale Berichterstattung über die Beatles in der früheren Sowjetunion.

13.1.-20.2., BEATLEMANIA, Nobistor 10 (St. Pauli), Mo-So 10-19 h, 9-12 €, W: [beatlemania-hamburg.com](http://beatlemania-hamburg.com)

## 4 Designpreis der HfbK

Die Ausstellung im Museum für Kunst und Gewerbe zeigt bis zum 16. Januar 2011 Werke von Nachwuchsgestaltern, die für den Designpreis der HfbK nominiert wurden.

Bis 16.1., Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz 1 (St. Georg), Di-So 11-18 h, Do 11-21 h, Eintritt frei, W: [hfbk-hamburg.de](http://hfbk-hamburg.de)

## 5 Kunst meets Kommilitonen

Expertin Anne Krüger stellt die aktuelle Ausstellung „Cut. Scherenschnitte 1970-2010“ vor. Besonders junge Künstler greifen den „Cut-Out“ wieder auf, gehen mit diesem Medium jedoch sowohl formal als auch inhaltlich ganz neue und eigene Wege.

6.1., Foyer der Galerie der Gegenwart, Glockengießerwall (Altstadt), 3 € (für Studenten mit gültigem Ausweis ist der Museumseintritt inklusive), 19-20 h, W: [kunstmeetskommilitonen.de](http://kunstmeetskommilitonen.de)

## 6 TAO – Die Kunst des Trommels

In Japan galt die Trommel schon in den religiösen Kulthandlungen der Frühzeit als Bindeglied zu den höheren Mächten, als Sprachrohr, das die Götter und Geister erwecken und ihren Beistand und Wohlwollen erbitten sollte. Die neue Tao-Show „The Samurai of the Drum“ verbindet Tradition und Moderne und lädt ein zu einer Reise durch Zeit und Raum“. Ein faszinierendes Spektakel.

19.1., CCH 2, Am Dammtor/Marseiller Straße (Rotherbaum), 20 h, ab 26,80 €, W: [drum-tao.de](http://drum-tao.de)

JEDEN LETZTEN FREITAG IM MONAT:  
**ROCK=READ**  
LIVE MUSIK  
NEWCOMER BANDS  
KEINE COVERSONGS  
AB 20 UHR  
5 EURO EINTRITT  
JEDEN MONAT 4 NEUE BANDS

THOMAS READ  
IRISH PUB  
NOBISTOR 10, 22767 HAMBURG  
WWW.THOMASREAD.DE

DU SPIELST IN EINER BAND?  
DANN BEWIRB DICH BEI ROCK IM READ!! DIE BÜHNE FÜR NEWCOMER!

3,5 JAHRE PRODUKTIONSZEIT - 1.200 DREHTAGE - 50 STUNDEN FLUGAUFNAHMEN  
10 KAMERATEAMS - 600 STUNDEN ROHMATERIAL - 100.000 REISEKILOMETER

# RUSSLAND

IM REICH DER TIGER, BÄREN UND VULKANE

Erzählt von Siegfried Rauch

www.russland-derfilm.de

# Nightlife

## UNISCENE-Events



Foto: istockphoto

**Bachelor-Partygängerin:** Studenten feiern bei den UNISCENE Partys grundsätzlich für free

## Die wohl heißesten Studi-Partys des Winters!

Auch in den kalten Monaten des Jahres garantiert Euch die UNISCENE wöchentlich die feurigsten Partys der Stadt! Feiert gemeinsam mit den UNISCENE-DJs jeden Donnerstag in der China Lounge und freitags im HALO zu House, Dance-Classics, 90er, HipHop und R&B. Seid dabei, wenn die Nachtschwärmer der Stadt dem eisigen Winter trotzen! Von **René Meusel**

### HALO

WEB 2.0 PARTY-SPECIAL



Foto: sebastianmuehlig.de

**uniscene.de verlost 2x1 VIP-Package**

Ihr seid verhindert, wollt aber trotzdem von zu Hause oder von unterwegs die UNISCENE-Party im HALO live verfolgen? Dann klinkt Euch am 21. Januar ab 23 Uhr bei unserem Partner VISADOR-RADIO.DE rein, auch direkt mit dem iPhone möglich! Unser Resident-DJ Jovan wird Euch mit den geilsten Beats der Stadt beschallen.

Fr., 21.1., HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli), 23 Uhr, 6 €, Studierende Eintritt frei, W: [uniscene-events.de](http://uniscene-events.de), [visador-radio.de](http://visador-radio.de)

### China Lounge

HIPHOP IS NOT DEAD



**uniscene.de verlost 5x2 Cocktails**

Böse Zungen behaupten, echten HipHop gäbe es schon lange nicht mehr. Falsch! Denn jeden Donnerstag wird genau dieser im Keller der China Lounge gefeiert. Hamburger MCs und DJs, Breakdancer und Chiller kommen zusammen, um den REAL HIPHOP aufrecht zu erhalten! Am 13. Januar jammt Ewane mit DJ Dam-on live am Mic.

Do., 13.1., China Lounge, Nobistor 14 (St. Pauli), 23 Uhr, 6 €, Studierende Eintritt frei, W: [uniscene-events.de](http://uniscene-events.de), [ewane.de](http://ewane.de)

### China Lounge

CHINA BANG JUBILÄUM



**uniscene.de verlost 5x2 Karten**

Vor über zwei Jahren erfand sich die China Lounge mit Partypapst Mike Melange als Aushängeschild völlig neu. Bis heute fackelt der verrückte DJ-Host mit der UNISCENE als Medienpartner ein einzigartiges Pottpourri aus fetten Beats, nackter Haut und Glam Rock-Feeling ab. Am 21. Januar gibt's das 150. Jubiläumsevennt mit tollen Acts.

Fr., 21.1., China Lounge, Nobistor 14 (St. Pauli), 23 Uhr, 8 €, W: [china-bang.de](http://china-bang.de), [facebook.com/mikemelange](http://facebook.com/mikemelange)

## Kalender

**Du veranstaltest eine eigene Party und möchtest in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle angekündigt werden?**

Dann schick uns Deine Infos bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per Email an [nightlife@uniscene.de](mailto:nightlife@uniscene.de). Falls Studierende bzw. UNISCENE-Leser einen vergünstigten Eintritt oder einen speziellen Service genießen, vergiss nicht, diesen zu erwähnen.

**TIPP** Empfehlung der Redaktion  
**FREE** Eintritt frei  
**STUDENTS** Spezielle Angebote für Studenten

### Samstag, 1.1.

**Neujahrs Kater Club** House, Genre-Mix und HipHop mit DJ Flint Westwood und DJ Kurtis Groove. Bis 24 h gibt es alle bezahlten Getränke doppelt. HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli), 23 h, bis 24 h Eintritt frei, danach 8 €

**FREE Creatures Of The Night** Electro, E-Pop & Gothic mit DJ Sven Enzelmann & Friends. Kir, Barnerstr. 16 (Altona), 23 h, Eintritt frei

**CreamClub** House-Tunes mit DJs: Jerome Jerkins und Hagen Feety. HI, Conventstr. 8-10c (Eilbek), House, 23 h, 10 €

**Markus Gardeweg & Tom Shark** Good old and good new House-Tracks. Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), 23 h, 8 €

**Happy New Bits! 320deluxe** Ein glamouröses deluxiöses polysexuelles Party-Spässchen. Pop, House und Tech auf die 12! Fundbureau, Stresemannstr. 114 (Altona), 1 h, 10 € (inkl. Getränke)

## Tipp



**uniscene.de verlost 1x2 Workshops**

## Salsa Night

**FREE** Jeden Montag trifft sich hier das tanzwütige Salsa-Publikum Hamburgs. Die sonst eher ruhige „Bar Nando“ wird zur heißen Insel und trotz mit rhythmischer Leidenschaft durch die kalten Wintermonate! Genial: Cesar Sanchez, einer der erfolgreichsten Salsa-Tänzer des Nordens, verlost 1x2 vierwöchige Workshops in der „Bar Nando“ für Salsa-Anfänger und führt Euch in die Grundschritte des Salsa, Merengue und Bachata ein.

Montags, Bar Nando, Schulterblatt 115 (Schanzenviertel), 19 h, Eintritt frei

## Sonntag, 2.1.

**FREE I love Afterhours** Elektro/House-Tech mit DJ Matthias Menck. *SM Bar, Große Freiheit 6 (St. Pauli), 5 h, Eintritt frei*

## Montag, 3.1.

**FREE Salsa Night** Für Salsa-Tänzer und solche, die es werden wollen – inklusive Salsa-, Merengue- und Bachata-Anfängerkurs mit Cesar Sanchez. *Bar Nando, Schulterblatt 115, 19 h, Eintritt frei*

**FREE Anarchist Folk Rocker** Indie, Pop und Punk! *Hasenschaukel, Silbersackstr. 17 (St. Pauli), 22 h, Eintritt frei*

## Mittwoch, 5.1.

**FREE Nachtflohmarkt** Finden – Feilschen – Feiern. *Fundbureau, Stresemannstr. 114 (Altona), 20 h, Eintritt frei*

**FREE Beatmania** Funk und Soul vom Plattenteller! *Molotow, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli), 21 h, Eintritt frei*

**Devil Mania** Hamburgs coolerer Mittwochs-Club mit DJs: Jay Frog und Gordon Hollenga (Disco Boys). *HI, Conventstr. 8-10c (Eilbek), 23 h, 5 €*

## Donnerstag, 6.1.

**FREE Delikateses Donnerstag** Indie-Pop, Rock und Rock'n'Roll. *Molotow, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli), 21 h, Eintritt frei*

**FREE Level The Vibes** Reggae, Tropical Bass und Dancehall mit DJ Jr. Blender Silly Walks und Bushfire. *Kulturhaus 73, Schulterblatt 73 (Schanzenviertel), 23 h, Eintritt frei*

**STUDENTS UNISCENE Study Club – Das Original** Unsere eigene Partyreihe, seit 2002 kontinuierlich das Party-Highlight am Donnerstag mit unseren beliebten Resident-DJs: Luke Rogers Jr., Damon, D-Mac. *China Lounge, Nobistor 14 (St. Pauli), 23 h, 6 € (Studis Eintritt frei)*

**FREE No F\*\*\*ing Day Can Destroy My Love** House + Techno jeden 1. Donnerstag im Monat. *Fundbureau, Stresemannstr. 114 (Altona), 23 h, Eintritt frei*

**Jeudi** Für alle, die es Dunkel + Minimal lieben. *Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 23 h, 5 €*

## Tipp



uniscene.de verlost 2x2 Karten

## Club Tikka pres. Ashley Beedle

Ashley Beedle ist ein UK-Elektronika-Pionier. Gute Musik ist seine Mission und genau dieser hat er sich verschrieben. Im Gepäck: Sein neues, lang erwartetes „Mavis“-Album. Ihr dürft Euch auf ein eklektrisches Set aus House, Disco, Soul, Funk, Dub, Reggae und Roots in einem der stylissten Clubs auf dem Hamburger Kiez freuen. UNISCENE sagt: Welcome Mr. Beedle!

Sa., 14.1., Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), 24 h, 8 €

## Freitag, 7.1.

**Mis-Shapes** Schwul, lesbisch, bi oder hetero – egal! Indi-Pop und Rock die ganze Nacht. *Molotow, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli), Bis 24 h nur 3 €, danach 6 €*

**FREE Karaoke Night** Karaoke, anschließend Elektro-DJ. *Unscheinbar, Schanzenstr. 111 (Schanze), 21 Uhr, Eintritt frei*

**Tanznagel** Weekendstarter für mixed People, die HipHop lieben – mit DJ Marky-G. *Kampnagel, Jarrestr. 20 (Winterbude), 23h, 7 Euro*

**FREE Return Of The Breaks** HipHop, Rave, Elektro und Tropical Bass. *Kulturhaus 73, Schulterblatt 73 (Schanzenviertel), 23 h, Eintritt frei*

**STUDENTS The UNISCENE Experience** Dance/House/Black/90er/Kulthits auf 3 Floors mit DJs: The Fource, Dam-on, Tobi. *HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli), 23 h, 6 € (Studis Eintritt frei)*

**TIPP Mike Melange pres. CHINA BANG** Glamrock-Kultspektakel. *China Lounge, Nobistor 14 (St. Pauli), 23 h, 8 € (Tipp: Geheimne Guelist auf china-bang.de)*

**7 Sünden** Electro, dazu geiles Licht und Neonfarben – Sünder erwünscht! *Fundbureau, Stresemannstr. 114 (Altona), 23 h, 5 €*

**Rivera Rotation & Tybreak** House und Dance-Classics im stylischen Ambiente. *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), 23 h, 8 €*

**Neubau** Elektronika, u.a. vom DJ-Duo Sportbrigade Sparwasser. *Waagenbau, Max-Brauer-Allee 204 (Altona), 23.55 h, 8 €*

**Sleepless** House/Minimal. *Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 24 h, 10 €*

## Samstag, 8.1.

**Don Rimini** Electronica meets HipHop Stylz. *Neidklub, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 22 h, 10 €*

**CreamClub** House-Tunes mit DJ Jerome Jerkins & Friends. *HI, Conventstr. 8-10c (Eilbek), House, 23 h, 10 €*

**Motorbooty** Motorbooty The Rock'n'Roll Dancefloor! *Molotow, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli), 23 h, 3 €*

**FREE Creatures Of The Night** Electro, E-Pop & Gothic mit DJ Sven Enzelmann & Friends. *Kir, Barnerstr. 16 (Altona), 23 h, Eintritt frei*

**Ecstasy Love** Viel Liebe vom DJ-Duo Menck'n'Groove. Bis 24 h gibt es alle bezahlten Getränke doppelt. *HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli), Genre-Mix, Hip Hop und Minimal, 23 h, bis 24 h Eintritt frei, danach 8 €*

**The Charlie Funk Show** Funk, Soul und House im "New York"-Style! *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), 23 h, 8 €*

**Inna Di Dance** Dickster Urban, HipHop und chilliger Reggae. *Waagenbau, Max-Brauer-Allee 204 (Altona), 23.55 h, 10 €*

**Datscha Party** Hier rockt man auf traditionell russische Art. *Uebel & Gefährlich (Baalsaal), Feldstr. 66 (St. Pauli), Osteurop. Elektro, 24 h*

**Trus'me** House/Minimal. *Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 24 h, 9 €*

## Sonntag, 9.1.

**FREE I love Afterhours** Elektro/House-Tech mit DJ Matthias Menck. *SM Bar, Große Freiheit 6 (St. Pauli), 5 h, Eintritt frei*

## Mittwoch, 12.1.

**FREE Beatmania** Seit 10 Jahren DAS Fest für 60s-, Soul- und Funk-Freunde! *Molotow, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli), 21 h, Eintritt frei*

**Devil Mania** Hamburgs coolerer Mittwochs-Club mit DJs: Jay Frog und Jovan. *HI, Conventstr. 8-10c (Eilbek), 23 h, 5 €*

Der Wahnsinn hat einen Namen!

# LILABE

**HAW HH-Bergedorf**

Lohbrügger Kirchstraße 65

Deutschlands schärfste und wildeste Kostümparty!

ab 18 Jahren

**Fr. 25.02.**

VVK 20,- € + 2,00 € VVK-Gebühr  
AK 25,- €

**Sa. 26.02.**

VVK 25,- € + 2,50 € VVK-Gebühr  
AK 30,- €

Mit dem HVV for free zum LILABE

[www.lilabe.de](http://www.lilabe.de)

Einlass nur mit Kostüm

verantwortl. EIRACUSTIK

**TIDETON STUDIOS**



.Musik ist Gefühl und Ton ist Emotion

spezielle Studentenpreise

Der Tag ab 180,- €

Zeigt, wie gut Ihr seid

[www.tideton.com](http://www.tideton.com)

## Empfehlungen unseres Teams

Hier feiert das  
UNISCENE-Team  
gerne privat!



**René Meusel**

NIGHTLIFE-REDAKTEUR

In Japan lange Kult und hier ganz stark im Trend: Karaoke-Partys. In Hamburg ist „Frei-Raus-Singen“ selten so lustig wie in der „Unscheinbar“ in der Schanzenstraße. Der Laden ist klein, der Eintritt frei! Dazu gibt es günstige Cocktails und zu später Stunde Electro-DJ-Sets.



**Amani Mohtaseb**

ABISCENE EVENT-TEAM

Ich mag das Mandalay im Schanzenviertel, besonders die leckeren Cocktails. Die gemütlich kuscheligen Ledersessel sind perfekt zum Chillen. Wer spontan feiern möchte, springt auf die Tanzfläche und tanzt zu Electro, Jazz und Soul. Herrlich ungezwungen.



**Lars Zimmermann**

UNISCENE EVENT-TEAM

Ich habe im Edelfettwerk in Eidelstedt schon viele exzessive elektronische Nächte gefeiert. Mit seinem guten DJ-Bookings und dem ausgefallenen Ambiente ist der Club einzigartig in Hamburg. Das alte Fabrik-Gebäude steht für solide Partys und Party-Gast-Freundschaft.



uniscene.de verlost  
2x2 Karten

**TIPP Destination Kingston pres. Mad Cobra** Dem jamaikanischen Dance-Hall Star Mad Cobra gelang 1992 mit seiner Hit-Single „Flex“ der weltweite Durchbruch. In den USA kletterte der Track bis auf Platz 1 der Billboard Charts. Die „Destination Kingston“-Partyreihe im Waagenbau findet seit einigen Jahren regelmäßig statt und steht ebenso wie Mad Cobra für sauberen Dancehall, Reggae, Dub und HipHop.

Sa., 22.1., Waagenbau, Max-Brauer-Allee 204 (Altona), 23 h, 10 €

### Donnerstag, 13.1.

**FREE Delikates Donnerstag** Indie-Pop, Rock und Rock'n'Roll. *Molotow, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli), 21 b, Eintritt frei*  
**STUDENTS UNISCENE Study Club – Das Original** Unsere eigene Partyreihe, natürlich das Highlight am Donnerstag mit DJs: Dam-on, Lars, D-Mac. *China Lounge, Nobistor 14 (St. Pauli), 23 b, 6 € (Studis Eintritt frei)*

**FREE Level The Vibes** Reggae, Tropical Bass und Dancehall mit DJ Jr. Blender Sily Walks und Bushfire. *Kulturhaus 73, Schulterblatt 73 (Schanzenviertel), 23 b, Eintritt frei*

**Jeudi** Für alle, die es Dunkel + Minimal lieben. *Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 23 b, 5 €*

### Freitag, 14.1.

**FREE Karaoke Night** Karaoke, anschließend Elektro-DJ. *Unscheinbar, Schanzenstr.*

## Tipp



uniscene.de verlost  
2x2 Karten

### Kaifu Lodge ICEzeit

Regelmäßig baut die Kaifu Lodge seine Squash-Courts für DJs und Künstler um und lädt das Hamburger Partyvolk in seine unvergleichliche Feier-Festung. Diesmal steht, neben zahlreichen weiteren DJs, Jerry Ropero gemeinsam mit Stimmwunder Kamala Adam an den Decks. Sängerin Oceana (Cry, Cry) gibt mit ihrer Live-Band im Bistro funkigen Pop-Soul zum besten, während auf vier weiteren Floors House, Electro und Chart-Hits gefeiert werden.

Sa., 15.01., Kaifu Lodge, Bundesstr. 107 (Eimsbüttel), 21.30 h, 12 €

**111 (Schanze), 21 Uhr, Eintritt frei**  
**FREE Dirty Dancing Club** Mit Live-Act Mono Stereo und 60s Rock von DJ Mike Fast. *Molotow, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli), 23 b, 4 €*

**STUDENTS The UNISCENE Experience** Jede Woche über 1.000 Gäste auf 3 Floors, Party pur mit DJs: Luke Rogers Jr., Dam-on, Tobii *HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli), 23 b, 6 € (Studis Eintritt frei)*

**FREE Love Pop** Les Bi Schwul & Friends feiern zu Indi-Pop und Rock. *Kir, Bernerstr. 16 (Altona), 23 b, Eintritt frei*

**TIPP Ashley Beedle @ Moondoo** House, housiger, Ashley Beedle (UK). *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), 23 b, 8 €*

**Sven Dohse & Benno Blome** Elektronika aus der Plattensammlung zweier Sound-Spezialisten. *Waagenbau, Max-Brauer-Allee 204 (Altona), 23.55 b, 9 €*

**Keep Techno Ultra** DJs und Live-Acts feiern den Techno. *Uebel & Gefährlich (Ballsaal), Feldstr. 66 (St. Pauli), Techno, 24 b*

## Tipp



uniscene.de verlost  
2x2 Karten

### Keep Techno Ultra

Ein großes DJ-Aufgebot für große Töne! Es wird knackiger Techno von zahlreichen DJs serviert. Mit dabei sind: Christopher Rau, Sascha Reich, Pelle Buys, Zoran Zupanic, Amir N, Matthias Mann, Ira and I, Markus Redux, Akaak Tilman Tausendfreund, Chris Stalis und Jeans. Außerdem liefern die Live-Acts Octave, Itchy Itchy Tonewood und Electro:Mob über die Nacht verteilt ihren fetten Sound! Ihr seid auf Techno gebürstet? – Dann ab dafür!

Sa., 14.1., Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (Schanzenviertel), 24 h, 10 €

**Pure P.** HipHop und Soul mit Rücken-deckung von Assoto Sounds Connaisseurs. *Neidklub, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 24 b, 10 €*

**TIPP Mike Melange pres. CHINA BANG** Party-Papst Mike Melange rockt die Kultlocation. *China Lounge, (Nobistor 14), 23 b, 8 € (Tipp: Gebeime Guestlist auf china-bang.de)*

**Format:B** House/Minimal. *Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 24 b, 10 €*

## Samstag, 15.1.

**CreamClub** House-Tunes mit DJ Jerome Jerkins & Friends. *H1, Conventstr. 8-10c (Eilbek), House, 23 b, 10 €*

**Motorbooty** Motorbooty The Rock'n'Roll Dancefloor! *Molotow, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli), 23 b, 3 €*

**FREE Creatures Of The Night** Electro, E-Pop & Gothic mit DJ Sven Enzelmann & Friends. *Kir, Bernerstr. 16 (Altona), 23 b, Eintritt frei*

**Matty Menck & Jerry Ropero presents Club Bizarre** Bis 24 h gibt es alle bezahlten Getränke doppelt. *HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli), Genre-Mix, Hip Hop und Minimal, 23 b, bis 24 b Eintritt frei, danach 8 €*

**TIPP ICEzeit Party** Die fitteste Party der Stadt. Auf 4 Dancefloors gibt's House, Dance-Classics und Live-Musik inkl. Oceana. *Kaifu Lodge, Bundesstr. 107, 23 b, 12 €*

**Rivera Rotation** House und Dance-Classics im stylischen Ambiente. *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), 23 b, 8 €*

**Push The Button** Maximalelektro wild und ungezähmt. *Waagenbau, Max-Brauer-Allee 204 (Altona), 23.55 b, 10 €*

**Onenightstand** Eine Nacht mit DJ Oliver Ton und DJ Philipp Wolgast. *Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli), House, 24 b*

## Sonntag, 16.1.

**FREE I love Afterhours** Elektro/House-Tech-Frühclub mit DJ Matthias Menck bis in den frühen Sonntag-Nachmittag. Für die ganz Hartgesottenen. *SM Bar, Große Freiheit 6 (St. Pauli), 5 b, Eintritt frei*

## Montag, 17.1.

**FREE Salsa Night** Für Salsa-Tänzer und solche, die es werden wollen – inklusive Salsa-, Merengue- und Bachata-Anfängerkurs mit Cesar Sanchez. *Bar Nando, Schulterblatt 115, 19 b, Eintritt frei*

## Mittwoch, 19.1.

**FREE Beatmania** Seit 10 Jahren DAS Fest für 60s-, Soul- und Funk-Freunde! *Molotow, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli), 21 b, Eintritt frei*

**Devil Mania** Hamburgs coolerer Mittwochs-Club mit DJs: Jay Frog und Gordon Hollenga (Disco Boys). *H1, Conventstr. 8-10c (Eilbek), 23 b, 5 €*

## Donnerstag, 20.1.

**FREE Delikates Donnerstag** Indie-Pop, Rock und Rock'n'Roll. Für die coolen Säue unter Euch! *Molotow, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli), 21 b, Eintritt frei*

**STUDENTS UNISCENE Study Club – Das Original** Unsere eigene Partyreihe. Seit 2002 das ungeschlagene Highlight am Donnerstag mit unseren beliebten Resident-DJs: Luke Rogers Jr., Dam-on, D-Mac. *China Lounge, Nobistor 14 (St. Pauli), 23 b, 6 € (Studis Eintritt frei)*

**FREE Level The Vibes** Reggae, Tropical Bass und Dancehall mit DJ Jr. Blender Sily Walks und Bushfire. *Kulturhaus 73, Schulterblatt 73 (Schanzenviertel), 23 b, Eintritt frei*

**Jeudi** Für alle, die es Dunkel + Minimal lieben. *Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 23 b, 5 €*

## 22.01.: „Exotique“ im Festplatz Nord

# Star-DJ Sidney Samson erstmals in Hamburg

Im Januar startet Hamburg mit einem DJ-Booking der internationalen Extra-Klasse. Star-DJ Sidney Samson ist erstmals in unserer Stadt zu Gast und mischt bei der „Exotique“ im Festplatz Nord die fettesten Beats mit seinen eigenen Club-Hits. Er kündigt an: „Hamburg, it's going to be a kick-ass Party!“ Von **René Meusel**



unisoene.de verlost  
3x2 Karten

**Sidney:** „Bereits im Alter von 7 Jahren war klar: Ich mache Musik!“

Das Hamburger Veranstaltertrio von Headline-Events hat sich in den letzten Jahren wahrlich einen Namen gemacht. Immer wieder holten sie internationale Top-DJs in unsere Stadt. Im Frühjahr 2010 veranstalteten die Agenturgründer Christian Kazor, Denis Klimek und Frank Marinkovic die Mega-Party mit Star-DJ Michael Mind in den Messehallen. Über 4000 Partygänger lockten die jungen Kickstarter zu einem der Party-Highlights des vergangenen Jahres. Gegen den allgemeinen Trend, auf internationale DJ-Größen zu verzichten, beweisen die Drei nun Mut und rollen erneut den roten DJ-Teppich aus. Mit ihrem neuesten Party-Konzept, der „Exotique“-Party im Festplatz Nord, gehen sie wieder an die Hamburger Nightlife-Front und versprechen uns ein erstes Highlight im neuen Jahr. Ihr DJ-Headliner ist der in Amsterdam lebende Sidney Samson. Er zählt zu den Besten der Welt. Seine Hit-Single „Riverside“ gilt mittlerweile als unentbehrlich für DJs rund um den Globus, erreichte sogar Platz 2 der UK Club Charts. Seine Songs werden hundertausendfach auf Youtube geklickt, und in seinem

Wohnzimmerschrank stehen mehrere Platin-Auszeichnungen. Seit einem Jahr surft der Produzent und DJ auf einer Erfolgswelle von Gig zu Gig. Er ist zu einem wahren Garanten für dicken Sound, innovative Beats und die neuesten Club-Tunes geworden. Auch als Remixer für David Guetta und Kylie Minogue feierte er Erfolge. Am 22. Januar wird der „Floor-Killer“ bei der „Exotique“ halt machen und Hamburg zum Kochen bringen!

Klar: Ein großer DJ braucht auch einen großen Club. „Wir haben lange überlegt und uns dann für die Top-Location Festplatz Nord entschieden“, meint Christian Kazor. Der Club ist mit Sicherheit eine gute Wahl, denn Licht- und Tontechnik sind hier auf dem allerneuesten Stand und optimal eingerichtet. Mit einer Grundfläche von 1200 qm bietet die Location Platz für etwa 1500 Gäste. Das wird wohl auch nötig sein, denn wo Sidney Samson derzeit aufliegt, feiern Tausende mit ihm. Außerdem können die Nachtschwärmer aufgrund der guten Anbindung, direkt am Berliner Tor, bequem zur Party-Insel und wieder nach Hause reisen.

Neben dem Star-DJ, der erstmals

zu uns nach Hamburg findet, bietet die „Exotique“ zahlreiche weitere Highlights. Auf drei Dancefloors gibt es für jeden Musik-Geschmack nur das Beste. Sieben DJs legen über den Abend verteilt abwechselnd auf. House, Club-Hits, HipHop und R'n'B lassen keine Beat-Variation aus. Eine Laser-Show, gut durchdachte Lichteffekte, Projektionen und eine aufwendige Dekoration bringen die Sonne des Südens ins kalte Norddeutschland. Ein wahrer Palmengarten erwartet Euch in der BACARDI-Lounge mit leckeren Mojitos- und BACARDI Razz-Cocktails sowie exotischen Tänzerinnen. Die Veranstalter küren vor Ort die „Miss Exotique“. Vorab finden auf der Facebook-Seite von Headline Events [facebook.com/exotique.event](http://facebook.com/exotique.event) Verlosungen, zum Beispiel von ARRIBA-Freikarten und 10x2 JIM BLOCK Essensgutscheinen statt.

Sicherlich ein erstes Event-Highlight des Jahres! Hingehen!

Sa., 22.01., Festplatz Nord, Nordkanalstr. 46 (Hammerbrook), 22 h, 12 € (VVK), 15 € (AK), Tickets auch bei [jack&jones.de](http://jack&jones.de) in der Spitaler Straße sowie online unter [W:exotique-event.com](http://W:exotique-event.com)

## Im Gespräch

### „A Kick-Ass Night!“

UNISCENE-Redakteur René hat den sympathischen DJ im Interview schon mal vorab auf die schönste Stadt der Welt eingestimmt.

Wir alle kennen den Floor-Killer „Riverside“, aber wofür steht der Name Sidney Samson noch?

Ich liebe das DJ-ing, aber in erster Linie bin ich Produzent. Derzeit arbeite ich mit vielen DJs wie DJ Gregory und habe auch gerade mein neues Album „The Punk Ass“ fertig gestellt.

„Exotique“ wird von Headline-Events veranstaltet

Warst Du schon einmal in Hamburg?

Nein, aber ich freue mich darauf, Euch und die Stadt zu treffen!

Ist Hamburg bekannt in der internationalen DJ-Szene?

Ja, meine Buddys David Guetta und Laidback Luke haben mir erzählt, dass sie kürzlich dort aufgelegt haben. Sie meinen, ich soll auf jeden Fall für einen Gig in die Stadt kommen.

Was können die Gäste von Dir bei der „Exotique“ erwarten?

Unzählige neue Smash-Hits und gerade deshalb einen „Kick-Ass-Evening“!!!

Was machst Du in Deiner Freizeit?

Ich spiele auf meiner Xbox, arbeite an einer Menge von neuen Tracks für 2011 und remixe natürlich viel! Meinen letzten Remix habe ich für Blagstarr gemacht.

# Portrait



Neueröffnung!

Bar-Leiter Anselm liebt kreative unkonventionelle Ideen...

## Eine Nacht im Golem

Alvaro Piña Otey, Wolf von Waldenfels und Tino Hanekamp haben es wieder getan. Die Gründer des Uebel & Gefährlich setzen eine geniale Vision in die Tat um. Das Golem ist die neue Hafenbar Hamburgs. Von René Meusel

Wie immer bin ich auf der Suche nach Hamburgs neuester Nightlife-Kreation. Heute besuche ich das „Golem“. Es schneit, die Kälte schießt mir durch die Knochen. Schwer zu finden. Schließlich stehe ich vor einem Eingang. Das muss es sein. Aber weder ein Schild noch Lichter locken mich. Es ist nichts zu sehen, was den typischen äußeren Merkmalen einer Bar entspricht. Es scheint fast so, als wäre es Absicht, dass man gezielt nach der neuen Hafen-Bar suchen muss. Erwartungsvoll trete ich ein. Doch statt wummernder Bässe, lauter Musik, dem Stimmteppich von Gästen höre ich ein leicht verstimmtes Klavier, das von einem jungen Mann bespielt wird. Überall stehen Kerzen. Ein paar leere Bilder-Rahmen hängen an den Wänden. Teilweise sind die Wände stilvoll bemalt. Ich bin an diesem Abend wohl der erste Gast im „Golem“.

Als der junge Pianist fertig ist, wendet er sich zu mir. Sein Name ist Anselm, er arbeitet tagsüber als Dramaturg am Schauspielhaus und ist jetzt abends Barleiter im „Golem“. Er fragt mich, was ich trinken will. Neben Astra und Softdrinks gibt es Cocktails, nicht viele verschiedene, aber besondere. Anselm erzählt: „Wer Klavier spielt, auf die kleine Bühne geht oder einfach was ganz Verrücktes macht, bekommt einen Champagner aufs Haus. Das gilt für alle Gäste im Golem.“ Ich bestelle mir meinen Lieblings-Cocktail, der mich alkoholtechnisch von den Socken haut. Als die ersten Gäste eintreffen, erzählt mir der ehemalige Kunststudent mehr über die Bar. „Hier können die Gäste aus einer

umfangreichen Bücher-Sammlung über Aktuelles und Unvergängliches lesen oder nach versteckten Türen zu anderen Räumen suchen.“

Cool: Es gibt keinen DJ, nur eine Djuke-Box. Die Auswahl beschränkt sich auf die Lieblings-Songs verschiedener DJ-Freunde; die haben dem „Golem“-Team zur Eröffnung der Bar jeweils eine CD zusammengestellt. Die Songs sind frei wählbar. Das mache ich dann auch gleich. Einige der nun eintreffenden Gäste fangen sofort an zu tanzen. Die Musik ist jetzt so laut, dass man sich gerade noch so unterhalten kann. Anselm erklärt mir weiter, dass es an den Gästen ist, was sie aus dieser Bar machen. „Sie dürfen sich gerne frei entfalten. Es gibt kaum Grenzen, ist aber eine Darbietung unerträglich für die Gäste, so werden die schöpferischen Ergüsse unterbrochen.“ Als die Musik verstummt, setzt sich ein Gast an das Klavier und beginnt, lockker einen Chopin aus dem Handgelenk zu zaubern. Anselm serviert dem vertieften Gast wortlos einen Champagner.

**Mein Fazit:** Den Gast erwarten auf jeden Fall gute Drinks. Die noch junge Bar ist voller Möglichkeiten. Wenn das Ungeplante und das Spontane gefällt, der ist hier richtig. Ein typischer Nachtclub ist das „Golem“ nicht, eher ein Raum ohne Grenzen, zum Reden, Feiern, Kennenlernen und Entdecken. Aber eine tolle Ergänzung für Hamburgs Barszene. Ein unvorhersehbarer Abend ist hier garantiert. Vorausgesetzt, man findet den Laden.

Golem, Große Elbstr. 14 (Altona), Do-So 20-4 Uhr, Eintritt frei, W: golem.de

## Freitag, 21.1.

**FREE Karaoke Night** Karaoke, anschließend Elektro-DJ. *Unscheinbar, Schanzenstr. 111 (Schanze), 21 Uhr, Eintritt frei*

**Grunge Buzz** Junge Leute tanzen zu alten Hits: Retro-Kult at it's best! *Molotow, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli), 23 b, 3 €*

**FREE Love Shack** Les Bi Schwul & Friends feiern zu Indi-Pop und Rock. *Kir, Barnerstr. 16 (Altona), 23 b, Eintritt frei*

**STUDENTS The UNISCENE Experience** Dance/House/Black/90er auf 3 Floors mit DJs: Jovan, D-Mac, Tobi (Tipp: Live-Stream direkt vom Mainfloor auf visador-radio.de). *HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli), 23 b, 6 € (Studis Eintritt frei)*

**TIPP Mike Melange pres. CHINA BANG** Party-Papst Mike Melange rockt die Kultlocation. *China Lounge, (Nobistor 14), 23 b, 8 € (Tipp: Geheime Guestlist auf china-bang.de)*

**SubLuv** Kick-Off Party des neuen Sub-Club Hamburgs, der Euch die fetteste Bassmusik präsentiert. *Fundbureau, Stresemannstr. 114 (Altona), 23 b*

**Emilian Aumard @ Moondoo** House – durch und durch! *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), 23 b, 8 €*

**TIPP Karotte @ Baalsaal** House und Minimal von DJ Karotte aus Frankfurt. *Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 24 b, 10 €*

## Samstag, 22.1.

**FREE Pirate Park City Fun** Electronica mit DJs: Gatto Musculosco, Jaques Bon, Phuon Dan. *Golden Pudel Club, Fischmarkt 27 (St. Pauli), 22 b, Eintritt frei*

**CreamClub** House-Tunes mit DJ Jerome Jerkins & Friends. *H1, Conventstr. 8-10c (Eilbek), House, 23 b, 10 €*

**Motorbooty** Motorbooty The Rock'n'Roll Dancefloor! *Molotow, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli), 23 b, 3 €*

**FREE Creatures Of The Night** Electro, E-Pop & Gothic mit DJ Sven Enzelmann & Friends. *Kir, Barnerstr. 16 (Altona), 23 b, Eintritt frei*

**Extasy Love** Viel Liebe vom DJ-Duo Menck'n'Groove. Bis 24 h gibt es alle bezahlten Getränke doppelt. *HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli), Genre-Mix, Hip Hop und Minimal, 23 b, bis 24 b Eintritt frei, danach 8 €*

**TIPP Exotique pres. Sidney Samson** s. Artikel auf Seite 43

**Julian Smith** House und Club-Hits. *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), 23 b, 8 €*

**TIPP Destination Kingston** Reggae, Dancehall und HipHop – Live-Act: Mad Cobra (Jamaika). *Waagenbau, Max-Bräuer-Allee 204 (Altona), 23 b, 10 €*

**Pampa Label Night** House und Minimal mit DJ Jackmate. *Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 24 b, 9 €*

## Sonntag, 23.1.

**FREE I love Afterhours** Elektro/House-Tech mit DJ Matthias Menck. *SM Bar, Große Freiheit 6 (St. Pauli), 5 b, Eintritt frei*

## Montag, 24.1.

**FREE Salsa Night** Für Salsa-Tänzer und solche, die es werden wollen – inklusive Anfängerkurs. *Bar Nando, Schulterblatt 115, 19 b, Eintritt frei*

## Mittwoch, 26.1.

**Devil Mania** Hamburgs cooler Mittwochs-Club mit DJs: Jay Frog und Jovan. *H1, Conventstr. 8-10c (Eilbek), 23 b, 5 €*

**FREE Anarchist Folk Rocker** Indie, Pop und Punk! *Silbersackstr. 17 (St. Pauli), 22*

b, Eintritt frei  
**FREE Beatmania** Seit 10 Jahren DAS Fest für 60s-, Soul- und Funk-Freunde! *Molotow, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli), 21 b, Eintritt frei*

## Donnerstag, 27.1.

**FREE Delikates Donnerstag** Indie-Pop, Rock und Rock'n'Roll. *Molotow, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli), 21 b, Eintritt frei*

**STUDENTS UNISCENE Study Club – Das Original** Unsere eigene Partyreihe, natürlich das Highlight am Donnerstag mit DJs: Luke Rogers Jr., Jedt, Dam-on. *China Lounge, Nobistor 14 (St. Pauli), 23 b, 6 € (Studis Eintritt frei)*

**FREE Level The Vibes** Reggae, Tropical Bass und Dancehall mit DJ Jr. Blender Silly Walks und Bushfire. *Kulturhaus 73, Schulterblatt 73 (Schanzenviertel), 23 b, Eintritt frei*

**Jeudi** Für alle, die es Dunkel + Minimal lieben. *Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 23 b, 5 €*

## Freitag, 28.1.

**FREE Karaoke Night** Karaoke, anschließend Elektro-DJ. *Unscheinbar, Schanzenstr. 111 (Schanze), 21 Uhr, Eintritt frei*

**Kink Kong Kicks** Indie-Pop und Electro-Sensations von DJ Franky & Caroline. *Molotow, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli), 23 b, 4 €*

**DJ Illvibe** Reggae knutscht HipHop. *Neidklub, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 24 b, 10 €*

**Grunge Buzz** Junge Leute tanzen zu alten Hits: Retro-Kult at it's best! *Molotow, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli), 23 b, 3 €*

**STUDENTS The UNISCENE Experience** Jede Woche über 1.000 Gäste auf 3 Floors, Party pur mit DJs: Luke Rogers Jr., Dam-on, Tobi! *HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli), 23 b, 6 € (Studis Eintritt frei)*

**Tanznagel** Weekendstarter für mixed People, die HipHop lieben – mit DJ Marky-G. *Kampnagel, Jarrestr. 20 (Winterbude), 23b, 7 Euro*

**TIPP Mike Melange pres. CHINA BANG** Party-Papst Mike Melange rockt die Kultlocation. *China Lounge, (Nobistor 14), 23 b, 8 € (Tipp: Geheime Guestlist auf china-bang.de)*

## Tipp



uniscene.de verlost 2x2 Karten

## Karotte

Karotte ist ein alter Elektro-Hase und ein echter Star seines Genres. Sein Fachgebiet: alte Soundperlen und fast vergessene Hits mit neuen treibenden Tanz-Beats zu vermischen. Oft hören locker 50.000 Menschen zu, wenn er auflegt. Baalsaal-Resident Precoop steht dem Frankfurter in nichts nach und gibt kräftige Rückendeckung an den Decks. Diese Nacht verspricht meditative Tanzwelt und vor allem guten Musikgeschmack!

Fr., 21.1., Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 24 h, 10 €



uniscene.de verlost  
1x2 Karten im  
Wert von 600 €

**GEWINNSPIEL Biersommelier Workshop** Ihr denkt, Ihr seid Experten für das Malz- und Hopfengetränk? Dann lasst Euch eines Besseren belehren, nämlich direkt von Karl Schifflner, dem ersten diplomierten Weltmeister der Biersommeliers. Seid dabei, wenn die Warsteiner Brauerei am 14. Januar in kleinem exklusiven Kreis von 11 bis 15 Uhr in einem Hamburger Restaurant einen Biermenü-Workshop veranstaltet, um den Liebhabern des guten Genusses die Geschmacksnerven für Bier zu schärfen. Natürlich gibt es auch leckeres Essen, damit Ihr länger fit bleibt. Bier trinken – mit Niveau? Das geht!

**Internationally Trained Bunnies** House auf Eis mit heißen Erdbeeren. *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), 23 h, 8 €*  
**Jamboree** Elektronika von Gast-DJ Lee van Dowski. *Waagenbau, Max-Bräuer-Allee 204 (Altona), 23.55 h, 10 €*  
**Patrice Scott @ Baalsaal** House/Minimal. *Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 24 h, 9 €*

**Samstag, 29.1.**

**CreamClub** House-Tunes mit DJ Jerome Jerkins & Friends. *H1, Conventstr. 8-10c (Eilbek), House, 23 h, 10 €*  
**Motorbooty** Motorbooty The Rock'n Roll Dancefloor! *Molotou, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli), 23 h, 3 €*  
**FREE Creatures Of The Night** Electro, E-Pop & Gothic mit DJ Sven Enzelmann & Friends. *Kir, Barnerstr. 16 (Altona), 23 h, Eintritt frei*

**Klangwunder** Kräftigster Electro und Minimal von Spezialisten wie DJ David Keno und DJ Niko Schwind. *Fundbüro, Stresemannstr. 114 (Altona), 23 h, 10 €*

**Chuckie @ HALO** Der in Südamerika geborene und in den Niederlanden beheimatete DJ Chuckie gilt als der Vater der schrägen dreckigen House-Sounds. Er nennt seinen Stil selbst „Dirty Dutch“. Sein bekanntester Killertrack ist „Let the bass kick“. Bis 24 h gibt es alle bezahlten Getränke doppelt. *HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli), Genre-Mix, Hip Hop und Minimal, 23 h, bis 24 h Eintritt frei, danach 8 €*

**Sven Sobish @ Moondoo** House und Club-Hits im stylischen Ambiente. *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), 23 h, 8 €*  
**Trust In Wax** Rapper Seanie T. lädt ein zum HipHop, Drum'n'Bass und Electro Get-Together. *Waagenbau, Max-Bräuer-Allee 204 (Altona), 23.55 h, 10 €*

**Scratch From Start** House und Minimal von DJ Pupkulies & Rebecca. *Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 24 h, 9 €*

**Snake'n Jake with Bar25 Flavor** An den Turntables: DJ Acid Pauli, DJ Red Robin und DJ Jake The Rapper. *Uebel & Gefährlich (Turmzimmer), Feldstr. 66 (St. Pauli), Techno, 24 h*

**FUKKK OFFF\* Adana Twins\*\*** Lauter treibender funkiger Electro-House und Rave. *Uebel & Gefährlich (Turmzimmer), Neidklub, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 24 h, 10 €*

**Sonntag, 30.1.**

**FREE I love Afterhours** Elektro/House-Tech mit DJ Matthias Menck. *SM Bar, Große Freiheit 6 (St. Pauli), 5 h, Eintritt frei* zum Konzert des Dancehall-Stars im Knust. *Max-Bräuer-Allee 204 (Altona), 23 h, 4 € (2 € mit Busy Signal Konzert-Ticket)*

**FREE Die beste Jukebox der Stadt** Der Weekend-Finisher - Rock, Beat und Punk aus der Jukebox! *Komet, Erichstr. 11 (St. Pauli), 21 h, Eintritt frei*

**Montag, 31.1.**

**FREE Salsa Night** Für Salsa-Tänzer und solche, die es werden wollen – inklusive Anfängerkurs. *Bar Nando, Schulterblatt 115, 19 h, Eintritt frei*

**FREE Where Is My Mind?** 70er, 80er und 90er Kultklassiker mit DJ Sven Enzelmann. *Kir, Barnerstr. 16 (Altona), 23 h, Eintritt frei*

**Vorschau**

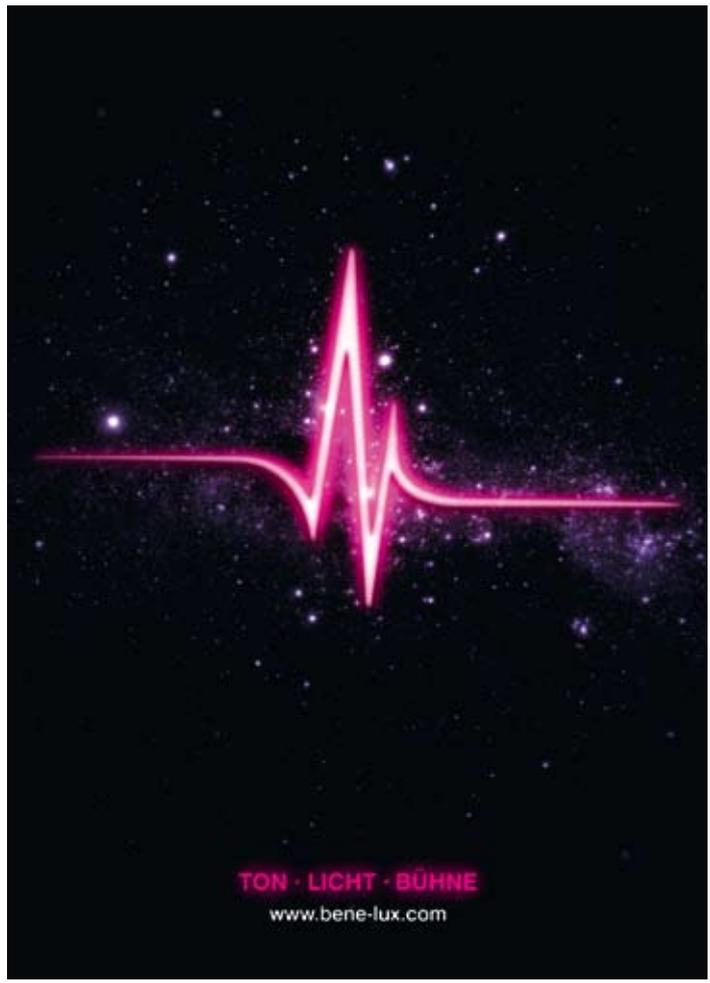


uniscene.de verlost  
3x2 Karten

**Lilabe 2011**

Der Wahnsinn hat einen Namen: Die Lilabe, Norddeutschlands größte Faschingsparty, öffnet seine Tore! Eine gigantische Dekoration und Mega-Technik sorgen dafür, dass auf sechs Dancefloors die ehrwürdige Halle der HAW bebt! Und dann gibt es da ja auch noch die berühmt-berüchtigte Fummelwiese! Erlaubt ist, was Spaß macht...

Fr.+Sa., 25.+26.2., HAW Bergedorf, Lohbrügger Kirchstr. 65 (Lohbrügge), 20.30 h, Fr.: 20 € (VVK), 25 € (AK), Sa.: 25 (VVK), 30 € (AK), 5 €, Einlass nur mit Kostüm, W: lilabe.net



Wo geht's gerade ab? - Mobil checken und dabei sein!

**VIRTUALNIGHTS iPhone-APP**

**VN-iPhone-Applikation**

Monatlich Tausende Events, Millionen Partyfotos, Locations und noch viele weitere Features: ab sofort bequem und mobil auf Deinem iPhone abrufbar!

**JETZT IM APP STORE DOWNLOADEN!**

# Impressum

## uniscene

Gertrudenkirchhof 10  
20095 Hamburg

**Verlag** hey+hoffmann verlag GmbH & Co. KG,  
W: www.hey-hoffmann.de  
**Redaktion** T: 040.3742360-0, F: -20,  
M: redaktion@uniscene.de

**Herausgeber** Kai Hoffmann, Jan-Hinrich Hey  
**Chefredaktion** Kai Hoffmann (V.i.S.d.P.)

**Texte + Fotos** Marnie Geerts, Torsten Hönisch, Carolin Janssen, Sylvia Karabina, Alexandra Karge, Marcel Mengeu, Katharina Menrich, René Meusel, Sebastian Mühlh, Clara Nagele, Yvonne Schaber, Isabel Schiffer, Peter Steindl, Patric Urbanek

**Art Direction** kravcov hey hoffmann Agentur für Werbung + Design, Albert Kravcov (Ltg.), Rebecca Wunderlich

**Cover-Foto** Sidney Samson (Headline-Events)  
**Anzeigen** Jan-Hinrich Hey (verantw.), Carolin Janssen, Marcel Mengeu, A. Stockmann; T: 040.3742360-0, M: media@hey-hoffmann.de

**Vertrieb** Annika Stockmann (Ltg.)

**Druck** Westermann Druck, Braunschweig

**Haftungsausschluss** Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Bei der Teilnahme an Gewinnspielen ist der Rechtsweg grundsätzlich ausgeschlossen. Persönliche Daten im Rahmen von Gewinnspielen werden zwar gespeichert, jedoch nicht an Dritte weitergegeben oder außerhalb der Abwicklung der Gewinnspiele verwandt.

**Kurzbeschreibung uniscene** ist Hamburgs junges Stadt- und Hochschulmagazin und erscheint seit dem Jahr 2000 während der Vorlesungszeit monatlich im Großraum Hamburg an allen öffentlichen und privaten Hochschulen, Berufshochschulen, Mensen, Studentenwohnheimen, in Weiterbildungseinrichtungen und Trend-Locations, Cinemax-Kinos, Museen, Theatern, Clubs und Studentencafés u.v.m. Seit 2010 erscheint die UNISCENE auch in Berlin.

**Abonnement/Bezugspreis** Abonnieren Sie die uniscene als gedruckte Version zum Jahrespreis von 21 Euro (mind. 7 Ausgaben pro Jahr inkl. Post- und Versandgebühren). Abonnement bestellen/abbestellen: hey-hoffmann verlag GmbH & Co. KG; T: 040.3742360-0, F: -20, M: abo@uniscene.de. Alternativ haben Sie die Möglichkeit, die uniscene als ePaper kostenfrei auf www.uniscene.de online zu abonnieren.

## Vorschau

### Ausgabe April 2011

Erscheinungstermin:  
25.03.2010

### Öko - Das grüne Heft

Was ist dran am Öko-Trend und wie verändert er die Hamburger Studentenszene

### Semestartstart

Frühlingshafte Tipps für den perfekten Sommersemester-Start an Hamburgs Hochschulen

### Campus Reporter

Hamburger Studis bloggen ihre aktuellen Themen direkt aus dem Hörsaal

# Wichtige Adressen für uniscene-Leser

## Du gehörst zu Hamburgs Top-Adressen für Hamburgs uniscene-Leser?

Dann melde Dich bis spätestens zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per Email an media@uniscene.de. Sofern Studierende bzw. uniscene-Leser einen speziellen Service bei Dir genießen, vergiss nicht, diesen zu erwähnen.

**TIPP** Besonders empfehlenswert

## Fachbuchhandlungen

**Heinrich Heine Buchhandlung** Fachbereiche: Deutschsprachige Literatur, Fremdsprachige Literatur, Sprachlehrwerke, Literaturwissenschaft, Medien/Film/Theater, Reiseführer, Karten (Eingang Grindelallee 26), Philosophie, Sozialwissenschaft, Politikwissenschaft, Geschichte, Kunstgeschichte, Theologie, Psychologie & Pädagogik, Wirtschaft, Jura, Naturwissenschaften (Eingang Grindelallee 28). *Grindelallee 26-28 (Rothenbaum)*, Ö: Mo-Fr 10-19 h, Sa 10-16 h, W: beinebuch.de

**Lehmans** Fachbereiche: Medizin, Psychologie, Informatik und Mathematik (Filiale Kurze Mühen). *Filiale Kurze Mühen 6 (Neustadt)*, Ö: Mo-Fr 10-20 h, Sa 10-18 h. *Fachbereiche: Medizin und Zahnmedizin Filiale Martinistr. 52, UKE/Gebäude N55 (Eppendorf)*, Ö: Mo-Fr 9-18 h, Sa 10-16 h, W: lehmans.de

**Sautter+Lackmann** Die Kunstbuchhandlung im Herzen Hamburgs. *Admiralitätsstr. 71/72 (Neustadt)*, Ö: Mo-Fr 10-19 h, Sa 11-18 h, W: sautter-lackmann.de.

## Karriereberatung

**TIPP Team Akademische Berufe** Service der Agentur für Arbeit Hamburg für Studierende und Hochschulabsolventen bis zu 1 Jahr nach dem Abschluss, die sich neu orientieren möchten, ihre berufliche Perspektive klären wollen, Strategien für den Berufsstart entwickeln möchten, Fragen zum Arbeitsmarkt haben oder ein Feedback zu ihren Bewerbungsunterlagen benötigen. *Kurt-Schumacher-Allee 16 (St. Georg)*, *Telefonische Anmeldung Mo-Fr 8-18 h, Beratung Mo-Fr 8-13 h, Do auch 16-18 h, T: (01801)555111 W: arbeitsagentur.de*

## Nebenjobs

**ARAMARK** Service-Kräfte für die Intech Arena (HSV-Stadion) sowie Messen. *Online-Bewerbung über W: jobs-im-stadion.de*

## Spezial-Bibliotheken

**Bibliothek am Rudolf-Steiner-Haus**, *Mittelweg 11-12 (Rothenbaum)*, Ö: Mo, Mi 16-19 h, Fr 14-18 h, T: 41331624. Öffentlich zugängliche Bibliothek mit anthroposophischer Fachliteratur.

**Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW)**, *Neuer Jungfernstieg 21 (Neustadt)*, Ö: Mo-Fr 9-20 h, T: 42834-219, M: info@zbw.eu, W: zbw.eu.

## Studentengruppen

**AIESEC Hamburg** In mehr als 107 Ländern widmen sich 50.000 Mitglieder einem Ziel: Mit der besonderen Mischung aus Exchange und Leadership die global denkenden Führungskräfte von morgen auszubilden. *Campus Uni Hamburg, Von-Melle-Park 5 (Rothenbaum)*, T: 44809976, M: hb@aiesec.de, W: aiesec.de

**ELSA Hamburg** Die European Law Students' Association, die europäische Jurastudentenvereinigung, hat es sich zum Ziel gesetzt, den Dialog unter den jungen Europäern, insbesondere auf dem Gebiet der Rechtswissenschaften, zu fördern. *Schlüterstr. 28 (Rothenbaum)*, T: 44809838, M: info@elsa-hamburg.de, W: http://bamburg.elsa-germany.org/de

**MTP Hamburg** Der Verein „Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V.“ setzt es sich zur Aufgabe, allen interessierten Studenten von Universitäten und Fachhochschulen einen Einblick in die praktische Marketingarbeit zu ermöglichen. *Campus Uni Hamburg, Von-Melle-Park 5 (Rothenbaum)*, T: 4505209, M: bamburg@mtp.org, W: mtp.org/bamburg

**TIPP University Players** Die Theatergruppe wurde 1980 von Prof. Dietrich Schwanitz („Der Campus“) am englischen Seminar der Universität Hamburg (heute Institut für Anglistik und Amerikanistik) ins Leben gerufen und begeistert seitdem zweimal im Jahr mit vielseitigen englischsprachigen Theaterprojekten. *Campus Uni Hamburg, Von-Melle-Park 6 (Rothenbaum)*, T: 42838-4852, M: up@uni-hamburg.de, W: http://student.org.uni-hamburg.de/up

## Studienfinanzierung

**BAföG-Amt c/o Studierendenwerk Hamburg** Die Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) ist eine Form der Studienfinanzierung.

In der Regelstudienzeit gibt es die Hälfte des monatlichen Betrages geschenkt und die andere als zinsloses Darlehen, das erst nach Ende der Ausbildungszeit in einkommensabhängigen Raten zurückgezahlt werden muss. *Beratungszentrum Studienfinanzierung (BeSt), Grindelallee 9 (Rothenbaum)*, Sprechzeiten: Mo 9-12 h, Di, Do 9-12 u. 14-17 h, T: 41902-0, M: bafog@studierendenwerk-hamburg.de, W: studierendenwerk-hamburg.de.

## Studienplatzklagen

**Kanzlei Frömming & Partner** Tätigkeitsschwerpunkt: u.a. Hochschul- und Prüfungsrecht. *Rechtsanwälte, Rothenbaumchaussee 3 (Rothenbaum)*, T: 430915-0, M: info@froemming-partner.de, W: froemming-partner.de

## Wohnen

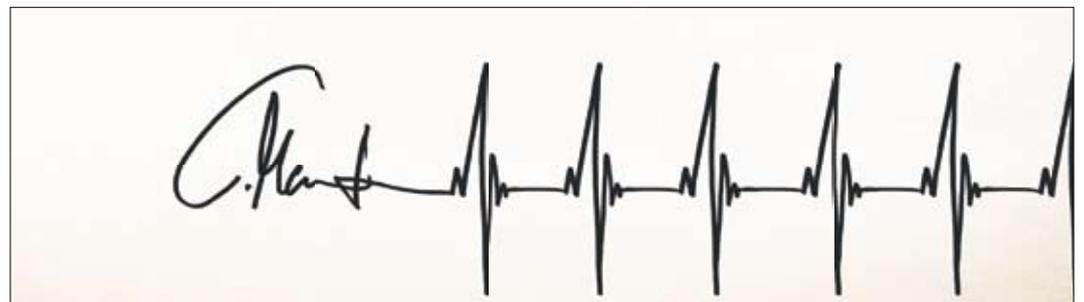
**Baugenossenschaft der Schiffszimmerer** Verfügt über ca. 9.000 Wohnungen. *Fuhlsbüttel Str. 672 (Obldorf)*, T: 63800-0, M: info@schiffszimmerer.de, W: schiffszimmerer.de

**Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG (BGFG)** Verfügt über ca. 7.500 Wohnungen. *Wilby-Brandt-Str. 67 (Alstadt)*, T: 211100-0, M: info@bgfg.de, W: bgfg.de

**HANSA Wohnungsbaugenossenschaft eG** Verfügt über ca. 9.500 Wohnungen. *Lämmersieb 49 (Barmbek)*, T: 69201-0, M: info@hansa-baugenossenschaft.de, W: hansa-baugenossenschaft.de

**Hanseatische Wohnungsbaugenossenschaft Hamburg eG** Verfügt über ca. 6.900 Wohnungen. *Lämmersieb 9 (Barmbek)*, T: 29909-0, M: info@hanseatische.de, W: hanseatische.de

**Studierendenwerk Hamburg** Zum Studierendenwerk gehören 22 Wohnhäuser und Wohnanlagen mit etwa 3.700 Plätzen. Für Studienanfänger/innen, die zu Semesterbeginn noch kein Zimmer gefunden haben, stellt das Studierendenwerk für die Zeit der Wohnungssuche vom 1.9. bis 30.11. Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung. Eine Immatrikulationsbescheinigung der Hochschule ist mitzubringen. Bei großer Nachfrage beträgt die Mietzeit maximal 8 Tage. *Info-Zentrum Wohnen, Von-Melle-Park 2, Studierendenbaus, Eingang C (Rothenbaum)*, Sprechzeiten (tel.): Mo-Do 9-16 h, Fr 9-13 h, Sprechzeiten (pers.): Mo-Fr 9.30-12 h, Mo-Do 14-15 h, T: 41902-263/-264, M: wohnen-infozentrum@studierendenwerk-hamburg.de, W: studierendenwerk-hamburg.de.

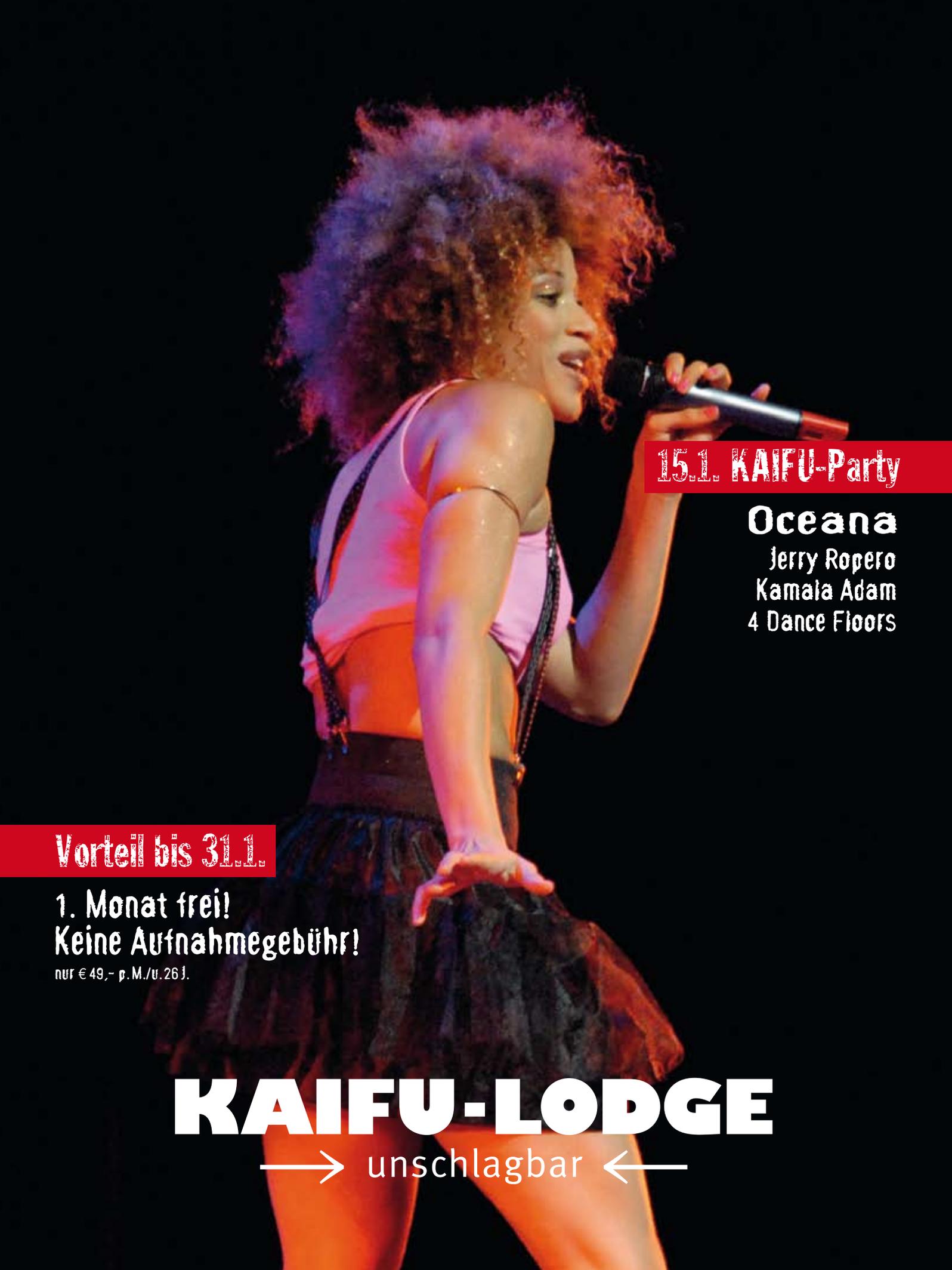


## IHRE UNTERSCHRIFT RETTET LEBEN.

Mit 75 Euro können wir zum Beispiel 150 an Malaria erkrankte Kinder behandeln. Malaria ist eine der fünf häufigsten Todesursachen bei Kindern unter fünf Jahren in Krisengebieten.

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V., Spendenkonto 97 0 97, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 205 00

  
**MÉDECINS SANS FRONTIÈRES**  
**ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.**  
Träger des Friedensnobelpreises  
www.aerzte-ohne-grenzen.de



**15.1. KAIFU-Party**

**Oceana**

Jerry Ropero  
Kamala Adam  
4 Dance Floors

**Vorteil bis 31.1.**

**1. Monat frei!  
Keine Aufnahmegebühr!**

nur € 49,- p. M./u. 26 J.

**KAIFU-LODGE**

→ unschlagbar ←



# Da kommt was auf Sie zu!



## Nie ging Ihnen Kino näher.

Freuen Sie sich auf ein unvergleichliches 3D-Erlebnis dank innovativster Digital-Technologie von Sony. Erfahren Sie den Unterschied! Nur im CinemaxX.

Alle Infos auf [www.cinemaxx.de/3D](http://www.cinemaxx.de/3D)

real D 3D

